

Sportentwicklungskonzept der Stadt Trier

Teil A – Ergebnisse der Sportvereinsbefragung

Europäische Akademie des Rheinland-Pfälzischen Sports, Trier

Amt für Schulen und Sport, Trier

Lernen vor Ort, Trier

Impressum

Herausgeber

Europäische Akademie des Rheinland-Pfälzischen Sports
Stadt Trier
Amt für Schulen und Sport, Abteilung Sport
„Lernen vor Ort“ Trier

Trier, im Juni 2013

Anschrift

Europäische Akademie des Rheinland-Pfälzischen Sports
Herzogenbuscher Straße 56
54292 Trier
Tel.: 0651/14680-0
Fax: 0651/14680-44
E-Mail: info@sportakademie.de
Internet: www.sportakademie.de

Amt für Schulen und Sport
– Abteilung Sport –
Fort-Worth-Platz 1
54292 Trier
Tel.: 0651/718-1409
Fax: 0651/718-1408
E-Mail: schulverwaltungsamt@trier.de
Internet: www.trier.de

Lernen vor Ort
Bildungsmonitoring
Domfreihof 1a
54290 Trier
Tel.: 0651/718-3441
Fax: 0651/718-3448
E-Mail: lernenvorort@trier.de
Internet: www.lernen-vor-ort-trier.de

Arbeitsgruppe

Otmar Breiling, Anke Helsper, Klaus Klaeren, Marc Kowalinski, Karsten Lehmann, Sascha Merten,
Martha Ottenbacher, Fabian Schmitz, Anna Maria Stock, Matthias Ulbrich, Hanno Weigel

Autoren

Anke Helsper
Karsten Lehmann



Stadtverwaltung Trier

Amt für Schulen und Sport

– Abteilung Sport –

Vorwort

Der Sport ist nicht nur in unserer Stadt ein wichtiger gesellschaftlicher Bestandteil. Er fördert das soziale Engagement sowie das demokratische Verhalten der Bürgerinnen und Bürger, deren Gesundheit und Bildung und erleichtert die Integration von Mitmenschen. Der Sport nimmt insofern einen bedeutenden Stellenwert in unserer Gesellschaft ein.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, dem damit verbundenen Trend vom Wettkampf- und Leistungssport zum Spiel- und Freizeitsport und der stärkeren Gewichtung des nichtorganisierten Sports, der zunehmenden Ausweitung kommerzieller Sportangebote, der fortschreitenden Tendenz zu Ganztagschulen und nicht zuletzt dem Bewusstsein der positiven gesundheitlichen Auswirkungen durch mehr Bewegung stehen alle Akteure und Institutionen, und hier neben den Städten und Gemeinden insbesondere auch die Sportvereine, vor neuen Aufgaben und Herausforderungen.

Daher muss eine zeitgemäße kommunale Sportplanung sich diesen Gegebenheiten annehmen, um eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung von Sport und Bewegung zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Darüber hinaus bietet ein Sportentwicklungsplan wichtige Entscheidungsgrundlagen für sportbezogene Investitionen und gewährleistet eine größere Planungssicherheit für alle Betroffenen. Demnach erweist sich die Erstellung eines umfassenden Sportentwicklungskonzeptes als ein sehr komplexes Aufgabenfeld, wobei die Vereinsbefragung einen wichtigen Baustein darstellt, dessen Ergebnisse in die strategischen Überlegungen einfließen werden.

Auf dieser Grundlage haben die Sportabteilung des Amtes für Schulen und Sport, die Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports sowie „Lernen vor Ort“ innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten einen umfassenden Fragebogen entwickelt, der Ende August 2012 insgesamt 112 Trierer Sportvereinen übermittelt wurde. Nach dem Ablauf der Frist Ende September/Anfang Oktober 2012 konnten insgesamt 67 Rückläufe verzeichnet werden, was einer Quote von rund 60% entspricht. Im Anschluss hieran wurden die Eintragungen systematisch erfasst und detailliert ausgewertet.

Bei allen Sportvereinen, die mit ihren Kompetenzen und ihrem Engagement zur Entstehung dieses Berichtes beigetragen haben, bedanke ich mich sehr herzlich.

Angelika Birk

Bürgermeisterin und Sportdezernentin der Stadt Trier

Sportentwicklungskonzept der Stadt Trier

**Teil A -
Sportvereins-
befragung**

Teil B –
Sportstättenatlas

Teil C –
Bevölkerungs-
befragung

Ziel: Erhebung des Status quo des Sports in Trier aus verschiedenen Perspektiven sowie Ableitung von Maßnahmen für den organisierten und nicht-organisierten Sport anhand von Bedarfen der relevanten Zielgruppen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	i
Inhaltsverzeichnis.....	I
Abbildungsverzeichnis.....	III
Tabellenverzeichnis	IV
1. Einleitung.....	1
2. Formale Vereinsstruktur	3
2.1 Größe und Mitgliederstruktur der Trierer Sportvereine 2012.....	3
2.1.1 Struktur der Mitglieder im Vergleich zur Stadtbevölkerung	4
2.1.2 Die zehn meist besuchten Sportvereine der Männer	7
2.1.3 Die zehn meist besuchten Sportvereine der Frauen	8
2.2 Sparten und Beteiligung der Trierer Sportvereine 2012.....	9
2.2.1 Die beliebtesten Sportarten	10
2.2.2 Die beliebtesten Sportarten nach dem Geschlecht.....	13
2.2.3 Die beliebtesten Sportarten nach dem Alter	15
2.3 Gründungsjahre der Trierer Sportvereine 2012	17
2.4 Finanzstruktur der Trierer Sportvereine 2012	18
2.4.1 Einnahmen und Ausgaben.....	20
2.4.2 Mitgliedsbeiträge.....	21
2.5 Organisations- und Personalstruktur der Trierer Sportvereine 2012	22
2.5.1 Beschäftigungsformen und Aufgabenbereich.....	22
2.5.2 Qualifikation des Personals	24
3. Angebotsentwicklung der Trierer Sportvereine.....	26
3.1 Angebotsschließungen in den letzten fünf Jahren in Trier	26
3.2 Angebotsöffnungen in den letzten fünf Jahren in Trier	26
4. Sportstätten der Trierer Sportvereine.....	28
4.1 Beurteilungen der Sportanlagen in Trier	28
4.2 Beurteilungen der vereinseigenen Sportanlagen in Trier	29
4.3 Überlassungskapazitäten und Mehrbedarf bei Sportanlagen	30
5. Kooperation und Vernetzung der Trierer Sportvereine	31
6. Philosophie der Trierer Sportvereine	33
6.1 Die Schwerpunkte der Trierer Sportvereine	33
6.1.1 Exkurs – Nutzung der Bildungsgutscheine in den Trierer Sportvereinen 2012.....	34

6.2 Worauf die Trierer Sportvereine stolz sind	34
7. Problemdimensionen der Trierer Sportvereine	36
7.1 Die fünf größten Probleme der Trierer Sportvereine	36
7.2 Exkurs – Ehrenamt	38
8. Zukünftige Schwerpunktsentwicklung aus Sicht der Trierer Vereine	39
9. Beurteilung der städtischen Sportpolitik Triers	41
9.1 Die fünf besten städtischen Leistungen	41
9.2 Die fünf größten Verbesserungsvorschläge für die städtische Sportpolitik	42
10. Zusammenfassung der Ergebnisse	44
11. Literaturverzeichnis	48
12. Tabellenanhang	50
13. Fragebogen	95

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht zur Mitgliederstruktur der Trierer Sportvereine 2012	3
Abbildung 2: Vergleich der Altersstruktur der Stadt Trier und der Trierer Sportvereine	5
Abbildung 3: Altersverteilung in den Vereinsklassen nach dem Geschlecht der Mitglieder	6
Abbildung 4: Die zehn größten Trierer Sportvereine nach männlichen Mitgliedern und deren Altersstruktur 2012.....	7
Abbildung 5: Die zehn größten Trierer Sportvereine nach weiblichen Mitgliedern und deren Altersstruktur 2012.....	8
Abbildung 6: Verteilung der Sparten in den Trierer Sportvereinen 2012	9
Abbildung 7: Spartenverteilung in den Vereinsgrößenklassen der Trierer Sportvereine 2012	10
Abbildung 8: Anzahl der Sportler in den zehn meist besuchten Sportarten insgesamt in Trier 2012..	11
Abbildung 9: Anzahl der Sportler in den zehn meist besuchten Sportarten nach Geschlecht in Trier 2012	13
Abbildung 10: Jährliches Budget der Trierer Sportvereine 2012	19
Abbildung 11: Verteilung des jährlichen Budgets in den Vereinsgrößenklassen nach Mitgliederzahlen der Trierer Sportvereine 2012	19
Abbildung 12: Verteilung der Mitarbeiter in den Aufgabenbereichen der Trierer Sportvereine 2012	23
Abbildung 13: Beschäftigungsformen in den einzelnen Aufgabenbereichen der Trierer Sportvereine 2012	23
Abbildung 14: Qualifikation des Personals nach Geschlecht in den Vereinsgrößenklassen der Trierer Sportvereine 2012	25
Abbildung 15: Übersicht über die Kooperationen der Vereinsgrößenklassen der Trierer Sportvereine 2012	31
Abbildung 16: Die fünf größten Philosophieaspekte der Trierer Sportvereine 2012	33
Abbildung 17: Antwortkategorien auf die Frage, worauf die Trierer Sportvereine stolz sind.....	35
Abbildung 18: Die fünf größten Probleme der Trierer Sportvereine 2012	36
Abbildung 19: Wichtige zukünftige Schwerpunkte aus Sicht der Trierer Sportvereine 2012.....	39
Abbildung 20: Die fünf besten städtischen Leistungen nach Ansicht der Trierer Sportvereine 2012 ..	41
Abbildung 21: Die fünf größten Verbesserungsvorschläge für städtische Leistungen aus Sicht der Trierer Sportvereine 2012	42

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prozentualer Anteil der Sportler in den zehn meist besuchten Sportarten nach Vereinsgrößenklasse (nach Mitgliederzahl) in Trier 2012	12
Tabelle 2: Die zehn meist besuchten Sportarten in den Vereinsklassengrößen nach Geschlecht in Trier 2012	14
Tabelle 3: Die beliebtesten Sportarten nach Alter und Vereinsgrößenklassen der Trierer Sportvereine 2012	16
Tabelle 4: Gründungsjahre der Trierer Sportvereine nach Vereinsgrößenklassen 2012.....	17
Tabelle 5: Durchschnittliche Mitgliedsbeiträge in den Trierer Sportvereinen 2012.....	21
Tabelle 6: Übersicht über befragte Trierer Sportvereine 2012.....	50
Tabelle 7: Übersicht der Trierer Sportvereine 2012.....	52
Tabelle 8: Übersicht über die Mitgliederzahlen in den Sportarten der Trierer Sportvereine 2012.....	56
Tabelle 9: Übersicht über die Mitgliederzahlen in den Sportarten der Trierer Kleinstvereine 2012 ...	62
Tabelle 10: Übersicht über die Mitgliederzahlen in den Sportarten der Trierer Kleinvereine 2012	64
Tabelle 11: Übersicht über die Mitgliederzahlen in den Sportarten der Trierer Mittelvereine 2012 ..	66
Tabelle 12: Übersicht über die Mitgliederzahlen in den Sportarten der Trierer Großvereine 2012	68
Tabelle 13: Übersicht zur Mitgliederstruktur der Trierer Sportvereine 2012.....	71
Tabelle 14: Übersicht über die zehn größten Trierer Sportvereine nach der Anzahl der männlichen Mitglieder und deren Altersstruktur 2012.....	72
Tabelle 15: Übersicht über die zehn größten Trierer Sportvereine nach der Anzahl der weiblichen Mitglieder und deren Altersstruktur 2012.....	73
Tabelle 16: Verteilung der Vereinsgrößenklassen und Spartenanzahl in den Trierer Sportvereinen 2012	74
Tabelle 17: Übersicht über die Gründungsjahre der Trierer Sportvereine 2012	75
Tabelle 18: Überblick über die Verteilung der Budgetklassen in den Trierer Sportvereinen 2012	77
Tabelle 19: Übersicht über die durchschnittlichen Einnahme- und Ausgabequellen der Trierer Sportvereine 2012	78
Tabelle 20: Anzahl und prozentualer Anteil der Mitarbeiter/innen nach Beschäftigungsform und Aufgabenbereich in den Trierer Sportvereinen 2012.....	79
Tabelle 21: Überblick über die Qualifikation der Mitarbeiter nach Geschlecht und Vereinsgrößenklasse der Trierer Sportvereine 2012.....	80
Tabelle 22: Angebotsentwicklung der Trierer Sportvereine in den letzten fünf Jahren.....	81
Tabelle 23: Benotung der genutzten Sportanlagen der Trierer Sportvereine 2012	81
Tabelle 24: Benotung der vereinseigenen Sportanlagen der Trierer Sportvereine 2012	83

Tabelle 25: Überblick über Überlassungsbereitschaft und Mehrbedarf bei den Sportstätten der Trierer Sportvereine 2012.....	85
Tabelle 26: Übersicht über die Kooperationen der Trierer Sportvereine 2012	85
Tabelle 27: Kooperationen nach Kooperationspartner und -feld der Trierer Sportvereine 2012	86
Tabelle 28: Kooperationen nach Kooperationspartner und -feld der Trierer Kleinst- und Kleinvereine 2012	87
Tabelle 29: Kooperationen nach Kooperationspartner und -feld der Trierer Mittel- und Großvereine 2012	88
Tabelle 30: Zustimmungen zu Philosophie-Vorschlägen der Trierer Sportvereine 2012	89
Tabelle 31: Übersicht über die Nutzung der Bildungsgutscheine in den Trierer Sportvereinen 2012 .	90
Tabelle 32: Die Trierer Sportvereine sind stolz auf.....	91
Tabelle 33: Problemdimensionen der Trierer Sportvereine 2012	91
Tabelle 34: Mangel bei ehrenamtlicher Mitarbeit nach Arbeitsbereichen in den Trierer Sportvereinen 2012	92
Tabelle 35: Zukünftiger Schwerpunkt-Ausbau der Sportinfrastruktur aus Sicht der Trierer Sportvereine 2012	93
Tabelle 36: Durchschnittliche Bewertung der städtischen Leistungen durch die Trierer Sportvereine 2012	94

1. Einleitung

In einer dynamischen Gesellschaftsstruktur sind verschiedene soziale Felder vorzufinden, in welchen die Individuen eingebunden sind. Das soziale Feld „Sport“ bietet für viele Bürgerinnen und Bürger¹ Anknüpfungspunkte: Es dient als Kommunikationsthema (z.B. Zuschauersport Fußball) oder als aktives Betätigungsfeld (z.B. Sporttreiben). Der Wandel zu einer Erlebnisgesellschaft und der bestehende Individualisierungsprozess haben Auswirkungen auf die Sportlandschaft. Eine feste Größe in der Bandbreite an Sportanbietern sind dennoch die Sportvereine: Rheinland-Pfalz hat über 6.000 Sportvereine, in denen fast 1,5 Mio. Bürger Mitglied sind.² Durch das Involvement ihrer Mitglieder in die Gemeinschaft und die spezifischen Sportarten, sind diese Organisationen als eine Quelle von Wissen über die lokalen Sportstrukturen anzusehen. Es ist daher für ein Entwicklungskonzept, mit welchem der Status quo des Sports in der Stadt Trier evaluiert und Zukunftsmaßnahmen abgeleitet werden sollen, unerlässlich, auf die Kritikpunkte und Wünsche der organisierten Sportlerinnen und Sportler über eine Befragung zurückzugreifen.

Mitwirkende Organisationen

Die Sportvereinsbefragung führte die Abteilung Sport des Amtes für Schulen und Sport in Trier in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie des Rheinland-Pfälzischen Sports (Sportakademie) sowie der Projektgruppe „Lernen vor Ort“ Trier durch. Die Abteilung Sport ist verantwortlich für die Sportförderung, Sportbaumaßnahmen und die Verwaltung und Nutzung der kommunalen Sportstätten. Die Sportakademie ist eine Einrichtung der fachübergreifenden Aus-, Fort- und Weiterbildung von Führungskräften im organisierten Sport und entwickelt Entscheidungshilfen und Handlungskonzeptionen zu zentralen Fragen der Sportentwicklung. „Lernen vor Ort“ Trier ist ein Bundesprojekt, dessen Zielsetzung in einer noch besser abgestimmten Bildungslandschaft und bestmöglichem Zugang zu Bildung besteht und das der Stadtverwaltung und den politischen Verantwortungsträgern hierfür eine empirisch fundierte Aufbereitung steuerungsrelevanter Informationen im Bildungsbe- reich bietet.

Erhebungsinstrument

Um die Sicht der organisierten Sportler in ein Sportentwicklungskonzept für Trier einzubeziehen, wurde in einer sechsmonatigen Arbeitsphase (Februar bis August 2012) ein 29 Fragen starkes Erhebungsinstrument entwickelt. Die Fragen sind zum Teil an andere Sportvereinsbefragungen angelehnt, da diese sich dort als valide erwiesen haben. Andere Fragen wurden spezifisch für die Vereinsbefragung in Trier entworfen. Die schriftliche Befragung startete Ende August und wurde an die 102 Trierer Sportvereine, welche im Sportbund Rheinland e.V. Mitglieder sind, versandt. Zusätzlich wurden zehn weitere Fragebögen an Organisationen verschickt, die sich um sportive Elemente in Trier kümmern und bei der Stadt Trier gemeldet sind (vgl. Tabelle 6 im Anhang auf Seite 50). Da die Fragen in den Vereinen zum Teil durch verschiedene Funktionäre ausgefüllt werden mussten, wurde eine Rücklaufzeit von vier Wochen angesetzt. Nach Ablauf dieser Zeit wurde ein Erinnerungsschreiben versandt. Mit dieser Maßnahme und weiterer Öffentlichkeitsarbeit der Stadt in den Medien konnte nach dem Ende des Erfassungszeitraums eine Rücklaufquote von 59,8% (67 Fragebögen) verzeichnet wer-

¹ Im Folgenden wird aus stilistischen Gründen nur die männliche Form verwendet. Sollten nur die weiblichen oder nur die männlichen Sportler gemeint sein, wird dies kenntlich gemacht.

² Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur RLP o.J..

den, was 81,4% der organisierten Sportler in Trier entspricht. Dieser Wert der Rücksendungen konnte auch in anderen Sportvereinsbefragungen erreicht werden.

Inhaltliche Themenfelder der Trierer Befragung waren:

- 1) allgemeine Angaben des Vereins, wie zum Beispiel Name, Anzahl der Vereinsmitglieder (insgesamt, nach Sparten und nach Alter) oder Anzahl der Mitarbeiter nach Arbeitsvertrag;
- 2) die Angebotsentwicklung;
- 3) Kooperationen des Vereins;
- 4) Probleme aus Sicht des Vereins;
- 5) die Einschätzung der Stadtpolitik zu Sportthemen;
- 6) die Budgetverwaltung;
- 7) die Sportanlagen, sowohl die Verwendung als auch die Bewertung dieser und
- 8) die Hallenbelegung des Vereins.

Im Anhang ist der Vereinsfragebogen zugänglich gemacht (vgl. 13. Fragebogen im Anhang ab Seite 95).

Präsentation der Ergebnisse

In dem sich nun anschließenden Berichtsteil werden fokussierte Ergebnisse präsentiert. Dabei wird eine wiederkehrende Strukturierung in der Präsentation der Analysen verwendet, um die Nachvollziehbarkeit zu erleichtern. Zunächst werden die Angaben über alle Vereine hinweg dargestellt und kommentiert. An Stellen, an denen sich eine tiefergehende Analyse anbietet, werden die Angaben noch zusätzlich nach der Vereinsgrößenklassen in Bezug auf ihre Mitglieder, den Altersklassen oder dem Geschlecht der Mitglieder untergliedert.

Nicht alle Ergebnisse können im Text ausführlich bearbeitet werden, sodass die Resultate in ausführlichen Tabellen in den Anhang platziert werden, auf die an relevanten Stellen verwiesen wird.

2. Formale Vereinsstruktur

Um einen ersten Überblick über die Vereine zu erlangen, welche sich an der Befragung beteiligt und den Fragebogen ausgefüllt zurückgesendet haben, soll in diesem Kapitel die formale Vereinsstruktur dargestellt werden. Eine Liste mit den Namen und der Struktur der Vereine befindet sich im Anhang in der Tabelle 7 auf Seite 52.

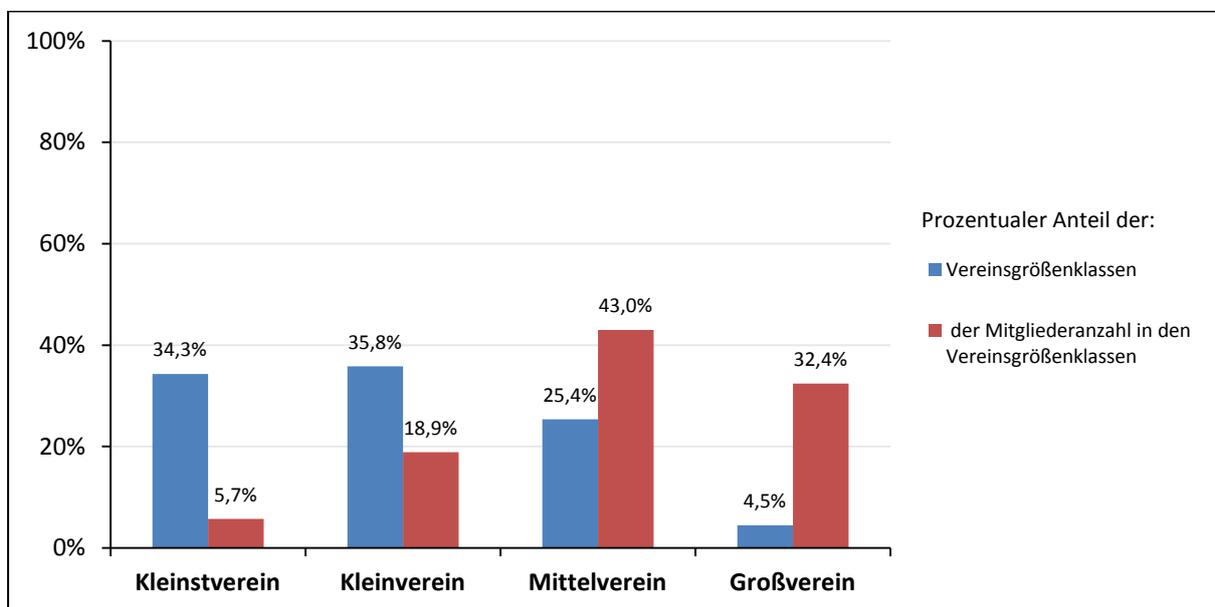
2.1 Größe und Mitgliederstruktur der Trierer Sportvereine 2012

Zu Beginn der Befragung (Frage 2 im Fragebogen) sollten die Verantwortlichen die Mitgliederzahl ihres Vereins eintragen. Insgesamt kamen die Sportvereine auf eine Mitgliederzahl von 21.297 Personen. Die Vereine wurden anhand ihrer Angabe in eine von vier Vereinsgrößenklassen eingeteilt. Die Rubriken sind wie folgt gegliedert:

- Kleinstverein: bis 100 Mitglieder;
- Kleinverein: 101 bis 300 Mitglieder;
- Mittelverein: 301 bis 1.000 Mitglieder;
- Großverein: über 1.000 Mitglieder.

Nach dieser Klassifizierung ergibt sich für die Vereine, die den Fragebogen zurückgesandt haben, folgende Struktur in Trier:

Abbildung 1: Übersicht zur Mitgliederstruktur der Trierer Sportvereine 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Aus der Abbildung 1 ist erkennbar, dass in Trier die Vereinsgrößenklassen Kleinst- und Kleinverein rund drei Viertel der Vereinsstruktur der Stadt ausmachen. Die Großvereine sind von der formalen Einordnung die kleinste vorhandene Größenklasse. Die absoluten Zahlen sind im Anhang in Tabelle 13 auf Seite 71 zu finden. Die Reihenfolge der Verteilung ändert sich, wenn man die Mitgliederzahlen

in den Rubriken betrachtet. 5,7% der Sportler (1.221 Personen) sind in Kleinst-, weitere 18,9% (4.030 Personen) in Kleinvereinen organisiert. Die meisten Mitglieder (9.152 Personen) können die Mittelvereine mit 43,0% aufweisen. Obwohl in der Gesamtheit des Rücklaufes nur drei Großvereine wiedergefunden werden können, kommen diese drei Vereine gemeinsam auf 6.894 organisierte Sportler, was einem Anteil von 32,4% entspricht.

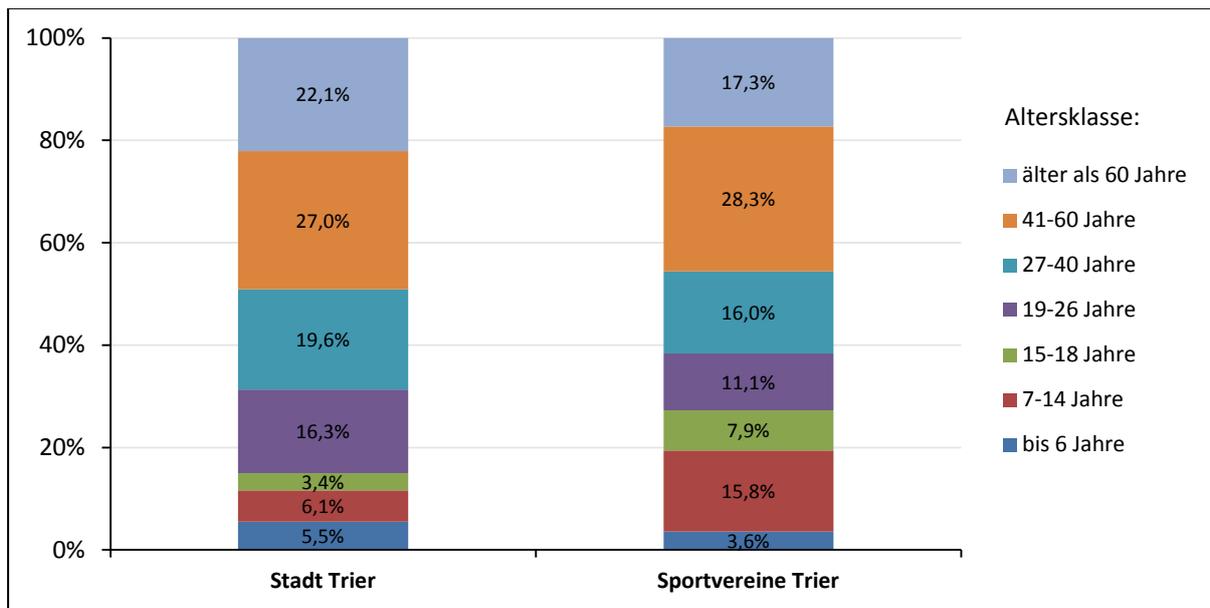
Bei den Auswertungen der Fragebögen wurde eine Verzerrung der Mitgliederanzahl deutlich. Im Fragebogen wurde an zwei Stellen nach der Anzahl gefragt. Zunächst einmal war zu Beginn die Gesamtzahl einzutragen, wie oben dargestellt wurde. An einer anderen Stelle war eine Differenzierung dieser Gesamtzahl nach der Sportart und den daran teilnehmenden Mitgliedern nach Geschlecht und Alter (Frage 3 im Fragebogen) vorzunehmen. Diese Gliederung ist aus der Bestandserhebung des Sportbundes entnommen und kam deswegen dem zeitlichen Aufwand der Vereine entgegen. Trotz dessen haben nicht alle Befragten ausführlich geantwortet. Dies bedeutet, dass die Befragten zwar die Sparte als vorhanden markiert, die Mitgliederzahlen nach Geschlecht und dem Alter aber nicht eingetragen haben. Zusätzlich zeigte sich, dass einige Vereine bei den vorhandenen Sportarten alle Mitglieder angegeben haben. Es kommt somit in einigen Fällen zu verschiedenen Gesamtzahlen bei einem einzelnen Verein. Die Zahlen der Sportvereinsbefragung können somit nur eine Annäherung an die tatsächlichen Mitgliederzahlen darstellen. Dennoch bieten sie einen guten Überblick über die sportlichen Aktivitäten der Vereinsmitglieder. Wenn nun im Folgenden bei den Auswertungen von den Vereinsgrößenklassen gesprochen wird, dann geschieht dies mit der Einteilung von der Gesamtzahl von 21.297 Mitgliedern. Sollten an anderer Stelle die differenzierten Daten (n=20.431) als Ausgangspunkt genommen werden, wird dies kenntlich gemacht. Im Anhang bieten fünf Tabellen (vgl. Tabelle 8 – 12 ab Seite 56) einen Überblick über die eingetragenen Mitglieder in den einzelnen Vereinsgrößenklassen.

2.1.1 Struktur der Mitglieder im Vergleich zur Stadtbevölkerung

Trier hatte zum Stichtag 31.12.2011 insgesamt 105.800 Bewohner. Stellt man die Bevölkerungsanzahl der Stadt Trier den Mitgliedern der Sportvereine (n=21.297), welche die Fragebögen zurückgesandt haben, gegenüber, so lässt sich festhalten, dass 20,1% der Trierer in einem Verein Mitglied sind. Allerdings kann man anhand dieser Angaben nicht ausschließen, dass eine Person in mehreren Vereinen Mitglied ist oder außerhalb von Trier lebt. Somit sind die 20,1% nur ein Schätzwert.

Um einen Vergleich innerhalb der Altersklassen anstreben zu können, wurden die Daten des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Trier in dieselben Kategorien zusammengeführt wie die Altersstruktur, die von dem Sportbund Rheinland e.V. vorgegeben und in der Sportvereinsbefragung abgefragt wurde. Die in der Abbildung folgenden Prozentangaben der Sportvereine ergeben sich aus den Angaben der Befragung, welche in die differenzierte Variante der Mitgliederzahlen eingetragen wurden. Somit ist Prozentuierungsbasis der Sportvereine nicht 21.297 Personen, sondern vielmehr 20.431 Personen. Dieses Vorgehen ist deshalb gewählt, weil weitere Auswertungen mit dieser Gesamtheit folgen und ein Springen zwischen beiden Angaben nur zur Verwirrung führen würde. Die nachstehende Abbildung 2 zeigt die Verteilung der Altersstrukturen im Vergleich.

Abbildung 2: Vergleich der Altersstruktur der Stadt Trier und der Trierer Sportvereine



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik Stadt Trier 2011 sowie Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Vergleicht man die einzelnen Altersgruppen miteinander, so wird deutlich, dass in den Sportvereinen die Jugendlichen, darunter sind die Personen bis 26 Jahre zu verstehen, überrepräsentiert sind (31,3% zu 38,4%). Vor allem Kinder zwischen sieben und 18 Jahren, also Schüler, sind stark vertreten (9,5% zu 23,7%). Dieser Aspekt wird zu einem späteren Zeitpunkt (5. Kooperation und Vernetzung der Trierer Sportvereine) nochmals von großer Relevanz sein. Der prozentuale Anteil der Sportvereinsmitglieder zwischen 27 und 60 Jahren ist gegenüber der Stadtbevölkerung marginal geringer (46,6% zu 44,3%), der Anteil der Personen über 60 Jahre jedoch um knapp 5% niedriger. Dass die Jugendlichen vermehrt in den Sportvereinen Mitglieder sind, ist nicht weiter überraschend. Verschiedene Studien haben bewiesen, dass die Mitgliedschaft mit dem Alter stetig abnimmt, was durch die Verfügbarkeit der Freizeit sowie der körperlichen und geistigen Gesundheit erklärt werden konnte.³

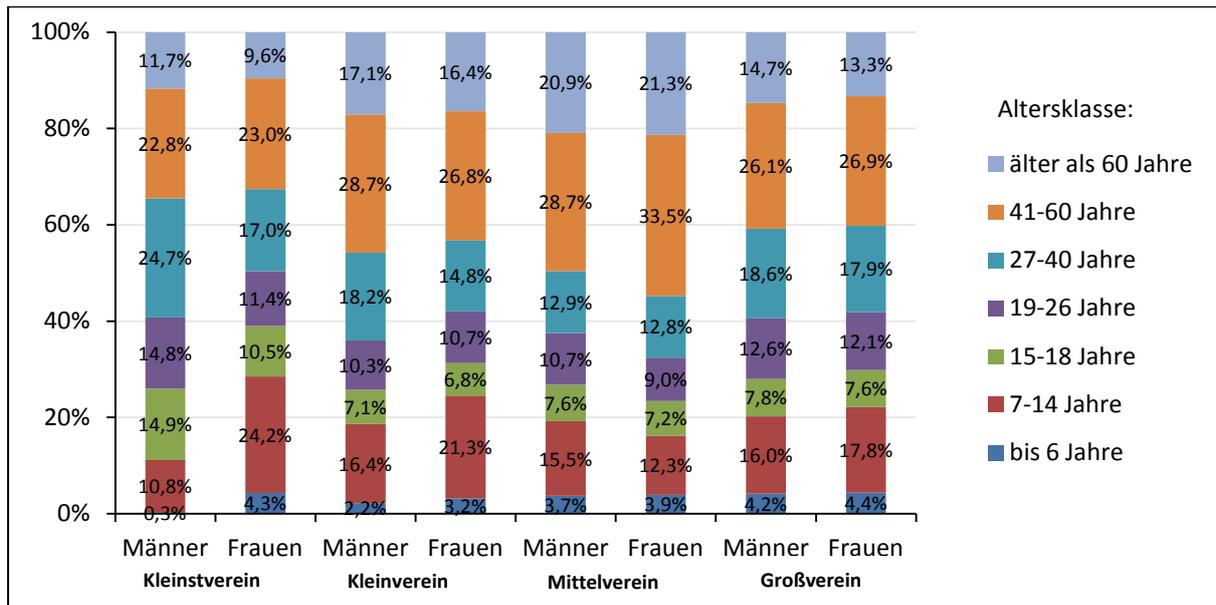
Von den 105.800 Personen der Stadt Trier waren 47,7% männlich (50.494 Personen) und 52,3% weiblich (55.306 Personen).⁴ Addiert man die eingetragenen Sportler der Sportvereine, so gelangt man bei 20.431 Mitgliedern auf eine Frauenquote von 39,7%. Der Anteil über die verschiedenen Vereinsklassen ist dabei unterschiedlich. Den größten Anteil ist bei den Mittel- (42,2%) und den drei Großvereinen (38,2%) zu verzeichnen. Die Kleinvereine haben einen Frauenanteil von 37,8%. Den geringsten prozentualen Anteil haben die Frauen in den Kleinstvereinen (36,2%). Insgesamt kann von einer Männerdominanz in den Mitgliederbereichen der Sportvereine gesprochen werden, was der Bevölkerungsverteilung der Stadt „widerspricht“.

Wie die Altersverteilung der Mitglieder (n=20.431) in den einzelnen Vereinsklassen aufgliedert ist, wird aus der folgenden Abbildung 3 deutlich.

³ Breuer 2004: 53.

⁴ Stadt Trier 2011 sowie Amt für Stadtentwicklung und Statistik Stadt Trier 2011.

Abbildung 3: Altersverteilung in den Vereinsklassen nach dem Geschlecht der Mitglieder



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Auf den ersten Blick scheint die Verteilung der Altersklassen der Mitglieder in allen Vereinsklassen sehr ähnlich zu sein. Bei genauerer Betrachtung wird jedoch deutlich, dass die Unterschiede im Detail zu finden sind. Auffallend ist, dass sich mit zunehmender Vereinsgröße die Altersstruktur zwischen Männern und Frauen annähert.

Differenziert betrachtet, addieren sich die Prozente der weiblichen Mitglieder bis 26 Jahre bei den Kleinstvereinen auf 50,4%, dann folgen die Kleinvereine mit 42,0% vor den Großvereinen mit 41,9%. Abgeschlagen sind die Mittelvereine, bei denen die Nachwuchssportlerinnen auf nur 32,4% gelangen. Bei den Jungen ist die Jugendrate (bis 26 Jahre) wie folgt: Auch hier haben die Kleinstvereine mit 40,8% die höchste Quote, knapp dahinter sind die Großvereine mit 40,6%. Mit etwas Abstand folgen die Mittel- (36,6%) und Kleinvereine (34,2%).

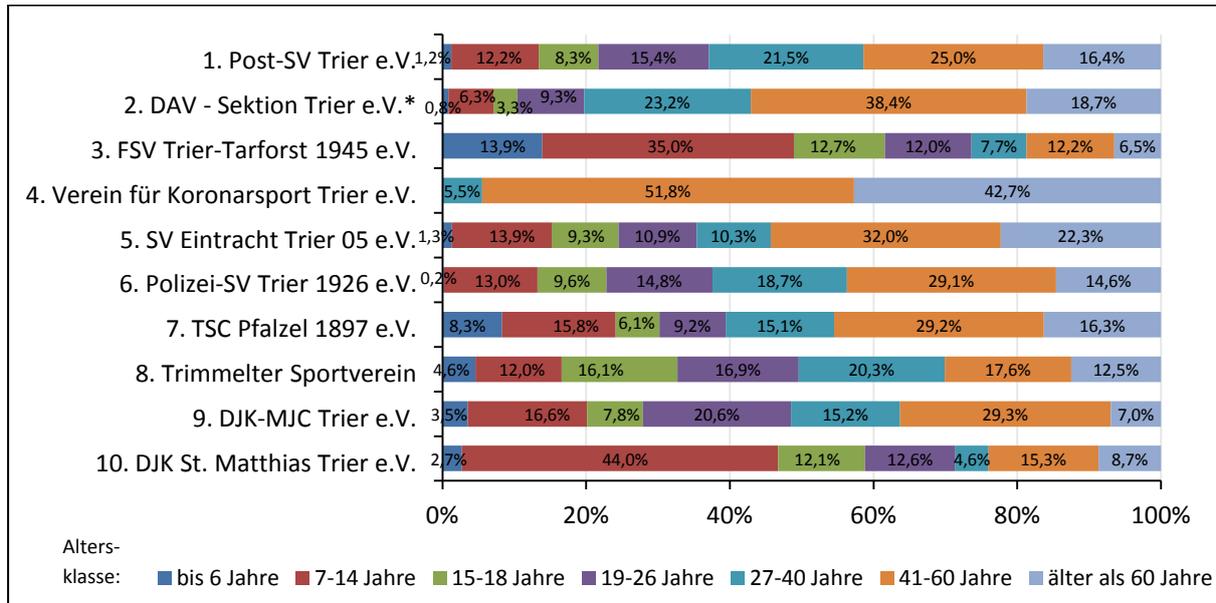
Gerade bei den Mittelvereinen ist der Anteil der über 60-Jährigen, sowohl bei den Männern (20,9%) als auch bei den Frauen (21,3%), erstaunlich hoch. Zu erklären sind diese Unterschiede vor allem durch die Sportartenangebote der unterschiedlichen Vereine – ob das Sportrepertoire nun zum Beispiel Ballsportarten, Trendsport oder gesundheitsorientierten Sport einbezieht.

Vergleicht man die Altersstruktur innerhalb der Vereinsklassen, so ist gerade bei den Kleinst- und Kleinvereinen eine größere Differenz bei dem Anteil der Sieben- bis -14-Jährigen festzustellen: Die Mädchen haben hier jeweils einen größeren Anteil, der erst in den höheren Altersklassen (27-40 Jahre) ausgeglichen werden kann.

2.1.2 Die zehn meist besuchten Sportvereine der Männer

Die zuvor aufgezeigte Altersverteilung innerhalb der Vereinsgrößenklassen soll nun noch etwas genauer untersucht werden. Dazu werden zunächst die zehn Vereine betrachtet, die die meisten männlichen Sportler angegeben haben.

Abbildung 4: Die zehn größten Trierer Sportvereine nach männlichen Mitgliedern und deren Altersstruktur 2012



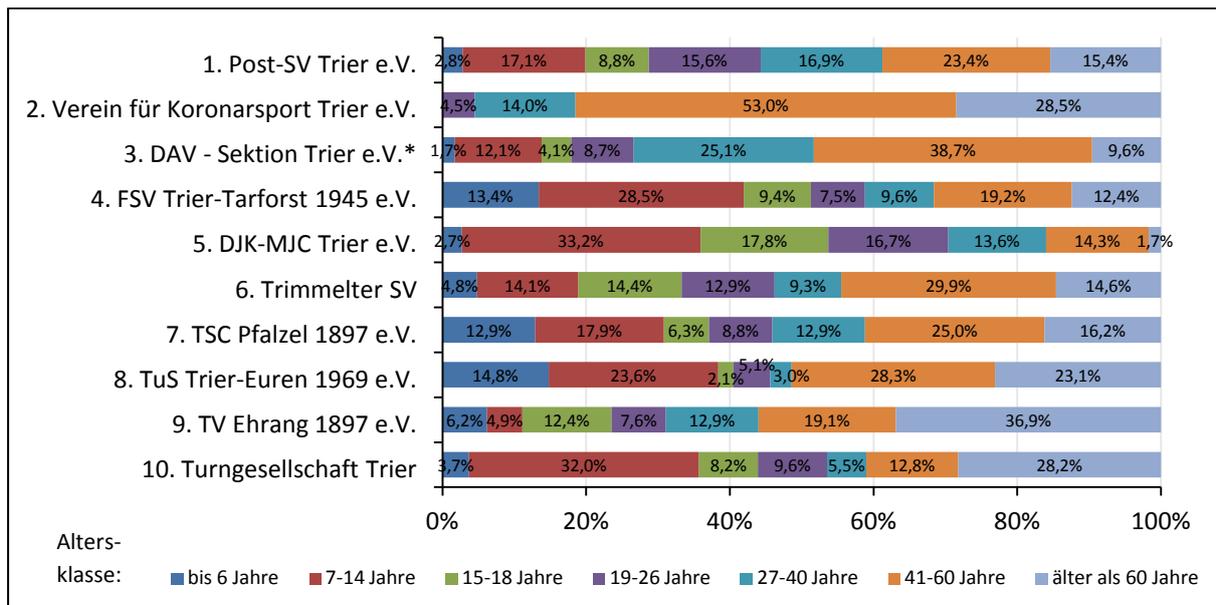
Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012). *Der Deutsche Alpenverein ist ein Bundesverband, welcher aus 355 rechtlich selbstständigen Vereinen, Sektionen, besteht und Bergsport sowie Naturschutz als Maxime ausgewiesen hat.

Wie aus der Abbildung 4 ersichtlich wird, sind die Altersstrukturen der männlichen Mitglieder in den Vereinen sehr unterschiedlich. Den höchsten Altersdurchschnitt weist der Verein für Koronarsport und Bewegungstherapie Trier e.V. auf. Dieser Verein ist durch seine Gesamtmitgliederzahl als Mittelverein eingestuft worden und trägt maßgeblich zu dem zuvor benannten hohen Anteil der über 60-Jährigen in der Vereinsgrößenklasse bei. Es folgt der Deutschen Alpenverein e.V., in dem sich der Anteil der über 40-Jährigen auf 57,1% addiert. Die höchsten Jugendraten sind bei dem FSV Trier-Tarforst 1945 e.V. (73,6%) und dem DJK St. Matthias Trier e.V. (71,4%) nachzuweisen – die überwiegende Mehrheit der männlichen Jugendlichen nutzt das Fußballangebot der beiden Vereine. Zum Vergleichen der absoluten Zahlen ist auf den Anhang auf Seite 72 zu verweisen.

2.1.3 Die zehn meist besuchten Sportvereine der Frauen

Nachdem zuvor die zehn Sportvereine analysiert wurden, welche die größte Mitgliederzahl der Männer aufweisen, soll dies nun ebenso für die weiblichen Mitglieder vollzogen werden. Welche Vereine dies sind und wie sich die sieben Altersklassen verteilen, wird aus der nachstehenden Abbildung 5 deutlich. Die absoluten Zahlen befinden sich im Anhang auf Seite 73.

Abbildung 5: Die zehn größten Trierer Sportvereine nach weiblichen Mitgliedern und deren Altersstruktur 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012). *Der Deutsche Alpenverein ist ein Bundesverband, welcher aus 355 rechtlich selbstständigen Vereinen, Sektionen, besteht und Bergsport sowie Naturschutz als Maxime ausgewiesen hat.

Während der Verein mit den meisten weiblichen Mitgliedern eine recht ausgeglichene Struktur aufweist, kann dies nicht auf alle Vereine übertragen werden. So zeigt sich zum Beispiel beim Verein für Koronarsport eine Struktur, die auf ein wesentlich höheres Durchschnittsalter schließen lässt, was aber bei den angebotenen Sparten nicht weiter verwundert. Von den zehn „größten“ Vereinen kann man bei drei Vereinen sagen, dass sie sich eher auf die Jugend spezialisieren: Diese sind die DJK-MJC Trier e.V. (70,4%), FSV Trier-Tarforst 1945 e.V. (58,8%) sowie die Turngesellschaft Trier (53,5%). Bei allen anderen Vereinen sind über die Hälfte der weiblichen Mitglieder älter als 26 Jahre.

Eine besondere Betrachtung muss bei den Sportlerinnen der Turngesellschaft und des DJK-MJC-Trier e.V. stattfinden, denn die beiden Vereine sind anhand ihrer Mitgliederzahl als Mittelverein einzuordnen und widersprechen somit den zuvor vorgestellten Ergebnissen. Zunächst zu der Aufteilung der weiblichen DJK-Mitglieder. Der hohe Anteil der Nachwuchssportlerinnen wird in folgenden Sportarten erzielt: Basket- und Handball, Tennis und Turnen. Ähnliche Sportarten sind auch bei der Turngesellschaft zu finden. Die Mädchen nehmen an Turnen, Volleyball und Leichtathletik teil. Bei der Betrachtung der aufgeführten Sportarten fällt auf, dass sich diese nicht nur auf Ästhetik abzielen, was die Konzentration der Nachwuchssportlerinnen in diesen Vereinen fördert. Ergänzt werden können die Sportarten der Mädchen noch durch die Teilnahme an Badminton, Fußball und Judo im FSV Trier-Tarforst 1945 e.V.. Eine genauere Sportarten-Präferenz der Geschlechter folgt im nächsten Abschnitt.

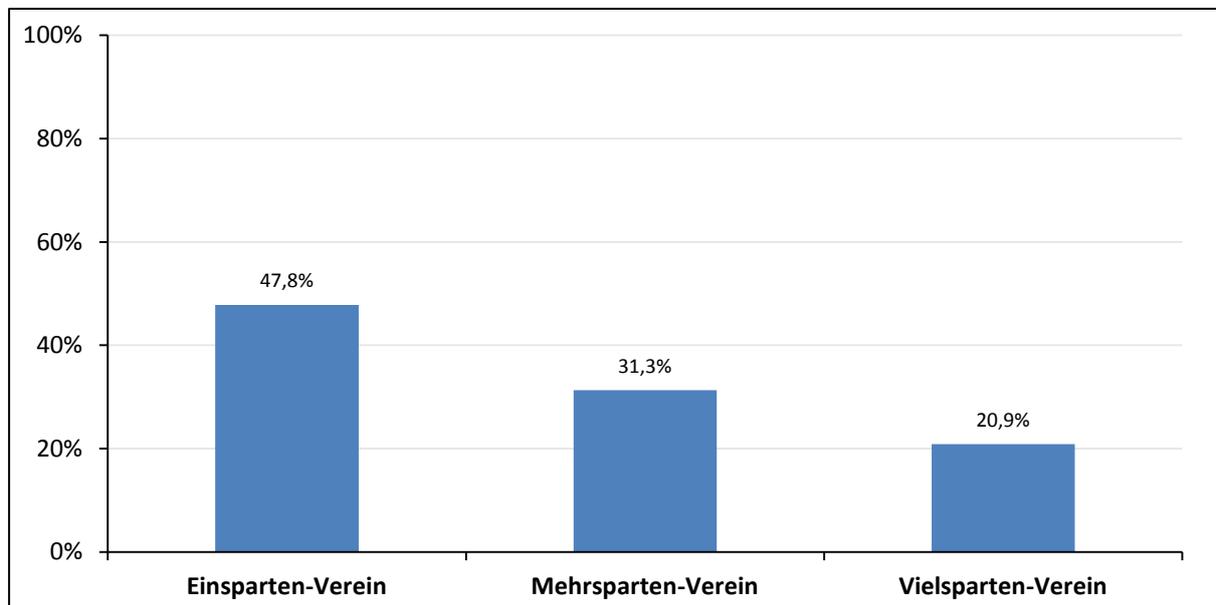
2.2 Sparten und Beteiligung der Trierer Sportvereine 2012

Eine andere Einordnung der Vereine kann nach der Spartenanzahl erfolgen. Die Klassifizierung findet wie folgt statt:

- Einsparten-Verein: Der Verein bietet nur eine Sparte an;
- Mehrsparten-Verein: Der Verein bietet zwischen zwei und fünf Abteilungen an;
- Vielsparten-Verein: Der Verein bietet mehr als fünf Sportarten an.

Nach den Daten des Sportbundes Rheinland e.V. aus dem Jahr 2011 waren für Trier-Stadt 103 Sportvereine eingetragen.⁵ Es konnte für Trier eine Verteilung von 72,8% in Einsparten-, 21,4% in Mehrsparten- und nur 5,8% in Vielspartenvereine errechnet werden. Wie die Verteilung innerhalb der Vereine in Trier ist, welche bei der Befragung teilgenommen haben, wird aus der nachstehenden Abbildung 6 deutlich.

Abbildung 6: Verteilung der Sparten in den Trierer Sportvereinen 2012



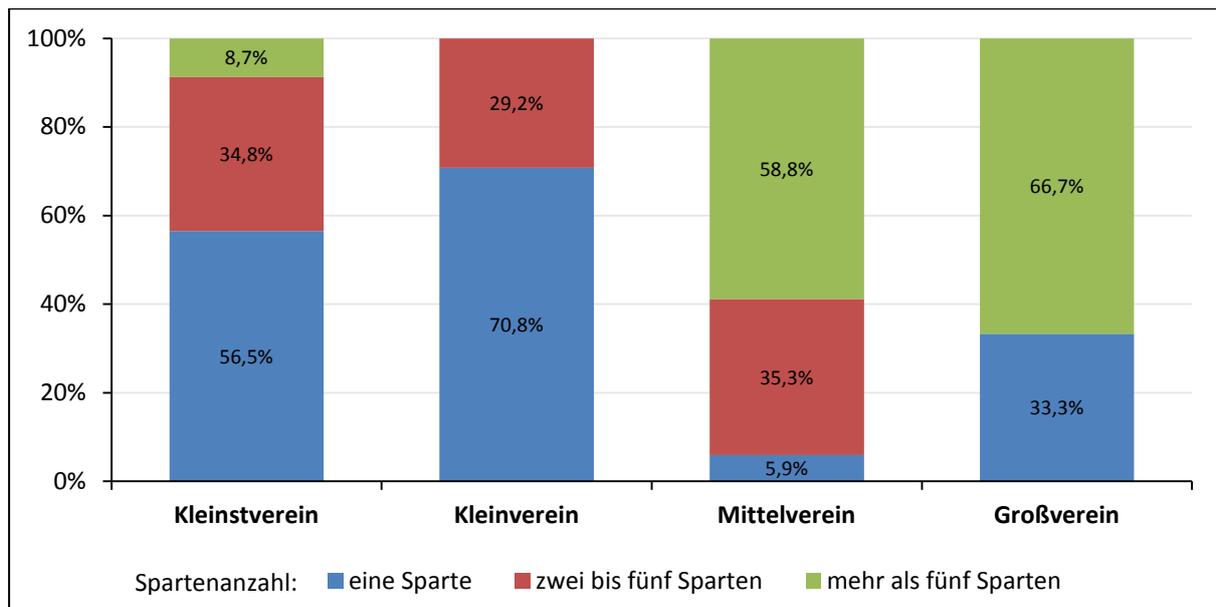
Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Etwas über zwei Fünftel der Vereine, die den Fragebogen zurückgesandt haben, bieten nur eine Sportart an (32 von 67 Vereinen). Ein knapp weiteres Drittel der Vereine (21 von 67) bietet ihren Mitgliedern eine Auswahl zwischen zwei und fünf Sparten. Lediglich 20,9% der Vereine (14 von 67) gab an, dass sie mehr als fünf Sportarten in ihrem Repertoire haben. Im Vergleich zu den Daten des Sportbundes Rheinland e.V. ist die Verteilung demnach weniger Einsparten- und von mehr Vielsparten-Vereinen geprägt.

Ein interessanter Aspekt ist die Verteilung der Spartenanzahl auf die Vereinsgröße. Eine Hypothese besagt, dass ein vielfältiges Spartenangebot bei den Vereinen mit einer hohen Mitgliederzahl vorzufinden ist. Ob dies für Trier so zu trifft, wird aus der nachstehenden Abbildung 7 deutlich.

⁵ Sportbund Rheinland e.V. 2011a.

Abbildung 7: Spartenverteilung in den Vereinsgrößenklassen der Trierer Sportvereine 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Die vorherige Annahme lässt sich bestätigen: Gerade der Vergleich der Kleinst- und Kleinvereine gegenüber den Mittelvereinen macht deutlich, dass sich dort mehr Sportler finden, wo auch eine größere Bandbreite an Angeboten zur Verfügung steht.

2.2.1 Die beliebtesten Sportarten

Nachdem zuvor die Mitgliederstruktur der Vereine unabhängig der Sportarten vorgestellt wurde, folgt nun die Beteiligung der Mitglieder nach Sportarten. Dazu wird zunächst die allgemeine Top-Zehn der Sportarten nach allen Mitgliedern vorgestellt, bevor eine tiefergehende Analyse durchgeführt wird. Einen kompletten Überblick über alle Sportarten nach den Mitgliederzahlen findet sich im Anhang (vgl. Tabelle 8 auf Seite 56).

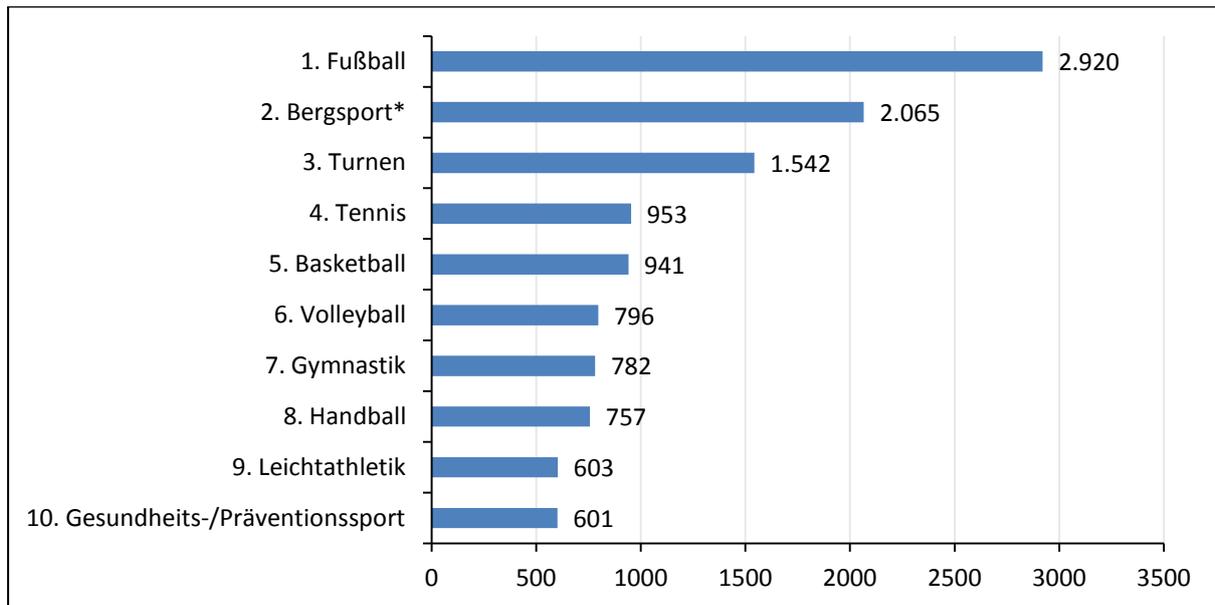
In der nachstehenden Abbildung 8 werden die Mitgliederzahlen nach den Sportarten aufaddiert. So kommt es, dass die beliebteste Sportart Fußball ist. In 20 Vereinen gehen insgesamt 2.920 Sportler dem Ballsport nach. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass der Bergsport von lediglich einem Verein angeboten wird und als Sonderfall gehandelt werden muss. Unter Bergsport fallen Aktivitäten wie zum Beispiel Skifahren, Snowboarden, Mountainbiking oder Wandern.⁶ Diese Bewegungen finden überwiegend in den Alpen beziehungsweise in Bergregionen statt und sind somit nicht direkt in der Stadt Trier anzusiedeln. Für die Region jedoch spricht die Möglichkeit, dem Klettersport, Wandern und Mountainbiking nachzugehen.⁷

Erkennbar ist ebenso, dass die Unterschiede in den Mitgliederzahlen zwischen den Top-Drei und den restlichen Sportarten recht deutlich sind: In keiner weiteren Sportart nehmen über 1.000 Sportler teil.

⁶ Deutscher Alpenverein 2012.

⁷ Deutscher Alpenverein – Sektion Trier 2011.

Abbildung 8: Anzahl der Sportler in den zehn meist besuchten Sportarten insgesamt in Trier 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012). *Der Deutsche Alpenverein ist ein Bundesverband, welcher aus 355 rechtlich selbstständigen Vereinen, Sektionen, besteht und Bergsport sowie Naturschutz als Maxime ausgewiesen hat.

Die aufgeführten Sportarten entsprechen überwiegend traditionellen Bewegungsmustern. Vor allem Ballsport, und somit Mannschaftssport, ist sehr beliebt. Aber auch der in den letzten Jahren durch Medienberichterstattung ins Bewusstsein der Bewohner Triers gerückte Gesundheitsaspekt zeigt sich in der Liste.

Ordnet man die beliebtesten Sportarten nicht nach den Mitgliederzahlen, sondern danach, wie oft die Sparte in allen Vereinen angeboten wird, ändert sich die Reihenfolge der Sportarten. Die Top-Zehn lauten dann wie folgt: Fußball (20 von 67 Vereinen), Gymnastik (18), Turnen (14), Volleyball (elf), Basketball, Tennis, Tischtennis (alle zehn), Leichtathletik, Tanzsport (beide neun) sowie Handball (acht). Vergleicht man diese beiden Rankings, sieht man, dass Tischtennis und Tanzsport hinzu gekommen, Bergsport und Gesundheits-/Präventionssport herausgefallen sind. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass der Zuspruch der Mitglieder zu einer Sportart nicht nur an der Anzahl an vorhandenen Angeboten liegt, sondern dass es auch auf die jeweilige Sportart ankommt.

Nach der generellen Übersicht ist von Interesse, wie die Einteilung nach verschiedenen Merkmalen aussieht. Hier wird nach der bereits bekannten Einteilung vorgegangen: Es folgen die Top-Zehn-Sportarten in den jeweiligen Vereinsklassen insgesamt, sowie nach den Präferenzen der Frauen und Männer aufgegliedert.

Zu beginnen ist damit, welche zehn Sportarten in den unterschiedlichen Klassengrößen die meisten Sportler vereinen. Betrachtet man die Mitgliederanzahl über diese zehn Sportarten, so stellt man fest, dass diese knapp drei Viertel der Mitglieder vereinen. Dies wird aus der nachstehenden Tabelle 1 deutlich.

Tabelle 1: Prozentualer Anteil der Sportler in den zehn meist besuchten Sportarten nach Vereinsgrößenklasse (nach Mitgliederzahl) in Trier 2012

Platz	Kleinstvereine		Kleinvereine		Mittelvereine		Großvereine	
	Sportart	Mitglieder	Sportart	Mitglieder	Sportart	Mitglieder	Sportart	Mitglieder
1	Fußball	236 (16,1%)	Schießen	323 (9,6%)	Fußball	1.795 (20,3%)	Bergsport*	2.065 (30,6%)
2	Tanzsport	145 (9,9%)	Basketball	300 (8,5%)	Turnen	879 (10,0%)	Fußball	620 (9,2%)
3	Luftsport	125 (8,6%)	Karate	280 (8,3%)	Handball	689 (7,8%)	Turnen	434 (6,4%)
4	Basketball	123 (8,4%)	Fußball	269 (8,0%)	Volleyball	657 (7,4%)	Gymnastik	346 (5,1%)
5	Rehabilitations-sport	80 (5,4%)	Pferdesport	216 (6,4%)	Basketball	518 (5,8%)	Leichtathletik	311 (4,6%)
6	Eis-sport	73 (4,9%)	Kanu/ Kajak	200 (5,9%)	Tennis	502 (5,7%)	Segeln	276 (4,1%)
7	Karate Radsport	68 (4,6%)	Turnen	186 (5,5%)	Wandern	412 (4,7%)	Fitness/ Aerobic	255 (3,8%)
8	Tennis Floorball	64 (4,3%)	Tischtennis	174 (5,2%)	Gymnastik	367 (4,2%)	Tennis	247 (3,7%)
9	Baseball	62 (4,2%)	Tanzsport	172 (5,1%)	(Nordic) Walking	358 (4,1%)	Pferdesport	223 (3,3%)
10	Tischtennis	55 (3,7%)	Leichtathletik	161 (4,8%)	Herz-sport	342 (3,9%)	Americ. Football	199 (2,9%)
Summe	1.163 (79,0%)		2.281 (67,3%)		6.519 (73,9%)		4.976 (73,7%)	

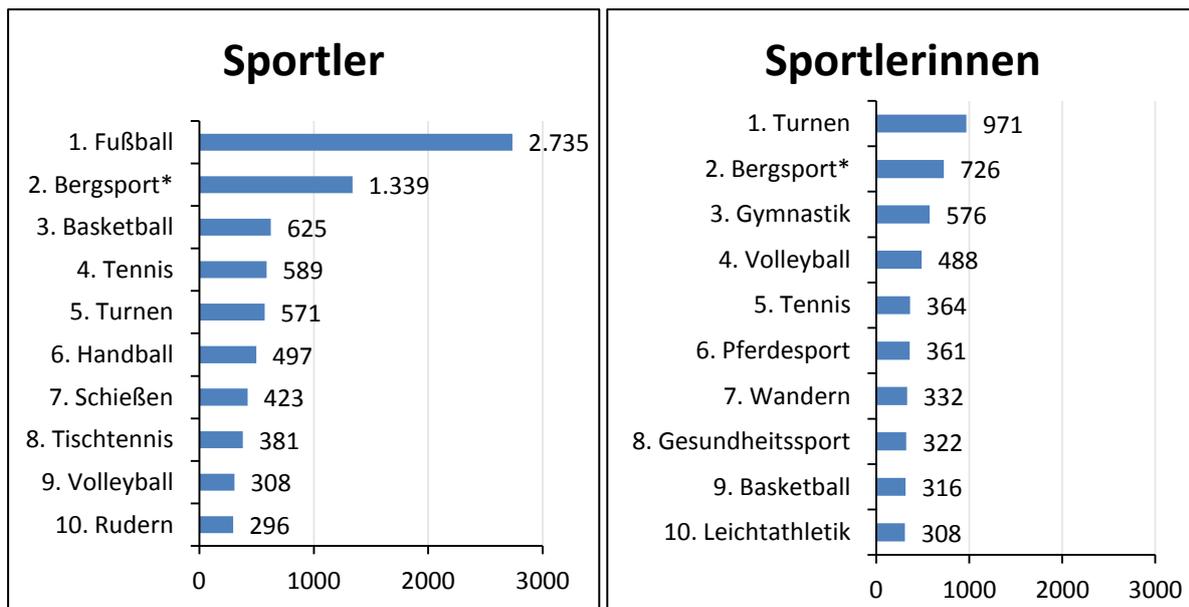
Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012). *Der Deutsche Alpenverein ist ein Bundesverband, welcher aus 355 rechtlich selbstständigen Vereinen, Sektionen, besteht und Bergsport sowie Naturschutz als Maxime ausgewiesen hat.

Keine zwei der vier Vereinsgrößen weisen eine gleiche Reihenfolge der Sportarten auf. Im Gegensatz zu der allgemeinen Untersuchung zeigen sich hier nicht nur traditionelle (Ball-) Sportarten, sondern eine wesentlich größere Bandbreite. Diese umfasst den gesundheitsorientierten Sport (Rehabilitations-, Herz-sport), aber auch neue Sportarten wie Floorball oder Sportarten, die spezifische Ausstattungen voraussetzen (Luft-, Pferdesport, Segeln). Lediglich Fußball ist in allen Vereinsgrößenklassen wiederzufinden. Es kristallisiert sich demnach eine unterschiedliche Schwerpunktsetzung der Vereine, beziehungsweise ihrer Mitglieder, heraus.

2.2.2 Die beliebtesten Sportarten nach dem Geschlecht

Wie sich die Präferenzen der Geschlechter auf die Sportarten verteilen war lange Zeit kein Forschungsschwerpunkt. Durch die historisch nachgewiesene Exklusion der Frauen aus vor allem körperbetonten Sportarten folgte die Aussage: Frauen sind in den ästhetisch anmutenden, Männer in den kampfbetonten Sportarten zu finden.⁸ Ob dies durch die Angaben der Vereine in Trier bestätigt werden kann oder ob eine Angleichung der Präferenzen der Frauen stattgefunden hat, soll nun näher betrachtet werden.

Abbildung 9: Anzahl der Sportler in den zehn meist besuchten Sportarten nach Geschlecht in Trier 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012). *Der Deutsche Alpenverein ist ein Bundesverband, welcher aus 355 rechtlich selbstständigen Vereinen, Sektionen, besteht und Bergsport sowie Naturschutz als Maxime ausgewiesen hat.

Wie die vorausstehende Abbildung 9 verdeutlicht, ist zunächst immer noch eine geschlechterspezifische Präferenz zu sehen, die die körperexpressiven Sportarten bei den Sportlern und die ästhetischen Bewegungsabläufe eher bei den Sportlerinnen ansiedelt. Dennoch zeigt sich auch bei Frauen, dass sie Einzug in die zuvor männerdominierten Sportarten gehalten haben. Dies zeigte sich bereits bei den Nachwuchssportlerinnen. Speziell für Trier kann die Bedeutsamkeit von Basketball herausgestellt werden: Die aus Amerika importierte Sportart ist in Deutschland gegenüber Fußball immer noch eine Randerscheinung. Aber sowohl bei den Männern (Platz Fünf) als auch bei den Frauen (Platz Neun) schafft der Mannschaftssport in Trier eine Top-Zehn-Platzierung. Unverkennbar ist damit auch die Wichtigkeit der Vereine in den Bundesligen des Basketballs für die Stadt Trier.

Wie die Sportartenreihenfolge nach den Vereinsklassengrößen und den Geschlechterpräferenzen aussieht, kann aus der nachstehenden Tabelle 2 abgelesen werden.

⁸ Pfister 2006: 32ff.

Tabelle 2: Die zehn meist besuchten Sportarten in den Vereinsklassengrößen nach Geschlecht in Trier 2012

Platz	Kleinvereine				Kleinvereine				Mittelvereine				Großvereine			
	Sportler		Sportlerinnen		Sportler		Sportlerinnen		Sportler		Sportlerinnen		Sportler		Sportlerinnen	
	Sportart	Mitglieder	Sportart	Mitglieder	Sportart	Mitglieder	Sportart	Mitglieder	Sportart	Mitglieder	Sportart	Mitglieder	Sportart	Mitglieder	Sportart	Mitglieder
1	Fußball	216 (23,0%)	Tanzsport	105 (19,7%)	Fußball Schießen	249 (11,9%)	Pferdesport	175 (13,6%)	Fußball	1.682 (33,0%)	Turnen	553 (14,8%)	Bergsport*	1.339 (32,1%)	Bergsport*	726 (28,1%)
2	Basketball	99 (10,6%)	Rehab.-sport***	61 (11,4%)	Basketball	213 (10,2%)	Turnen	110 (8,6%)	Handball	464 (9,1%)	Volleyball	403 (10,8%)	Fußball	588 (14,1%)	Turnen	281 (10,9%)
3	Luftsport	84 (8,9%)	Luftsport	41 (7,7%)	Karate	182 (8,7%)	Karate	98 (7,6%)	Turnen	326 (6,4%)	Wandern	275 (7,4%)	Segeln	194 (4,7%)	Gymnastik	236 (9,1%)
4	Rad-sport	65 (6,9%)	Gymnastik	39 (7,3%)	Kanu/ Kajak	141 (6,7%)	Tanz-sport	87 (6,8%)	Basketball	304 (6,0%)	Gymnastik	271 (7,3%)	Amer. Football	187 (4,5%)	Pferde-sport	186 (7,2%)
5	Tisch-tennis	53 (5,6%)	Volleyball	33 (6,2%)	Luft-sport Schach	138 (6,6%)	Basketball	78 (6,1%)	Tennis	300 (5,9%)	(Nordic) Walking	250 (6,7%)	Fitness/ Aerobic	183 (4,4%)	Leicht-athletik	176 (6,8%)
6	Baseball	50 (5,3%)	Karate	31 (5,8%)	Tisch-tennis	135 (6,4%)	Leicht-athletik	77 (6,0%)	Volleyball	254 (5,0%)	Gesundheits-sport** Rehab.-sport***	231 (6,2%)	Tennis	161 (3,9%)	Tennis	86 (3,3%)
7	Eissport Tennis	45 (4,8%)	Eissport	28 (5,2%)	Rudern	88 (4,2%)	Schie-ßen	74 (5,8%)	Rudern	208 (4,1%)	Handball	225 (6,0%)	Turnen	153 (3,7%)	Segeln	82 (3,2%)
8	Floorball	44 (4,7%)	Turnen	27 (5,1%)	Tanz-sport	85 (4,1%)	Gesundheits-sport*	73 (5,7%)	Herz-sport	200 (3,9%)	Basketball	214 (5,8%)	Leicht-athletik	135 (3,2%)	Fitness/ Aerobic Agility	72 (2,8%)
9	Tanz-sport	40 (4,2%)	Basketball	24 (4,5%)	Leicht-athletik	84 (4,0%)	Kanu/ Kajak	59 (4,6%)	Tisch-tennis	142 (2,8%)	Tennis	202 (5,4%)	Gesundheits-sport*	129 (3,1%)	Bad-minton	65 (2,5%)
10	Karate	37 (3,9%)	Fußball Floorball	20 (3,7%)	Tennis	83 (3,9%)	Tennis	57 (4,5%)	Wan-dern	137 (2,7%)	Herz-sport	142 (3,8%)	Gymnastik	110 (2,6%)	Cheer-leading	62 (2,4%)
Summe	781 (82,5%)		429 (80,3%)		1.647 (78,6%)		888 (69,3%)		4.017 (79,0%)		2.997 (80,7%)		3.179 (76,3%)		1.972 (76,3%)	

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012). *Der Deutsche Alpenverein ist ein Bundesverband, welcher aus 355 rechtlich selbstständigen Vereinen, Sektionen, besteht und Bergsport sowie Naturschutz als Maxime ausgewiesen hat. **Gesundheits-sport umfasst in diesem Fall auch den Präventionssport, wird aber aus leserlichen Gründen als Gesundheits-sport zusammengefasst;

***Rehab.-sport ist Rehabilitationssport

Auch in dieser Tabelle 2 wird deutlich, wie die Vereine ihre Angebotsschwerpunkte gelegt haben und wie diese von den Sportlern angenommen werden. Hervorzuheben sind bei den Kleinstvereinen die Wichtigkeit des Luft- und Eissports für beide Geschlechter, bei den Kleinvereinen Karate und Schießen. Die Mitglieder des Mittelvereins legen Wert auf den gesundheitsorientierten Sport: Bei den Männern ist es der Herzsport, bei den Frauen der Gesundheits- und Präventions- sowie Rehabilitationssport. Bei den Großvereinen werden die Angebote spezifischer, was mit dem finanziellen Hintergrund zusammenhängt: So nehmen viele Sportlerinnen und Sportler die Möglichkeit des Segelns wahr.

2.2.3 Die beliebtesten Sportarten nach dem Alter

Neben dem Geschlecht gilt das Alter als ein entscheidender Faktor bei der Sportartenwahl. Vor allem durch die körperliche Leistungsfähigkeit verändert sich die Bewegungsart von zunächst körper- und spielbetonten zu gesundheitsorientierten Aspekten.⁹ Zunächst ist das Ranking der beliebtesten Sportarten insgesamt in den Altersklassen zu analysieren – die Tabelle 8 im Anhang auf Seite 56 zeigt detailliertere Informationen. Für das Ranking ist die Beliebtheit mit der Anzahl der Mitglieder, welche die Sportart ausführen, gleichzusetzen.

52,8% der Kinder bis sechs Jahren (391 Kinder) sind Turner. Es folgen auf dem Silberrang die Fußballer (135 Kinder – 18,2%), vor 38 Kindern (5,1%), die Karate erlernen. In der nächsten Altersklasse spielen mehr Kinder Fußball (654 Kinder – 20,3%) als es Turner (429 – 13,3%) gibt. Das Podium komplettiert Basketball: Hier sind es 252 Sieben- bis 14-Jährige (7,8%), die dem Ballsport nachgehen. Bei den Jugendlichen (15-18-Jährige) wird Fußball (297 Personen – 18,3%) vor Basketball (174 – 10,8%) und Tennis (115 – 7,1%) präferiert. Die jungen Erwachsenen (19-26-Jährigen) spielen ebenfalls am häufigsten Fußball (403 – 17,7%), dann wird jedoch der Bergsport (188 – 8,3%) vor Basketball (162 – 7,1%) favorisiert.

Die Bedeutung des Bergsports wächst in den nächsten Altersklassen an. Bei den 27- bis 40-Jährigen sind 493 Personen (15,1%) in diesem Bereich des Sportes eingetragen. Danach folgen Fußball (394 – 12,1%) und Basketball (170 – 5,2%) auf der Beliebtheitskala. Die meisten Anhänger findet der Bergsport in der Altersklasse 41 bis 60 Jahre. Hier sind es 795 Personen, was einem Anteil von 13,8% in der Altersklasse entspricht. Die zweite Position nimmt wieder Fußball (673 – 11,7%) ein. An dieser Stelle kann der zu Beginn angesprochene Orientierungswechsel verdeutlicht werden: Denn Gymnastik weist in der Altersklasse bis 60 Jahre 341 Mitglieder (5,9%) auf und nimmt somit den dritten Platz ein. Die ältesten Mitglieder präferieren Fußball (364 – 10,3%) knapp vor Gymnastik (324 – 9,2%) und dem Bergsport (319 – 9,0%). Wie die Beliebtheitskalen in den einzelnen Vereinsgrößenklassen aussehen, wird aus der nachstehenden Tabelle 3 ersichtlich.

⁹ Breuer 2004: 55.

Tabelle 3: Die beliebtesten Sportarten nach Alter und Vereinsgrößenklassen der Trierer Sportvereine 2012

Altersklassen	Platz	Kleistverein		Kleinverein		Mittelverein		Großverein		Gesamt	
		Sportart	Mitglieder (% der Alters- klasse)	Sportart	Mitglieder (% der Alters- klasse)	Sportart	Mitglieder (% der Alters- klasse)	Sportart	Mitglieder (% der Alters- klasse)	Sportart	Mitglieder (% der Alters- klasse)
Bis 6 Jahre	1	Fußball	12 (46,2%)	Karate	38 (43,7%)	Turnen	224 (66,7%)	Turnen	137 (47,1%)	Turnen	391 (52,8%)
	2	Tanzsport	5 (19,2%)	Turnen	28 (32,2%)	Fußball	50 (14,9%)	Fußball	73 (25,1%)	Fußball	135 (18,2%)
	3	Eissport	4 (15,4%)	DLRG	5 (5,7%)	Schwimmen	18 (5,4%)	Bergsport*	23 (7,9%)	Karate	38 (5,1%)
7-14 Jahre	1	Basketball Tanzsport	33 (14,3%)	Karate	123 (20,0%)	Fußball	358 (28,6%)	Fußball	233 (20,7%)	Fußball	654 (20,3%)
	2	Karate	30 (13,0%)	Pferdesport	99 (16,0%)	Turnen	244 (19,5%)	Bergsport	173 (15,3%)	Turnen	429 (13,3%)
	3	Kegeln Volleyball	25 (10,8%)	Basketball	82 (13,3%)	Handball	140 (11,2%)	Turnen	128 (11,3%)	Basketball	252 (7,8%)
15-18 Jahre	1	Basketball	53 (27,0%)	Basketball	39 (16,6%)	Fußball	144 (21,7%)	Fußball	96 (18,5%)	Fußball	297 (18,3%)
	2	Fußball	25 (12,8%)	Fußball	32 (13,7%)	Basketball	82 (12,3%)	Bergsport*	74 (14,2%)	Basketball	174 (10,8%)
	3	Tanzsport	24 (12,2%)	DLRG	23 (9,7%)	Handball	76 (11,4%)	Am. Football	52 (10,0%)	Tennis	115 (7,1%)
19-26 Jahre	1	Fußball	62 (31,0%)	Basketball	42 (11,8%)	Fußball	242 (27,4%)	Bergsport	188 (22,4%)	Fußball	403 (17,7%)
	2	Luftsport	30 (15,0%)	Fußball	39 (11,0%)	Basketball	115 (13,0%)	Fitness/ Aerobic	95 (11,3%)	Bergsport*	188 (8,3%)
	3	Tanzsport	19 (9,5%)	Kanu/ Kajak	38 (10,7%)	Handball	104 (11,8%)	Am. Football	79 (9,4%)	Basketball	162 (7,1%)
27-40 Jahre	1	Fußball	61 (18,9%)	Basketball	74 (12,9%)	Fußball	240 (21,3%)	Bergsport*	493 (39,9%)	Bergsport*	493 (15,1%)
	2	Luftsport	54 (16,8%)	Schießen	67 (11,7%)	Handball	129 (11,4%)	Segeln	77 (6,2%)	Fußball	394 (12,1%)
	3	Eissport Floorball	37 (11,5%)	Kanu/ Kajak	44 (7,7%)	Volleyball	110 (9,7%)	Triathlon	69 (5,6%)	Basketball	170 (5,2%)
41-60 Jahre	1	Fußball	42 (12,4%)	Schießen	115 (12,1%)	Fußball	491 (18,2%)	Bergsport*	795 (44,6%)	Bergsport*	795 (13,8%)
	2	Rehabsport***	39 (11,5%)	Tanzsport	77 (8,1%)	Volleyball	267 (9,9%)	Gymnastik	144 (8,1%)	Fußball	673 (11,7%)
	3	Luftsport	36 (10,7%)	Fußball	72 (7,6%)	Herzsport	195 (7,2%)	Segeln	110 (6,2%)	Gymnastik	341 (5,9%)
Älter als 60 Jahre	1	Tennis	34 (21,2%)	Schießen	101 (17,7%)	Fußball	270 (14,6%)	Bergsport*	319 (33,5%)	Fußball	364 (10,3%)
	2	Fußball Rehabsport***	21 (13,0%)	Tanzsport	80 (14,0%)	Gymnastik	180 (9,7%)	Gymnastik	111 (11,7%)	Gymnastik	324 (9,2%)
	3	Basketball	19 (11,8%)	Gesundheitssport**	52 (9,1%)	Wandern	172 (9,3%)	Gesundheitssport**	107 (11,2%)	Bergsport*	319 (9,0%)

Quelle: Trierer Sportvereinsbefragung (2012). *Der Deutsche Alpenverein ist ein Bundesverband, welcher aus 355 rechtlich selbstständigen Vereinen, Sektionen, besteht und Bergsport sowie Naturschutz als Maxime ausgewiesen hat. **Gesundheitssport umfasst in diesem Fall auch den Präventionssport, wird aber aus leserlichen Gründen als Gesundheitssport zusammengefasst;

***Rehab.-sport ist Rehabilitationssport

In den Kleinstvereinen ist gerade bei den Kindern bis 14 Jahre der Fokus darauf zu richten, dass hier Sportarten wie Tanzen und Kegeln eine hohe Bedeutung aufweisen. Vor dem Hintergrund, dass im Allgemeinen die bekannten Ballsportarten (v.a. Fußball) einen größeren Zulauf haben, ist dies durchaus als Besonderheit einzustufen. Auch bei den Kindern in den Kleinvereinen sind zunächst andere Sportarten als Fußball unter den drei beliebtesten. Dies ändert sich dann jedoch in den Mittel- und Großvereinen. Hier wird Fußball von deutlich mehr Kindern und Jugendlichen gespielt. Dass Turnen eine Sportart ist, die in Deutschland auf eine lange Tradition zurückblicken kann, ist hinlänglich bekannt. Auch wenn sich andere sportliche Bewegungsabläufe etabliert haben, scheint die Beliebtheit von Turnen in Trier immer noch sehr hoch zu sein: Sowohl in Klein-, Mittel- als auch den Großvereinen gibt es viele junge Talente, welche die Bewegungsabläufe trainieren. Die Tabelle 3 verdeutlicht weiterhin, dass über alle Vereinsklassen hinweg mit dem Alter der spielbetonte Sport, mit Ausnahme von Fußball, weniger wird.

2.3 Gründungsjahre der Trierer Sportvereine 2012

Nachdem die Mitgliederstruktur und die Sportarten untersucht wurden, ist weiterhin von Interesse, wann die Organisationen des Sports gegründet wurden. Dafür wurden die Gründungsjahre in vier Klassen eingeteilt: Zunächst sind es die Entstehungsjahre vor 1900. Hierbei ist von Relevanz, dass die Sportarten, die heute allgemein unter Sport gefasst werden, erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts aus England nach Deutschland importiert wurden.¹⁰ Die zweite Spanne ist von 1900 bis 1949 angelegt. Danach folgen die nächsten 50 Jahre in einer weiteren Rubrik, bevor die letzte Klasse ab dem neuen Jahrhundert beginnt.

Tabelle 4: Gründungsjahre der Trierer Sportvereine nach Vereinsgrößenklassen 2012

Gründungsjahr		Kleinstverein	Kleinverein	Mittelverein	Großverein	Gesamt
Vor 1900	Anzahl	0	6	4	0	10
		0,0%	25,0%	23,5%	0,0%	14,9%
1900 bis 1949	Anzahl	1	5	8	3	17
		4,4%	20,8%	47,1%	100,0%	25,4%
1950 bis 1999	Anzahl	16	10	5	0	31
		69,5%	41,7%	29,4%	0,0%	46,3%
Nach 1999	Anzahl	6	3	0	0	9
		26,1%	12,5%	0,0%	0,0%	13,4%
Summe	Anzahl	23	24	17	3	67
		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Sportbund Rheinland e.V. 2011b und Internetseiten von Aero-Club Trier und Konz e.V. sowie Tanz- und Förderverein Trier-Euren 1979 e.V..

Aus der vorstehenden Tabelle 4 wird in der Spalte „Gesamt“ deutlich, dass knapp die Hälfte der Vereine zwischen 1950 und 1999 sowie ein weiteres Viertel in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gegründet wurde. Es zeigt sich demnach, dass der Sport, beziehungsweise die Möglichkeit Sport in Vereinen auszuüben, in der Stadt Trier auf eine lange Tradition zurückblickt. Ersichtlich wird aber

¹⁰ Eisenberg 2010: 181ff.

auch, dass in den letzten 13 Jahren immerhin neun weitere Vereine entstanden. Rechnet man den Durchschnitt pro Jahr in den Klassen aus, so sind sowohl zwischen 1950 und 1999 (31 Vereine in 50 Jahren) als auch nach 1999 (neun Vereine in 13 Jahren) 0,6 Vereine pro Jahr gegründet worden. Aus dieser Zahl wird erkennbar, dass in den letzten 60 Jahren eine gleiche Dynamik der Entstehung herzuweisen ist – allerdings nur unabhängig von der Auflösung bereits bestehender Vereine. Mit der individuellen Loslösung der Verbindlichkeiten aus den Vereinen wird es zu beobachten bleiben, wie sich die Dynamik in den nächsten Jahren entwickelt und sich auf die bestehenden Vereine auswirkt.¹¹ Die ältesten Vereine in Trier bestehen seit 1461 beziehungsweise 1480, der jüngste Verein der Befragung seit 2009, wie aus der Tabelle 17 im Anhang auf Seite 75 abgelesen werden kann. Dass die ältesten Vereine bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgt werden können, erklärt sich damit, dass diese Schützenbruderschaften sind. Im Gegensatz dazu zeigt sich bei dem jüngsten Verein die aktuelle Brisanz im Sportfeld der Stadt Trier: Es ist der Verein der Skater, Biker und Scooter.

Betrachtet man nun die einzelnen Vereinsgrößenklassen, so ist ersichtlich, dass die Kleinstvereine den höchsten prozentualen Anteil in der Rubrik der Vereinsgründungen nach 1999 aufweisen. Dies weist darauf hin, dass die Mitgliedszahlen in diesen Vereinen durchaus noch weiter wachsen könnten und diese Rubrik als „Übergangsstadium“ zu deuten ist. Allerdings sind 69,5% der Kleinstvereine zwischen 1950 und 1999 entstanden. Auch bei den Kleinvereinen sind die meisten Vereine in diesem Zeitraum aufgebaut worden. Ein Viertel der Organisationen gibt es aber auch schon über ein Jahrhundert. Knapp die Hälfte der Mittelvereine sind um die Zeit der Weimarer Republik formiert worden. Es sind weder Mittel- noch Großvereine in den letzten 13 Jahren entstanden. Daher lässt sich schlussfolgern, dass das Erreichen dieser Klassengröße mitunter einige Zeit dauert und vor allem von dem Faktor „Zeit“ und dem Angebot abhängig zu sein scheint.

2.4 Finanzstruktur der Trierer Sportvereine 2012

Ein weiteres grundlegendes Thema ist die Finanzstruktur der befragten Organisationen. Da Finanzen in Befragungen zu den kritischen Themengebieten gehören und dabei eine hohe Non-Response-Rate, das heißt Antwortverweigerung, entsteht, wurden den Vereinen Antwortkategorien vorgegeben.¹² Durch diese Vorgehensweise ist es möglich, die Antwortrate zu erhöhen. Im Falle der Sportvereinsbefragung haben 61 der 67 Vereine eine Angabe getätigt.

Folgende Kategorien der Budgethöhe standen den Befragten zur Auswahl:

- Weniger als 10.000 Euro;
- 10.001 bis 50.000 Euro;
- 50.001 bis 100.000 Euro;
- 100.001 bis 150.000 Euro;
- 150.001 bis 200.000 Euro;
- 200.001 bis 250.000 Euro;
- Mehr als 250.000 Euro pro Jahr.

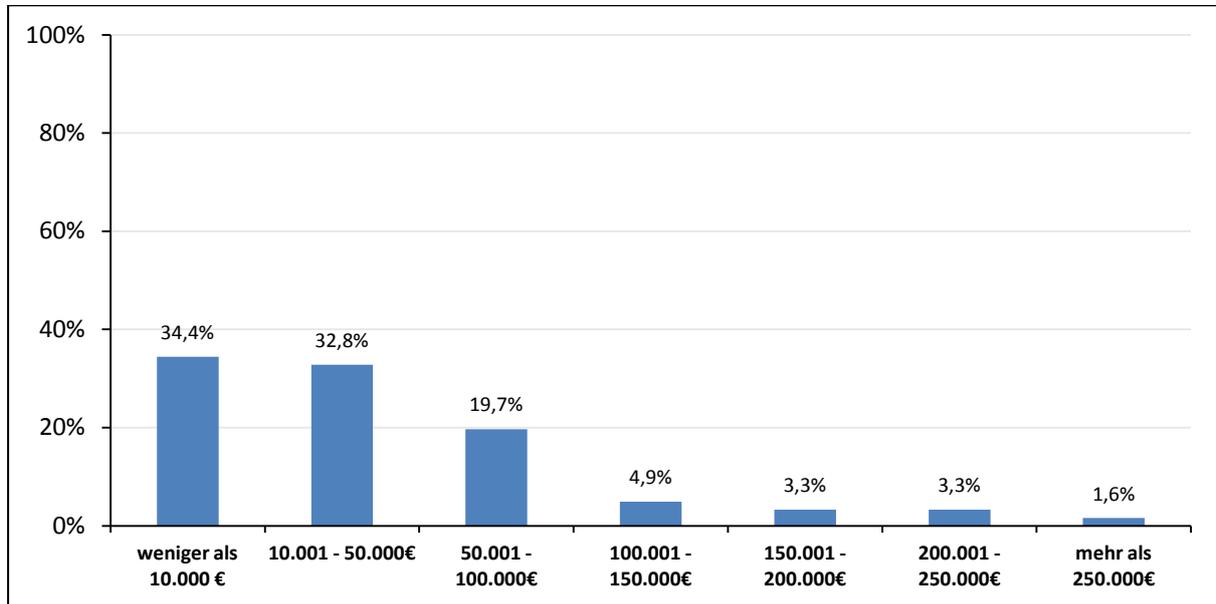
Das allgemeine finanzielle Bild der Vereine verdeutlicht die Abbildung 10. Aus dieser geht hervor, dass zwei Drittel der Trierer Sportvereine (41 von 61 Vereinen) einen jährlichen Betrag aus den ers-

¹¹ Schildmacher 1998: 74f.

¹² Diekmann 2007: 426.

ten beiden Budgetklassen zur Verfügung haben. Lediglich 13,1% der Vereine (acht von 61) können mehr als 100.000 Euro pro Jahr ausgeben.

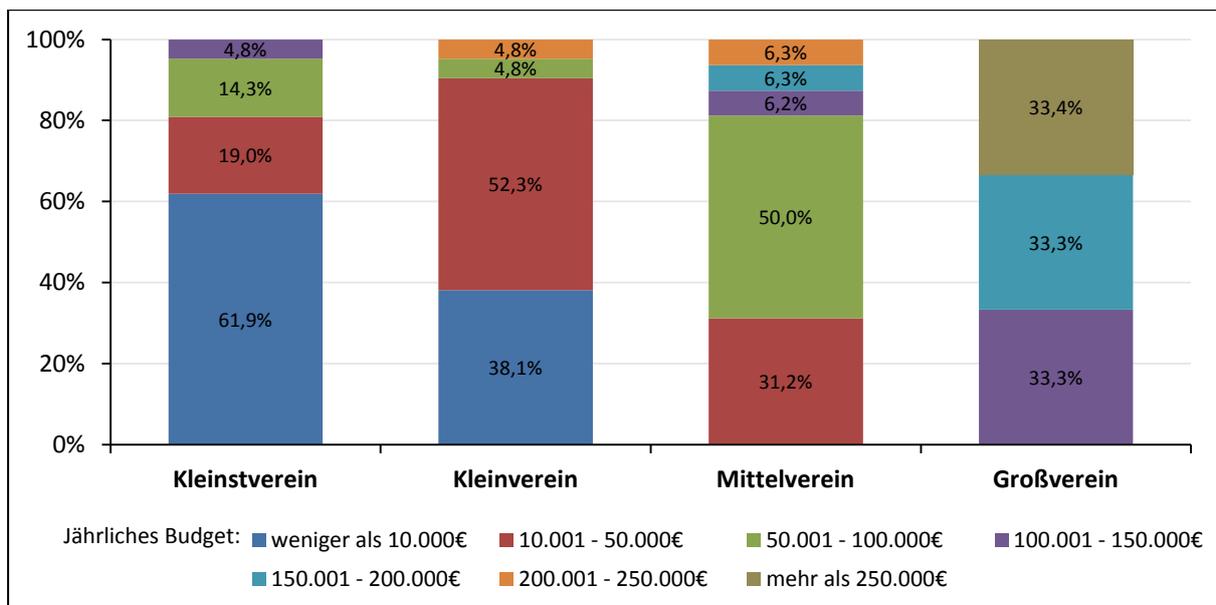
Abbildung 10: Jährliches Budget der Trierer Sportvereine 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Wie diese Verteilung innerhalb der Vereinsgrößenklassen nach den Mitgliederzahlen aussieht, soll nun betrachtet werden.

Abbildung 11: Verteilung des jährlichen Budgets in den Vereinsgrößenklassen nach Mitgliederzahlen der Trierer Sportvereine 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Die Ergebnisse der Gegenüberstellung des jährlichen Budgets und der Vereinsgrößenklassen in Abbildung 11 sind nicht weiter erstaunlich. Vielmehr lässt sich die Aussage treffen, dass mit der Größe

der Vereine auch der zur Verfügung stehende finanzielle Betrag anwächst. Die Grafik zeigt, dass lediglich ein Großverein die höchste Budgetklasse als Einkommen angegeben hat. Wie sich die Gelder nach absoluten Zahlen in den Vereinsgrößenklassen verteilen, kann im Anhang aus der Tabelle 18 auf Seite 77 nachgelesen werden. Aus welchen Bereichen sich die Bilanz der Vereine zusammensetzt, soll daher als nächster Aspekt näher untersucht werden.

2.4.1 Einnahmen und Ausgaben

Die Vereinsfunktionäre wurden gebeten, verschiedene Einnahme- und Ausgabequellen ihrer Vereine mit einem prozentualen Anteil zu benennen. Hierbei ergibt sich die Schwierigkeit, dass dies nur Schätzungen und keine genauen Angaben sind. Somit entstehen Mittelwerte, welche bei Addition 100% überschreiten, da zwischen den Vereinen große Varianz besteht.

Insgesamt werden im Schnitt 61,3% der Einnahmen durch die Mitgliedsbeiträge abgedeckt. Etwa 16,7% der Einnahmequellen sind Vereinsveranstaltungen. Durch die Vermietung oder Verpachtung von Räumlichkeiten können weitere 11,3% eingenommen werden. Spenden machen 11,3%, Sponsorengelder weitere 7,6% aus. Die Vereine bekommen weiterhin Zuschüsse. Innerhalb dieser Zuschüsse stammen die meisten von der Stadt (6,9%) und dem Land (5,2%). Es folgen die Zuschüsse der Sportbünde (4,7%), dann aus der EU (3,7%) und dem Bund (3,3%).

Bei den Kleinstvereinen sind 58,9% der Einnahmen durch die Mitgliedsbeiträge abgedeckt. Der nächste Einnahmehereich, Vereinsveranstaltungen, ist bei den Kleinstvereinen höher als über alle Vereine im Schnitt (22,7%). Auch die durchschnittlichen Anteile der Spenden (15,2%) und Sponsorenbeiträge (13,2%) sind höher. Bei den Zuschüssen macht die Förderung durch die Stadt den größten Anteil (16,6%) aus. Der Mitgliedsbeitragsanteil bei den Kleinvereinen liegt bei 64,4% und ist über die verschiedenen Vereinsgrößenklassen der größte Anteil. Die Vereinsveranstaltungen machen 18,7% der Einnahmen aus, die Vermietung und Verpachtung bringen im Schnitt 17,5% der Einnahmen in die Vereinsklasse. Auch dies ist der höchste Wert in der Kategorie der Vereinsgrößenklassen. Den niedrigsten Wert erreichen die Anteile der Sponsorengelder (3,7%). Die Verteilungen der Mittel- und Großvereine weichen im Großen und Ganzen nicht drastisch von den allgemeinen Werten ab, sodass auf eine weitere Darstellung verzichtet wird.

Die zuvor gewählte Systematik der positiven Seite der Bilanz wird nun auch auf die negative Seite angewandt. Die Bezahlung der Trainer, Übungsleiter und Sportlehrer macht 32,7% der Ausgaben der Vereine aus. Weitere 20,4% der Gelder müssen für den Anlagebetrieb ausgegeben werden, gefolgt von 16,2% für Geräte und Bekleidung. Für die Organisation der eigenen Vereinsveranstaltungen, welche etwa 17% der Einnahmen ausmachen, müssen zuvor 14,8% der Gelder bereitgestellt werden. Mieten und Nutzungsgebühren machen 14,7% aus. Neben den Zahlungen an die Trainer fallen weitere 10,9% der Ausgaben an Personalkosten an: Einmal an die Sportler, zum anderen an Fachkräfte, Ligabetriebskosten, Hallenwarte und –meister sowie andere. Rückstellungen machen in der Bilanz 10,7% aus. Verwaltungskosten betragen etwa 9,1% der Ausgaben. Weitere 8,1% der Ausgaben fallen auf den Kapitaleinstellung, 7,6% der Gelder gehen als Abgaben an die Sportorganisationen. Die Versicherungsabgaben und Steuern machen jeweils 4,0% aus. Zusätzlich konnten die Vereine noch weitere Angaben tätigen, welche für sie wichtig waren. Dazu kamen Nennungen wie Notfallmedikamente und Sanitätsdienst, Jugendförderung und –betreuung oder Werbung.

Die Kosten für die Trainer, Übungsleiter und Sportlehrer sind bei den Kleinst- (27,2%) und Großvereinen (10,6%) wesentlich geringer, bei den Klein- (36,5%) und Mittelvereinen (38,3%) etwas höher. Die Ausgaben der Mittelvereine bei den Zahlungen an die Sportler (20,0%) stechen deutlich gegenüber

den anderen Vereinsgrößenklassen hervor. Weitere Besonderheiten sind bei den Kleinstvereinen vorzufinden. Die Kosten für die Geräte sowie Bekleidung (28,0%), den Anlagebetrieb (25,8%) und die Organisation der Vereinsveranstaltungen (27,0%) liegen deutlich über den Werten der anderen Vereinsklassen. Auch zahlen die Kleinstvereine deutlich mehr für das Mieten der Räumlichkeiten (21,4%). Weitere Angaben können aus der Tabelle 19 im Anhang auf Seite 78 nachgelesen werden.

2.4.2 Mitgliedsbeiträge

Ein wichtiger Aspekt, welcher sich bei den Einnahmequellen als die größte Grundlage der Vereine herausgestellt hat, soll nun näher untersucht werden. In der nachstehenden Tabelle 5 sind die durchschnittlichen Mitgliedsbeiträge pro Monat über alle Vereine und nach den Vereinsgrößenklassen aufgelistet. Die inaktiven Mitglieder zahlen im Schnitt 4,49 Euro. Für Kinder und Jugendliche ist ein Betrag von ca. sechs Euro zu zahlen. Die Studenten und Auszubildenden erhalten einen Rabatt, sie zahlen etwa sieben Euro. Eine erwachsene Einzelperson hat im Schnitt knapp zehn Euro zu zahlen, die Familie hingegen nur sechs Euro mehr.

Tabelle 5: Durchschnittliche Mitgliedsbeiträge in den Trierer Sportvereinen 2012

Mitgliedsbeiträge (Durchschnitt in Euro pro Monat)	Kleinstverein	Kleinverein	Mittelverein	Großverein	Gesamt
Kinder	5,22	6,56	6,33	5,00	6,06
Jugendliche	6,96	6,54	6,42	5,00	6,54
Studenten	8,52	7,62	6,99	5,00	7,54
Auszubildende	8,35	7,43	6,99	5,33	7,44
Erwachsene	8,98	10,80	9,26	6,98	9,63
Familie	12,91	15,49	17,34	14,22	15,71
Inaktive	4,64	4,13	4,96	4,24	4,49

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Diese Reihenfolge der Beträge lässt sich größtenteils auf jede Vereinsgrößenklasse übertragen. Allerdings sind die Unterschiede im Detail zu finden. So zahlen die Studenten bei den Kleinst- und Kleinvereinen im Schnitt etwas mehr (17 bzw. 19 Cent) als die Auszubildenden, bei den Kleinvereinen die Kinder zwei Cent mehr als die Jugendlichen. Die Großvereine können im Schnitt billiger sein als die anderen Vereinsklassen. Dies lässt sich durch die große Mitgliederzahl erklären und der damit zusammenhängenden Auslastung der Angebote.

Die Funktionäre der Vereine hatten die Möglichkeit, weitere Mitgliedsbeiträge zu benennen. Die Angaben in der Sonstiges-Kategorie sind folgende: Behinderte, Ehepaare, Ehrenmitglieder oder Schiedsrichter, Einsteller, Firmen und Institutionen, Fördermitglieder, Hobby-Inaktive, Privat, Rentner, Sonderbeiträge je nach Sportart. Einen Durchschnitt zu errechnen macht an dieser Stelle keinen Sinn, es soll bei der Benennung der Gruppen bleiben.

2.5 Organisations- und Personalstruktur der Trierer Sportvereine 2012

Zum Abschluss dieses Überblickskapitels ist die Organisations- und Personalstruktur der Vereine zu untersuchen, da die Sportorganisationen auf mehr als nur die Sportler angewiesen sind. Dabei interessiert vor allem, wie viele Personen die Vereine eingestellt haben und in welchem Arbeitsverhältnis. Zusätzlich ist noch von Relevanz, welche Qualifikation dieses Personal vorweisen kann.

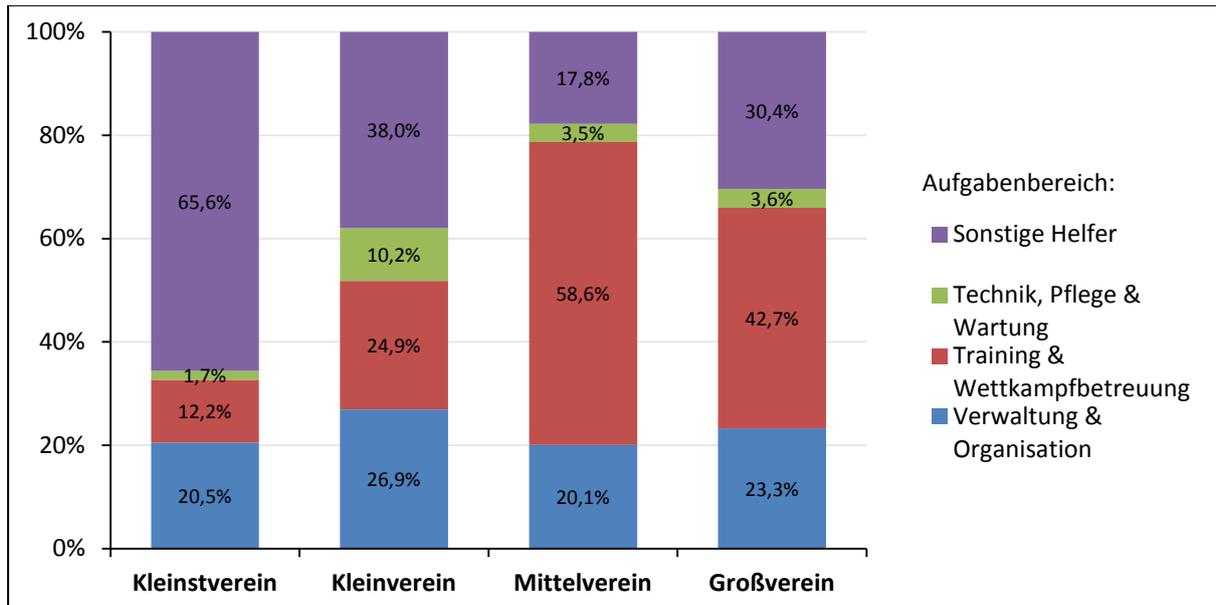
2.5.1 Beschäftigungsformen und Aufgabenbereich

Die Vereine wurden gebeten in der Befragung anzugeben, wie viele Mitarbeiter sie in ehrenamtlicher Tätigkeit, auf Honorar- oder geringfügiger Basis sowie in Teil- und Vollzeitbeschäftigung in den Bereichen der Verwaltung und Organisation (Funktionäre), Training und Wettkampfbetreuung, Technik, Pflege und Wartung sowie als sonstige Helfer angestellt haben. Die Angaben sind in der Tabelle 20 im Anhang auf Seite 79 festgehalten.

In den Vereinen gibt es insgesamt 2.461 Mitarbeiter. Unabhängig von den Aufgabenbereichen ist ein interessanter Aspekt, wie sich die Beschäftigungsformen in den einzelnen Vereinsgrößenklassen verteilen. In den Kleinstvereinen arbeiten 517 Personen (94,5%) ehrenamtlich, neun Mitglieder (1,6%) auf Honorarbasis, 16 weitere (3,0%) bekommen einen monatlichen Lohn bis 400 Euro, eine Person (0,2%) ist Teil- und vier weitere sind (0,7%) Vollzeitangestellte. Für die Kleinvereine sehen die Beschäftigungsformen wie folgt aus: 586 Personen engagieren sich ehrenamtlich (88,0%), 43 sind auf Honorarbasis (6,5%) und 23 auf 400-Euro-Basis (3,5%) angestellt, einen Arbeitsvertrag auf Teilzeit-Basis haben zwei (0,3%), auf Vollzeit-Basis sogar 12 Personen (1,8%). Die Mittelvereine gaben ihre Mitarbeiteranzahl folgendermaßen an: 567 Personen (70,8%) arbeiten unbezahlt, 202 (25,2%) auf Honorar- und weitere 25 (3,1%) auf geringfügiger Basis. Die Mittelvereine beschäftigen zusätzlich vier Personen (0,5%) in Teil- und drei (0,4%) in Vollzeit. Die drei Großvereine gaben insgesamt 367 (82,1%) Personen an, welche für sie ohne Entgelt Aufgaben übernehmen. 61 Personen (13,6%) erhalten eine vereinbarte Summe und elf (2,5%) bis zu 400 Euro. Jeweils vier Personen (0,9%) sind teilbeziehungsweise vollzeitbeschäftigt.

Die Abbildung 12 zeigt, wie sich die Mitarbeiter der Vereine auf die einzelnen Aufgabenbereiche aufteilen. Interessant ist dabei, dass die Kleinstvereine den höchsten Anteil an sonstigen Helfern aufweisen. Dieser ist fast viermal so hoch wie bei den Mittelvereinen, die in diesem Bereich den niedrigsten Mitarbeiteranteil angaben. Ein weiteres herausstechendes Merkmal ist der Anteil der Personen im Bereich der Technik, Pflege und Wartung bei den Kleinvereinen. Dies lässt sich jedoch mit den Sportarten in der Vereinsklasse erklären: Es ist vor allem der Aero-Club Trier und Konz e.V., der die Mitarbeiter im Bereich der Wartung benötigt. Bei den Mittel- und Großvereinen überwiegen die Mitarbeiter in dem Bereich des Trainings und der Wettkampfbetreuung.

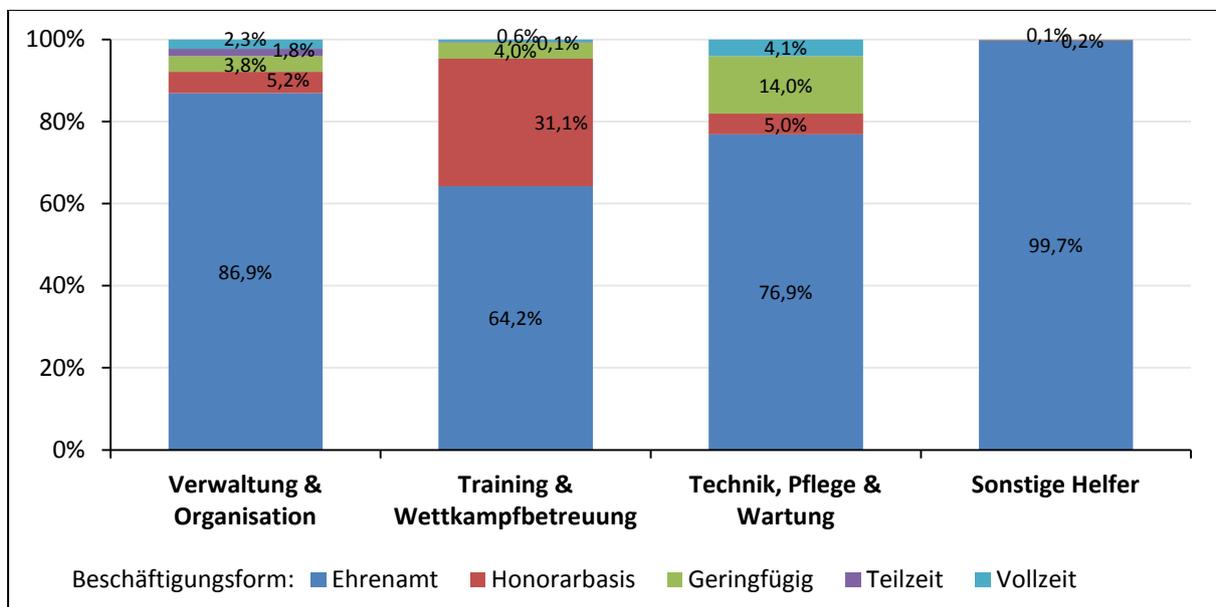
Abbildung 12: Verteilung der Mitarbeiter in den Aufgabenbereichen der Trierer Sportvereine 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Kombiniert man die zwei zu untersuchenden Aspekte – Beschäftigungsform und Aufgabenbereich – unabhängig von der Vereinsgrößenklasse, dann entsteht die Verteilung der nachstehenden Abbildung 13.

Abbildung 13: Beschäftigungsformen in den einzelnen Aufgabenbereichen der Trierer Sportvereine 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Erkennbar ist, dass in allen Bereichen die ehrenamtliche Unterstützungsform ein Großteil der Beschäftigten ausmacht. Die Vereine und deren Vereinsleben sind somit absolut auf die freiwillige Mitarbeit der Mitglieder angewiesen – Eine Tatsache, die bei rückläufiger Aufgabenübernahme zu einem gewichtigen Problem der Vereinskultur werden kann. Dieses Thema wird an einer späteren Stelle

nochmals aufgegriffen (7. Problemdimensionen der Trierer Sportvereine). Auffällig ist weiterhin, dass die Vollzeitbeschäftigten vor allem in der Verwaltung und Organisation sowie in der Technik, Pflege und Wartung tätig sind. Diese zwei Aufgabenbereiche zählen zu den wichtigsten, denn sie sind für den reibungslosen Ablauf innerhalb des Vereins unerlässlich. Damit ist die Einstellung von Vollzeitbeschäftigten in diesen Bereichen nachvollziehbar. Hingegen sind erstaunlicherweise die Personen, die die Mitglieder in den Sportarten betreuen und zu den Grundstrukturen der Vereine zählen, zu knapp einem Drittel auf Honorarbasis und nur zu 0,6% in Vollzeit angestellt.

2.5.2 Qualifikation des Personals

Nachdem zuvor die Mitarbeiteranzahl und die Aufgabenbereiche untersucht wurden, geht es nun darum, welche Qualifikation die Mitarbeiter vorweisen können. Dafür standen den Vereinen vier Kategorien zur Verfügung. Sie sollten nur die höchste Rubrik für den jeweiligen Mitarbeiter angeben. Die höchste Qualifikation ist der Erhalt einer Lizenz, die nach Lehangeboten und Abschlussprüfungen durch den Deutschen Olympischen Sportbund (Abkürzung: DOSB) erworben werden kann. In diesem Lehrsystem gibt es verschiedene Lizenz-Stufen und Ausbildungsbereiche. Dazu gehört der Lizenzerwerb als Übungsleiter im Breitensport, Trainer im Breiten- oder Leistungssport (beides sportartenspezifisch), Jugendleiter oder Vereinsmanager.¹³

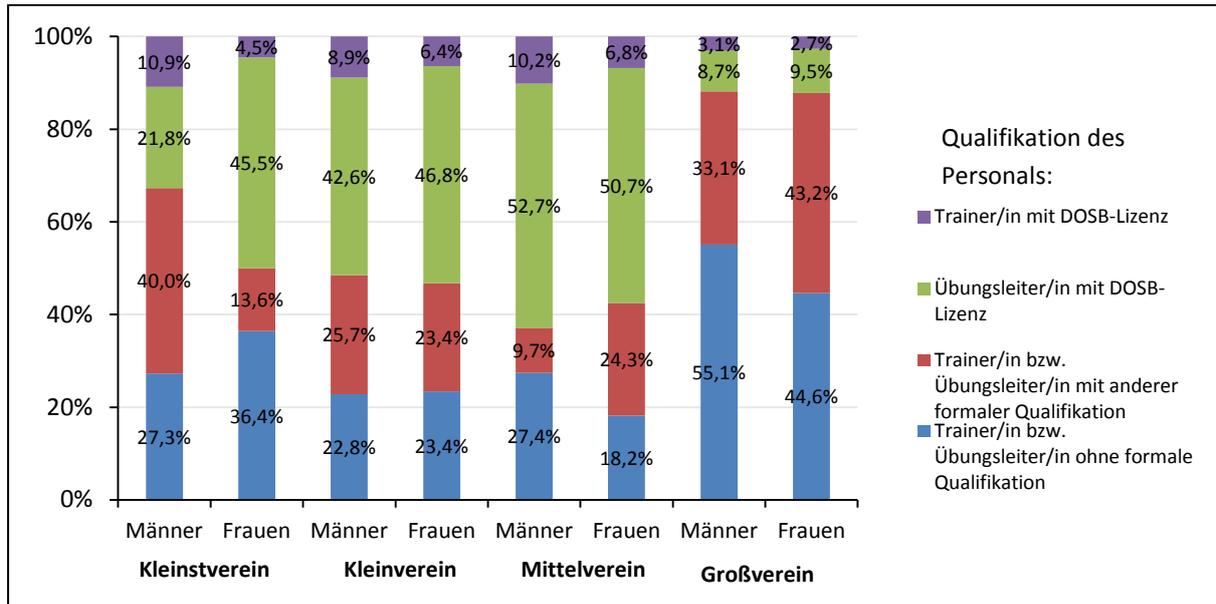
In der Trierer Sportvereinsbefragung wurden die beiden Kategorien „Übungsleiter“ und „Trainer“ abgefragt. Des Weiteren konnten die Vereine Mitarbeiter mit anderen, zum Beispiel vereinsinternen (DLRG, Schützenbund), Zertifikaten angeben, oder Personen, die beschäftigt werden, jedoch keine formale Qualifikation vorweisen. Dazu zählen zum Beispiel Eltern, die während des Trainings aushelfen. Weiterhin war von Interesse, wie viele hauptamtliche Arbeitskräfte in den Vereinen angestellt sind. Die Mitarbeiter wurden als hauptamtlich eingestuft, wenn sie ein Honorar, Gehalt oder eine Aufwandsentschädigung oberhalb der Höhe der Übungsleiter-Freipauschale (= 2.100€ pro Jahr) erhalten.

Insgesamt trugen die Vereine 760 Mitarbeiter ein, elf Personen sind davon hauptamtlich in den Vereinen tätig. Bei den Übungsleitern und Trainern beträgt die Frauenquote knapp zwei Fünftel (291 Frauen - 38,3%). Von den 291 Trainerinnen und Übungsleiterinnen verdienen fünf Frauen (1,7%) mehr als 2.100 Euro pro Jahr. Dies sind 0,4% mehr als bei ihren männlichen Kollegen (sechs von 469 Männer - 1,3%). Die genaue Verteilung der hauptamtlichen Mitarbeiter ist in der Tabelle 21 im Anhang auf Seite 80 nachzulesen.

Welche Qualifikation mit welchem prozentualen Anteil in den Vereinsgrößenklassen vorhanden ist, wird aus der nachfolgenden Abbildung 14 ersichtlich.

¹³ Deutscher Olympischer Sportbund (o.J.).

Abbildung 14: Qualifikation des Personals nach Geschlecht in den Vereinsgrößenklassen der Trierer Sportvereine 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Bei einem ersten Blick auf die Farben der Säulen wird ersichtlich, dass bei den Kleinst-, Klein- und Mittelvereinen mindestens zwei Drittel der Beschäftigten eine formale Qualifikation, ungeachtet ob vereinsintern oder des Deutschen Olympischen Sportbundes, vorweisen können. Ein Großteil der Mitarbeiter hat eine Übungsleiterlizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes erworben. Dies gilt für die Frauen eher als für die Männer; mit Ausnahme der Mittelvereine. In dieser Vereinsgrößenklasse erreichen die Männer zusätzlich neben ihren Kollegen aus den Kleinstvereinen den höchsten prozentualen Anteil bei den Trainern mit einer DOSB-Lizenz. Die Lizenz des Trainers haben in allen Vereinsklassen prozentual mehr Männer als Frauen erworben.

Ein komplett anderes Verteilungsbild ist bei den Großvereinen zu sehen: Hier überwiegt sowohl bei den Mitarbeiterinnen als auch bei den Mitarbeitern der Anteil ohne eine formale Qualifikation, gefolgt von den internen Abschlüssen. Gerade einmal 11,8% bei den Männern und 12,1% bei den Frauen können eine Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes vorweisen. Dieser Anteil wird innerhalb der drei Großvereine überwiegend durch Mitarbeiter des Deutschen Alpenverein e.V. – Sektion Trier getragen, ein Großteil der Mitarbeiter der beiden anderen Vereine arbeitet ohne eine DOSB-Lizenz.

3. Angebotsentwicklung der Trierer Sportvereine

Bereits in der Einleitung wurde auf eine Dynamik in der Gesellschaftsstruktur hingewiesen, welche auch auf den Bereich des Sportes Einfluss nimmt. Diese Tatsache spiegelt sich darin wider, dass die Sportarten wie eine technische Innovation einen Implementierungsprozess durchlaufen. In diesem werden die Bewegungsabläufe zunächst erfunden, dann verbreitet und zum Schluss von einem Trend zu einem „Standardsport“ oder sie verschwinden wieder aus der Sportwelt.¹⁴ Natürlich hängt diese Eingliederung der Sportarten von unterschiedlichsten Faktoren ab, wie zum Beispiel von der nötigen Risikobereitschaft zur Ausführung der Sportart, in welchem Milieu die Sportart „Anhänger“ findet oder welche finanziellen Ressourcen für die Ausführung bei den Sportlern vorhanden sein müssen.

In der Trierer Sportvereinsbefragung wurde ein kleiner Ausschnitt der Dynamik abgefragt. Die Funktionäre sollten angeben, welche Sportartenangebote in den letzten fünf Jahren in ihrem Verein geschlossen beziehungsweise geöffnet wurden.

3.1 Angebotsschließungen in den letzten fünf Jahren in Trier

Zunächst sollen die Sportartenangebote näher betrachtet werden, welche in den Vereinen geschlossen wurden. Insgesamt gaben zwölf Vereine (17,9%) an, Angebotsreduzierungen vorgenommen zu haben (vgl. Tabelle 22 im Anhang auf Seite 81). Auf die Vereinsgrößenklassen verteilt, ist zu sehen, dass ein Drittel der Schließungen (vier) in den Kleinstvereinen, jeweils drei Beendigungen von Angeboten in den Klein- und Mittelvereinen (jeweils 25,0%) und zwei in den Großvereinen (16,7%) stattfanden.

In den Kleinstvereinen waren davon die Sportarten Dameneishockey, Eisstock und Fußball (Jugendabteilung bzw. Spielfreizeiten) betroffen. In den Kleinvereinen waren es Motorflug, Laufen, Tanztraining für Turnier und Voltigieren. Tanzen wurde auch in Mittelvereinen gestrichen, genauso wie Handball. Die Großvereine strichen Basketball, Lacrosse, Tennis und eine Tischtennis-Abteilung. Vergleicht man die gestrichenen Angebote mit den im vorigen Kapitel aufgezeigten Sportarten und deren Beteiligung, so lässt sich sagen, dass trotz der Streichungen größtenteils keine Unterversorgung der Sportvereinsmitglieder in den Sportarten herauszukristallisieren ist. Nur bei Dameneishockey, Eisstock, Lacrosse und Motorflug kann ein gleichwertiger Ersatz bei den zurückgemeldeten Trierer Sportvereinen nicht direkt gefunden werden.

3.2 Angebotsöffnungen in den letzten fünf Jahren in Trier

30 von 67 Vereinen (44,8%) gaben eine Öffnung von neuen Sparten an. Auf die Vereinsklassen bezogen, haben sechs von 23 Kleinst- (26,1%), zwölf von 24 Klein- (50,0%), neun von 17 Mittel- (52,9%) und alle drei Großvereine die Frage bejaht. Daraus lässt sich ablesen, dass mit zunehmender Vereinsgröße den Bedürfnissen der Sportvereinsmitglieder entgegengekommen werden konnte.

In den Kleinstvereinen wurden zusätzliche Termine für den Rehabilitationssport angeboten, des Weiteren sind Volley- und Floorball, Freizeitsport, Scooter und ein Laufftreff hinzugekommen. Auch wur-

¹⁴ Schwier 1998.

den neue Tanzstile eingeführt (Modern Dance, Salsa). Der neuste Trend des Tanzens, „Zumba“, wird nun zusätzlich in einem Kleinverein angeboten. Der Laufsport hat dort ebenfalls zugenommen: Es wurden ein Lauftreff, Nordic Walking, Wandern sowie Wanderbiathlon ins Angebotsspektrum integriert. Die Fitness steigern weitere Angebote wie Zirkeltraining, Yoga und Rückenschule. Auch das Reiten wurde ausgebaut: Als Hippotherapie sowie als Schulsport.

Während bei einem Kleinstverein die Fußball-Jugendabteilung geschlossen wurde, öffnete ein Kleinverein genau diese. Weiterhin sind in den letzten fünf Jahren Apnoetauchen, Drachenboot, Disco-Fox, Firmenpokalschießen und Ultraleichtfliegen in dieser Vereinsklasse dazu gekommen.

Die Mittelvereine konzentrierten ihren Ausbau vor allem auf den gesundheitsorientierten Sport und Angebote speziell für Personen über 40. Angebotsöffnungen waren Walking, Pilates, Gymnastik, Gesundheitssport. Aber auch die Ballsportarten (Basketball, Boule, Einradhockey, Fußball, Handball, Headis, Prellball, Tennis, Tischtennis, Volleyball) und das Laufen wurden ins Angebot aufgenommen. Für die Großvereine kann die Aufnahme von Sportklettern sowie Radwandern, American Football und Cheerleading, Männer-Fit ab 40, Boccia, Judo für Kinder, Aikido sowie Voltigieren festgehalten werden.

Betrachtet man die neuen Sparten über alle Vereine, so kann eine Fokussierung auf den gesundheitsorientierten Sport verzeichnet werden. Es zeigt sich aber auch die Aufnahme von neuen Bewegungsabläufen (z.B. Floorball, Headis, Zumba), was gesamtgesellschaftlichen Moden folgt.

4. Sportstätten der Trierer Sportvereine

Für das Durchführen der Sportangebote muss, neben entsprechendem Personal, für die meisten Sportarten ein überdachter Raum zur Verfügung stehen. Der Goldene Plan aus den 1960er Jahren sorgte in Westdeutschland, auch in Trier, für eine Grundversorgung der Bevölkerung mit Sportstätten. Darunter waren in erster Linie Sportplätze, Sporthallen und Bäder nach erstellten Richtwerten (Quadratmeter Sportfläche pro Einwohner) zu verstehen.¹⁵ Nach der Laufzeit dieses Aktionsplans wurde die Förderung der Sportstätten durch die Politik jedoch zurückgefahren. Somit stehen die Verantwortlichen der Politik und des Sports heute vor der Aufgabe, Sanierungen und Renovierungen von Sportstätten zu bestimmen, da diese den modernen Ansprüchen nicht mehr Genüge tun. Diese Notwendigkeit ist ebenso in Trier wiederzufinden, auch wenn in den letzten zehn Jahren bereits nachhaltige Verbesserungen vorgenommen wurden. In der Sportvereinsbefragung wurden die Vereine gebeten, die von ihnen genutzten Sportstätten anzugeben sowie diese in den Bereichen des baulichen Zustands, der Geräteausstattung, der sanitären Anlagen und des Übungs- beziehungsweise Wettkampfbetriebes zu bewerten. Diese Angaben sollen nun dargestellt werden. Hierbei ist zu bedenken, dass nicht alle in Trier vorhandenen Sportstätten aufgeführt werden, sondern nur der Ausschnitt, der durch die 67 Sportvereine und ihre Aktivitäten abgedeckt wird. Die städtischen Sportanlagen werden darüber hinaus in einem weiteren Teil des Sportentwicklungskonzepts (Sportstättenatlas) von Relevanz sein, auf den an dieser Stelle jedoch nicht eingegangen werden kann.

4.1 Beurteilungen der Sportanlagen in Trier

Zunächst werden die von den Vereinen genutzten Sportstätten betrachtet, die sich in städtischer Trägerschaft befinden oder welche auf städtischem Grund, jedoch in Eigeninitiative errichtet wurden. Gleichermaßen sollen auch die Sportstätten betrachtet werden, die nicht in städtischer Trägerschaft sind und von den Vereinen genutzt werden. Die Tabelle 23 im Anhang auf Seite 81 bietet einen Überblick über die Bewertungen der Sportanlagen. Es wurde von den Vereinen, die die Stätte bewertet haben, in den jeweiligen Bereichen eine Durchschnittsnote errechnet. Hierbei ist natürlich in einigen Fällen die Spanne der Angaben in eine mittlere Bewertung verwandelt worden, aber insgesamt kann man von einem einheitlichen Meinungsbild der Verantwortlichen sprechen.

Die besten Benotungen bei den städtischen Freisporteinrichtungen erhielten die Sportanlagen, in die in den vergangenen Jahren grundlegend investiert wurde. Mit der Umwandlung der Tennenplätze in Kunstrasenplätze auf der Sportanlage Trier-Ehrang (2009) und der Bezirkssportanlage Trier-Feyen (2012), der Errichtung einer Kunstrasensportanlage in Trier-Tarforst (2008) mit dazugehörigem Funktionsgebäude (2011), der Verbesserung der Infrastruktur im Moselstadion ab 2003 (Kunstrasenplatz, zwei Rasenplätze, Basketballfeld, Sanierung/Erweiterung der Dusch- und Umkleieräume, Sanierung der sanitären Anlagen, Baumaßnahmen im Bereich des Hauptspielfeldes), der Umwandlung des Tennenplatzes in einen Naturrasenplatz auf den Sportanlagen Trier-Pfalzel (2008) und Trier-Tarforst (2013) sowie der Schaffung eines Beachvolleyballplatzes auf dem Petrisberg (2004) können moderne Sportinfrastruktureinrichtungen zur Verfügung gestellt werden, die dem nichtorganisierten und dem

¹⁵ Rütten/Ziemainz 2009: 107.

organisierten Sport optimale Rahmenbedingungen bieten. Die steigenden Mitgliederzahlen und die sich hieraus ergebende Erweiterung der Angebote der betreffenden Sportorganisationen, insbesondere im Jugendbereich, bestätigen die Nachhaltigkeit der Investitionen.

Auch die Bezirkssportanlagen Trier-West und Heiligkreuz sowie das Trierer Nordbad (wird den schwimmsporttreibenden Vereinen zur Verfügung gestellt), erhalten zufriedenstellende Benotungen, obwohl hier in den vergangenen Jahren keine grundlegenden Generalsanierungen erfolgten. Die Ergebnisse beruhen vielmehr auf der Tatsache, dass in diesen Sportanlagen hauptamtliche Mitarbeiter beschäftigt sind, die die Anlagen das ganze Jahr über professionell pflegen und unterhalten.

Die schlechtesten Benotungen erhielten die Sportanlagen Trier-Zewen, Trier-Irsch, Trier-Olewig sowie das Waldstadion. Diese Einschätzungen sind nicht verwunderlich, da sich die dortigen Sportplätze aus den 1970er Jahren in einem äußerst desolaten und sanierungsbedürftigen Zustand befinden. Sie entsprechen in keinsten Weise mehr den Anforderungen der technischen Regelwerke und bieten insofern für alle Beteiligten unzureichende Rahmenbedingungen. Nicht zuletzt finden sich die Sportanlagen Trier-Irsch und Trier-Zewen auf der vom Dezernatsausschuss II festgelegten Prioritätenliste ganz oben wieder. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die Betreuung dieser Anlagen den ansässigen Vereinen übertragen wurde.

Ein ähnliches Bild spiegelt sich bei den städtischen Turn- und Sporthallen wider. Während neue Sporthallen (Turnhalle AVG/MPG, Arena Trier) äußerst gut bewertet werden, erhalten veraltete, dringend sanierungsbedürftige Sporthallen (Turnhalle Am Grüneberg, Grundschule Pfalzel, Ehrang-Unter Gerst) schlechte Benotungen.

Die Sportanlagen, die in Eigeninitiative errichtet wurden und sich nicht in städtischer Trägerschaft befinden, werden durchweg positiv bewertet. Dies ist wohl damit zu begründen, dass hier die Identifikation mit der jeweiligen Anlage sowie das sich daraus abzuleitende Interesse des sorgsamem Umgangs deutlich höher ausfällt als bei Einrichtungen, die in fremder Zuständigkeit liegen. Andererseits haben andere Träger möglicherweise die finanziellen Mittel, um Ihre Anlagen auf konstantem Niveau zu halten. Eine Ausnahme stellt die Toni-Chorus-Sporthalle des Postsportvereins Trier dar. Sicherlich sind die Verantwortlichen des PST bemüht, die Einrichtung im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten bestmöglich zu pflegen und zu unterhalten. Dennoch ist der Verein nicht in der Lage, die in den 1960er Jahren errichtete und für den Trierer Sport zwingend erforderliche Halle ohne die Hilfe des Landes und der Stadt Trier umfassend zu sanieren. Insofern wurde zwischenzeitlich auch eine Förderung beantragt. Der Sanierungsstau führt letztlich zu einer unterdurchschnittlichen Bewertung.

4.2 Beurteilungen der vereinseigenen Sportanlagen in Trier

Nachdem zuvor die allgemeine Bewertung dargestellt wurde, geht es nun spezifisch um die Bewertung der Vereine, die eigene Sportstätten finanzieren können. In dem Rücklauf der Trierer Sportvereinsbefragung gaben 21 von 67 Vereinen (31,3%) zusammen 42 Anlagen an. Die einzelnen Nennungen und spezifische Benotungen sind im Anhang in der Tabelle 24 auf Seite 83 nachzulesen. Zu erwähnen ist, dass einige Vereine ihre Sportstätten sehr selbstkritisch bewertet haben, vor allem in den Bereichen des baulichen Zustandes und der sanitären Anlagen. Insgesamt jedoch kann von einem guten bis befriedigenden Urteil gesprochen werden. Auffällig sind dabei die besonders positiven Einschätzungen des FSV Trier-Tarforst e.V. sowie TV Germania Trier 1861 e.V., welche ihre Anlagen mit jeweils 1,4 benotet haben. Hierbei ist die Erklärung in der Modernisierung der Sportstätten zu finden.

4.3 Überlassungskapazitäten und Mehrbedarf bei Sportanlagen

Ein Ziel des Sportentwicklungsplans ist es, die Hallenbelegungszeiten zu optimieren. Dabei ist es wichtig zu wissen, wo noch Optimierungspotenzial vorliegt. Dies kann von zwei Seiten angegangen werden. Zunächst einmal wurden die Vereine gebeten, anzugeben, in welchem Bereich und welchem Volumen ein Mehrbedarf besteht. Auf der anderen Seite wurden die Vereine gefragt, in welchen ihrer vereinseigenen Sportstätten eine Überlassungsbereitschaft vorliegt. Hier soll dargestellt werden, wie viel Mehrbedarf besteht und wo Überlassungsbereitschaft vorliegt. Die Zahlen sind in der Tabelle 25 auf Seite 85 im Anhang wiederzufinden.

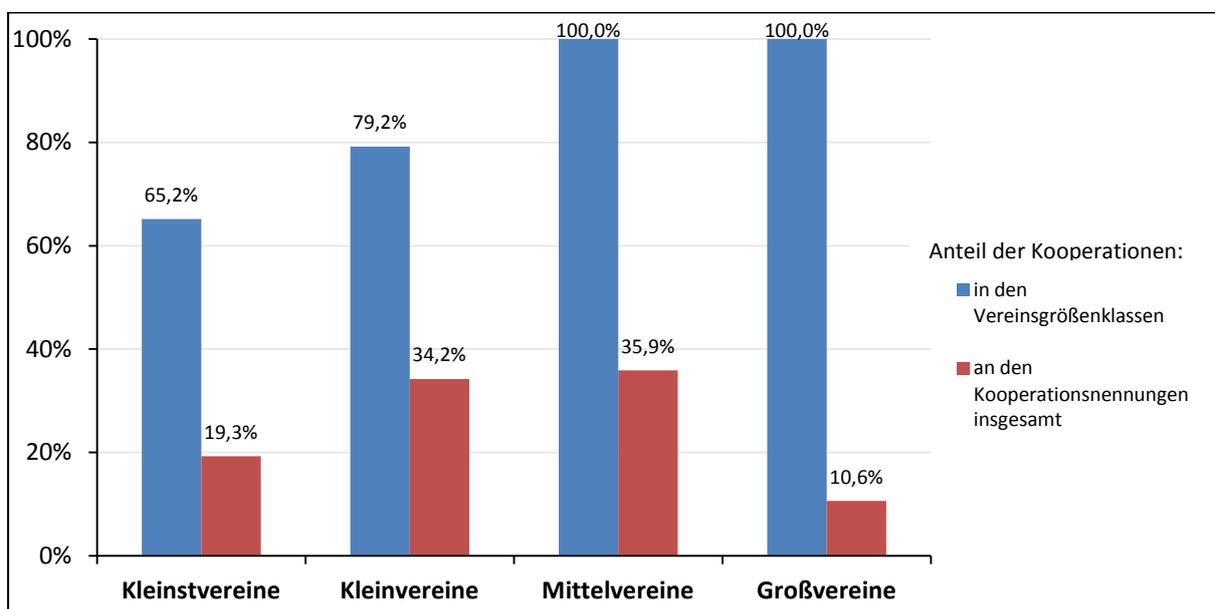
Begonnen werden soll mit der Einschätzung der Sportvereine bezüglich ihres Mehrbedarfs. Insgesamt 28 von 55 Vereinen (50,9%) gaben an, dass aus ihrer Sicht ein Mehrbedarf an Sportstätten beziehungsweise dem Zugang zu diesen besteht. Der größte Anteil in der jeweiligen Vereinsklasse liegt bei den Großvereinen vor. Hier gaben alle drei Vereine an, zusätzlichen Raum zu benötigen. Bei den Mittelvereinen sind es immerhin noch knapp zwei Drittel der Vereine (64,3%). Sowohl bei den Kleinst- (41,2%), als auch bei den Kleinvereinen (42,9%) war es annähernd die Hälfte. Dementsprechend lässt sich die Schlussfolgerung ziehen: Je größer der Verein, desto wahrscheinlicher ist es, dass ein Mehrbedarf besteht. Dies sollte jedoch nicht dazu veranlassen, diese „Größentatsache“ eins zu eins bei der Vergabe umzusetzen. Vielmehr ist es von Relevanz, eine faire und der Dringlichkeit entsprechende Vergabe zu realisieren.

Ein Teil des Mehrbedarfs könnte durch die Überlassungsbereitschaft der Vereine, die vereinseigene Anlagen besitzen, abgedeckt werden. Neun dieser Vereine (42,9%) wären dazu bereit, ihre eigenen Sportstätten zu vermieten. Hier sollte es die Aufgabe des Amtes für Schulen und Sport sein, das theoretische Deckungspotenzial durch eine Koordinations- und Vermittlungsfunktion zwischen den jeweiligen Vereinen bestmöglich umzusetzen.

5. Kooperation und Vernetzung der Trierer Sportvereine

Die Frage, ob sie in einem Kooperationsverhältnis stehen, bejahten 80,6% der Vereine. Wie die prozentuale Verteilung der Geschäftsbeziehungen in den Vereinsgrößenklassen aussieht, wird aus der nachstehenden Abbildung 15 durch die blauen Türme sichtbar. Es kann gesagt werden: Je größer der Verein, desto wahrscheinlicher wird die Kooperation. Insgesamt gaben die 54 Vereine 435 Kooperationsnennungen an. Wie durch die roten Türme der Abbildung 15 erkennbar wird, entfielen mit 35,9% der gesamten Nennungen die meisten auf die Mittelvereine, gefolgt von den Kleinvereinen mit 34,2%.

Abbildung 15: Übersicht über die Kooperationen der Vereinsgrößenklassen der Trierer Sportvereine 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Abgefragt wurden die Beziehungen zu den Partnern: *Kommunale Behörden, Kindergärten, Kommerzieller Anbieter, Krankenkassen, Schulen, Sportvereine*, sowie zur *Universität beziehungsweise Fachhochschule Trier*. Zur Auswahl standen die Gemeinschaftsarbeit in den Feldern: *Informationsaustausch, Organisation von außersportlichen Veranstaltungen, Organisation von Sportangeboten, Rückgriff auf qualifiziertes Personal, Talentsichtungsmaßnahmen, Training- und Wettkampfbetrieb, Nutzung von Sportanlagen, Vermietung von Sportanlagen, Überlassung des Vereinsheims sowie Unterhalt beziehungsweise Pflege von Sportanlagen*.

In erster Linie arbeiten die Vereine mit anderen Sportvereinen zusammen (37,0%), gefolgt von der Zusammenarbeit mit Schulen (20,2%) und Behörden (15,9%). Genau diese Reihenfolge lässt sich ebenso bei den Klein- und Mittelvereinen wiederfinden. Nach den Sportvereinen und Schulen arbeiten die Kleinstvereine am häufigsten mit kommerziellen Anbietern zusammen, die Großvereine mit der Universität beziehungsweise Fachhochschule. Das größte Gemeinschaftsfeld ist der Informationsaustausch (22,5%), bevor gemeinsam Sportangebote (15,4%) organisiert werden. Die Kooperation

bei der Nutzung von Sportanlagen (14,5%) kommt vor der Zusammenarbeit beim Trainings- und Wettkampfbetrieb (13,6%).

Die Top-Fünf der Kooperationsnennung komplettiert der Bereich der Organisation der außersportlichen Veranstaltungen (7,4%). Die Reihenfolge der gemeinschaftlichen Aufgabensegmente ist wiederum nur mit kleinen Abweichungen bei den Klein- und Mittelvereinen vorzufinden. Bei den Kleinstvereinen sind durch gleiche Wichtigkeit noch die Bereiche des Personals sowie der Talentsichtung zu den Top-Fünf-Vernetzungsbereichen hinzuzufügen. Die Großvereine haben mit Abstand die ausgeglichene Vernetzungsgliederung bei den Kooperationsbereichen vorzuweisen, wie aus der Tabelle 29 im Anhang auf Seite 88 sichtbar wird. Hierbei wird auch deutlich, dass jeweils ein Klein- und ein Großverein eine Fusion vorbereiten.

Ein besonders wichtiger Aspekt bei dem Themenbereich der Vernetzungspolitik der Sportvereine ist die Kooperation mit den Schulen. Dies spiegelt sich darin wider, dass die Schülerinnen und Schüler in den Sportvereinen gegenüber dem Anteil der Stadtbevölkerung überrepräsentiert sind. Genauso aber auch in der bereits bestehenden Gewichtung des Kooperationspartners „Schule“: Diese Gemeinschaftsarbeit steht in allen Vereinsklassen auf Platz zwei, bei den Großvereinen sogar an erster Stelle. Deswegen soll diese Partnerschaft genauer untersucht werden (vgl. Tabelle 27 auf Seite 86 im Anhang).

Zunächst einmal tauschen die Kooperationspartner untereinander Informationen aus (20,4%). Die gemeinsamen Arbeitsaspekte Sportangebote zu organisieren und die Sportanlagen zu nutzen (jeweils 19,3%) folgen nur knapp dahinter. Die Zusammenarbeit beim Trainings- und Wettkampfbetrieb (14,3%) ist ebenfalls von größerer Relevanz.

Weniger bedeutend scheint die Vermietung der Sportanlagen zu sein: Diese Kooperationsform wurde nur von 8,0% der Vereine genannt. Die Talentsichtungsmaßnahmen und die Organisation von außersportlichen Veranstaltungen (jeweils 5,7%) stehen in den Partnerschaften auf gleicher Stufe. Dass die Vereine den Schulen das Vereinsheim vermieten und auf qualifiziertes Personal aus den Schulen zurückgreifen können, spielt in den Beziehungen zu 3,4% eine Rolle.

Durch diesen Überblick wird deutlich, dass in einigen Bereichen durchaus noch Potenziale für weitere Kooperationen vorzufinden sind. Dies könnte unter anderem in den Bereichen des Personals, aber auch der Talentsichtungsmaßnahmen geschehen. Gerade unter dem Aspekt des in den Medien thematisierten Konkurrenzverhältnisses der Ganztagschulen zu den Sportvereinen ließen sich Allianzen bilden.

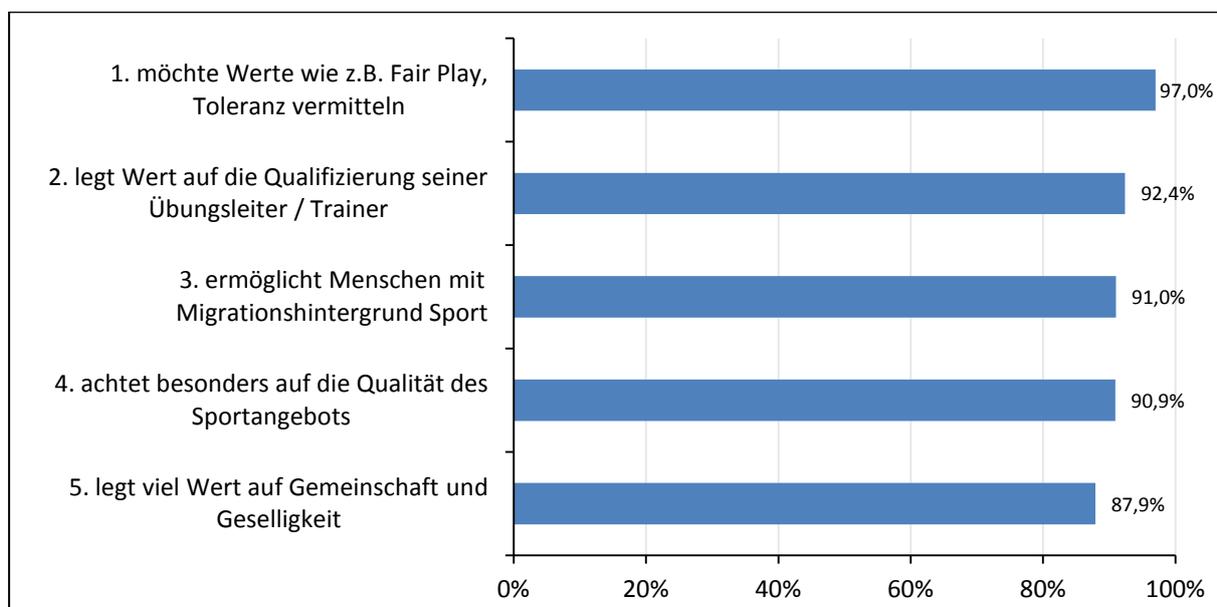
6. Philosophie der Trierer Sportvereine

Der Aufbau und die Organisation eines Vereins gleichen oftmals dem eines Unternehmens. Die Abfrage von Leitfäden, welche den Handlungen der Vereine zu Grunde liegen, ist daher von Relevanz und spiegelt das Verständnis der Vereinsmitglieder wider.

6.1 Die Schwerpunkte der Trierer Sportvereine

In der Trierer Sportvereinsbefragung hatten die Vereine die Möglichkeit, 26 Philosophie-Vorschlägen zuzustimmen. Eine vierstufige Bewertungsskala von „Trifft völlig zu“ bis „Trifft gar nicht zu“ war vorgegeben. Im Folgenden sind die beiden positiven Kategorien („Trifft völlig zu“ und „Trifft eher zu“) zusammengefasst. Die nachstehende Abbildung 16 zeigt die fünf Items, die insgesamt die größte Zustimmung erhalten haben.

Abbildung 16: Die fünf größten Philosophieaspekte der Trierer Sportvereine 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Wie aus der Abbildung ersichtlich wird, ist die Vermittlung der Werte und somit die Bildung im Umgang miteinander mit 97,0% das wichtigste Anliegen der Sportvereine in Trier. Die Wertevermittlung von Toleranz und Fair Play ist auch über den sportlichen Bereich hinaus in dem Gesellschaftleben von großer Relevanz. Unterstützt wird dies noch dadurch, dass der Philosophie-Aspekt „legt viel Wert auf Gemeinschaft und Geselligkeit“ mit 87,9% einen Top-Fünf-Platz erreicht. Ein weiterer wichtiger gesellschaftlicher Themenschwerpunkt ist die Möglichkeit, für Menschen mit Migrationshintergrund Sportangebote anzubieten (91,0%) – Das Motto „Integrationsmotor Sportvereine“ verdeutlicht dies in besonderer Weise.¹⁶ Außerdem sind neben diesen gesellschaftlichen Brennpunkten die unternehmerischen Aspekte wie „legt viel Wert auf die Qualifizierung seiner Übungsleiter und Trainer“ (92,4%)

¹⁶ Deutscher Olympischer Sportbund 2009.

sowie „achtet besonders auf die Qualität des Sportangebots“ (90,9%) von großer Bedeutung. Beide Punkte können für Sportverein-Interessierte als Entscheidungspunkte zwischen den Sportvereinen dienen.

Während in allen Vereinsgrößenklassen die Wertevermittlung an erster Stelle steht, hat dieser Aspekt bei den Klein-, Mittel- und Großvereinen jedoch keine Alleinstellungsposition. Die Klein- und Mittelvereine finden die Qualität des Sportangebots und die Qualifizierung der Übungsleiter und Trainer genauso wichtig. Bei den Großvereinen erlangten insgesamt 16 Items die völlige Zustimmung (100,0%). Darunter ist auch die Möglichkeit, einkommensschwachen Personen die Chance zu geben, Sport zu treiben. Bei den Mittelvereinen trifft diese Philosophie auf 93,8% Zustimmung, die Kleinstvereine stimmen zu 82,6% und die Kleinvereine zu 79,2% zu. Eine Teilüberprüfung dieser Aussage kann durch die Abfrage der Nutzung der Bildungsgutscheine aus den Teilhabepaketen geschehen. Weitere Einzelaspekte der Philosophien können in der Tabelle 30 im Anhang auf Seite 89 nachgelesen werden.

6.1.1 Exkurs – Nutzung der Bildungsgutscheine in den Trierer Sportvereinen 2012

Auf die Bitte, die Anzahl der jugendlichen Mitglieder einzutragen, deren Beitrag durch das Teilhabepaket finanziert wird, haben lediglich zehn der 67 Vereine (14,9%) Angaben getätigt (vgl. Tabelle 31 auf Seite 90 im Anhang). In diesen zehn Vereinen befinden sich 50 Kinder und Jugendliche, deren Mitgliedschaft über den von der Politik geförderten Gutschein finanziert wird. Dabei sind über vier Fünftel der Jugendlichen in den Mittelvereinen angemeldet, ein Sechstel in den Kleinvereinen und lediglich 2,0% in den Großvereinen Mitglieder. Insgesamt lässt sich demnach eine niedrige Quote in der Nutzung, aber auch in der Anzahl der Jugendlichen festhalten. Diese Zahlen fordern zum Nachdenken auf: Erstens, ob das Teilhabepaket durch die Politik in Trier richtig beworben wurde (dabei gilt zu beachten, dass die Sportförderung nur ein Teilbereich der Einsatzmöglichkeit des Gutscheins ist) und zweitens, ob die Sportvereine dies als Mitgliederneugewinnungspotenzial in ihrer Werbung wahr- beziehungsweise aufnehmen.

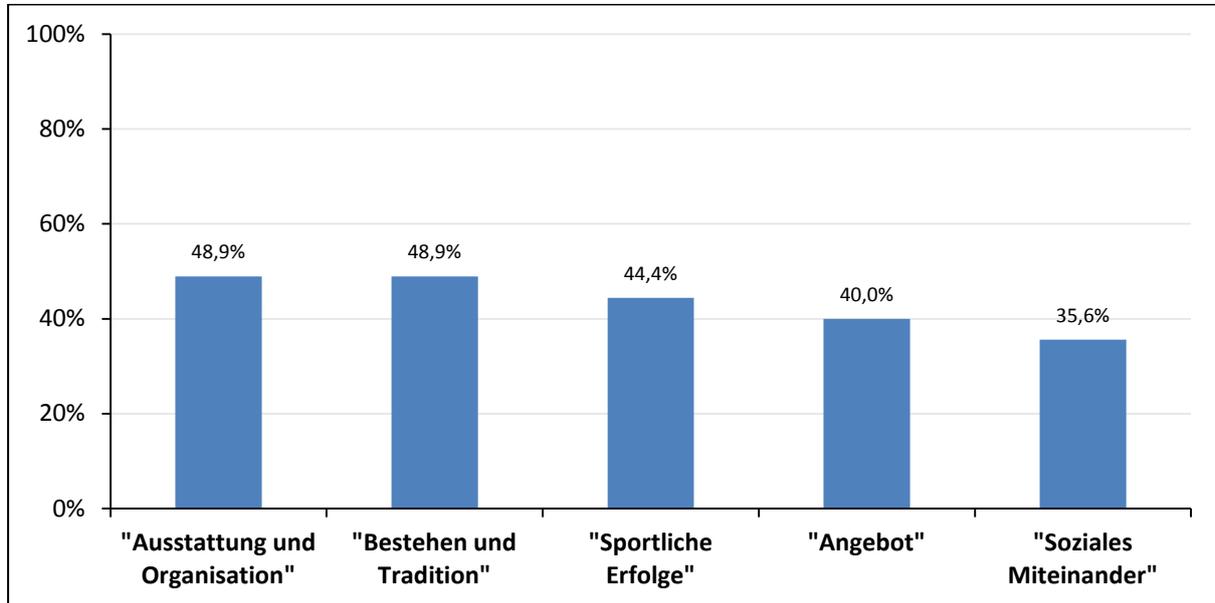
6.2 Worauf die Trierer Sportvereine stolz sind

Auf die offene Frage „Unser Verein ist stolz auf...“ haben 45 der 67 Vereine (67,1%) geantwortet. Die gegebenen Nennungen konnten in fünf Kategorien eingeordnet und sollen mit einigen Beispielantworten verdeutlicht werden. Wie die Verteilung über die verschiedenen Vereinsgrößenklassen ist, kann in der Tabelle 32 auf Seite 91 im Anhang nachgelesen werden.

Die am häufigsten genannten Kategorien sind das Stolz sein auf „Ausstattung und Organisation“ sowie „Bestehen und Tradition“ mit jeweils 48,9%, wie die nachstehende Abbildung 17 zeigt. Dazu gehören Aussagen wie „Die Vielzahl an ehrenamtlichen Helfern“, „Die Jugendarbeit“ und „seinen Hartplatz, da es eine Rarität ist“ oder „Bestand seit 33 Jahren“. In die Kategorie des Bestehens konnten die Antworten von zwei Drittel der Großvereine und über die Hälfte der Kleinvereine eingeordnet werden. Nur drei der elf Kleinstvereine haben Antworten angegeben, die dieser Rubrik zugeordnet werden konnten. Dass diese Kategorie in Verbindung mit der Vereinsgrößenklasse gebracht werden kann, ist nicht weiter überraschend. Dennoch sollte hervorgehoben werden, dass nicht nur das jahrzehntelange Bestehen genannt wurde, sondern vielmehr auch die Emotionen darüber, überhaupt als Gemeinschaft zusammen zu kommen. Deswegen kann das Gründungsjahr nicht als einziger Erklä-

rungsfaktor gewertet werden. Die zusätzliche Begründung lässt sich in der Sportart finden, was ebenso als Erklärung für die Ausstattungs- und Organisationskategorie gelten kann. Auch hier sind die meisten Antworten von Groß- und Kleinvereinen gegeben worden.

Abbildung 17: Antwortkategorien auf die Frage, worauf die Trierer Sportvereine stolz sind



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Das Podest der Top-Drei-Nennungen wird durch die Kategorie „*sportliche Erfolge*“ komplettiert. Zu dieser Rubrik konnten 44,4% der Antworten zugeordnet werden. Auch hier sollen einige Angaben als Beispiel dienen: „Den doch recht großen sportlichen Erfolg, den wir trotz unserer geringen, finanziellen Mittel erreicht haben.“ oder „Wir sind stolz auf unsere ehemalige Damenmannschaft, die es in die dritthöchste deutsche Spielklasse geschafft hatte, aber durch die Schließung der Trierer Eishalle aufgegeben werden musste.“ Diese Kategorie wird vor allem von Klein- und Kleinstvereinen angegeben, was die Wichtigkeit des sportlichen Erfolges und die damit zusammenhängenden (finanziellen) Leistungen für den Verein verdeutlicht. Es folgt das „*Angebot*“ mit 40,0%. Dazu zählen Nennungen wie „Den neuen Lauffreiweg und seine bewährten und erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen (Flutlichtmeeting und Silvesterlauf)“, „Die Qualität unserer Angebote“, „Ein diverses Mountainbike-Angebot für die Stadt Trier geschaffen zu haben“ oder „Das große Einzugsgebiet der Nutzer der Skatehalle (über 200 km!).“ Die Angaben der Vereine können mit der Vereinsgröße sortiert werden: Je größer der Verein, desto wahrscheinlicher ist es, dass eine Antwort in diese Rubrik eingeordnet werden kann. Diese Reihenfolge lässt die Vermutung zu, dass gerade der finanzielle Hintergrund der Vereine für die Angebotspalette an Sportarten und zusätzlichen Veranstaltungen ausschlaggebend ist. Die letzte Kategorie lässt sich als „*soziales Miteinander*“ benennen. Dabei sind der Umgang untereinander und die Vermittlung von Werten besonders wichtig. Deutlich wird dies an Aussagen wie „Sein über den Sportbereich hinausgehendes Wirken in die Bereiche des sozialen Miteinanders, Kultur und Pflege des traditionellen Brauchtums“, „Zusammenhalt der Vereinsmitglieder“ oder „Die Vermittlung von sozialen Werten: Zusammenhalt, Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit.“ An dieser Stelle sind es vor allem die kleineren und mittleren Vereine, die auf die Gemeinschaft und deren Werte achten. Antworten für diese Kategorie nochmals aufzuschreiben – obwohl dieser Aspekt bereits in der Philosophie abgefragt wurde – verdeutlicht seine Wichtigkeit.

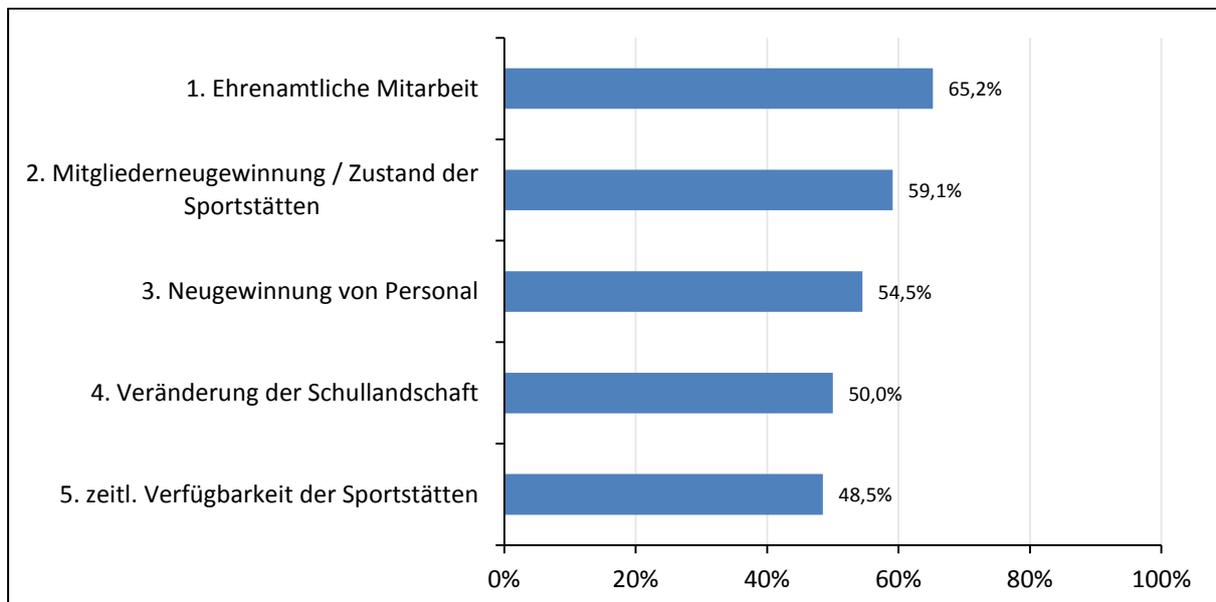
7. Problemdimensionen der Trierer Sportvereine

Die Erstellung des Sportentwicklungskonzeptes beinhaltet, sich mit Potenzialen, aber auch Problemen im Bereich des Sportes in der Stadt Trier auseinanderzusetzen. So sind auch die negativen Aspekte innerhalb der Sportvereine anzusprechen. In dem Erhebungsinstrument gab es eine Fragebatterie, in welcher zwölf Items abgefragt wurden. Als Antwortmöglichkeiten standen den Vereinen eine vierstufige Skala von „Trifft völlig zu“ bis hin zu „Trifft gar nicht zu“ zur Auswahl, um die abgefragte Situation in der eigenen Organisation einzuschätzen. Für die folgenden Auswertungen wurde die Skala wie in Kapitel 6 dichotomisiert. Es interessiert hierbei zunächst einmal die positive Zustimmung zu den Problemdimensionen. Nebenbei ergibt sich aber gleichzeitig auch die Möglichkeit, durch dieses Vorgehen die nicht als Problem eingestuften Items herauszuarbeiten. Es sollen nun die fünf Items vorgestellt werden, welche von den Vereinen am häufigsten als Problem genannt wurden. Die Tabelle 33 im Anhang auf Seite 91 zeigt die vollständige Antwortenverteilung im Überblick.

7.1 Die fünf größten Probleme der Trierer Sportvereine

Wie bereits in Kapitel 2.5.1 Beschäftigungsformen und Aufgabenbereich gezeigt wurde, leben die Trierer Sportorganisationen hauptsächlich von dem ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder. Doch gerade dieses wurde von knapp zwei Drittel der Vereine ebenfalls als Problem eingestuft. Insgesamt 43 Vereine kreuzten bei dem Item „Trifft völlig zu“ beziehungsweise „Trifft eher zu“ an. Damit ist dies die Problemdimension Nummer eins, wie die Abbildung 18 zeigt.

Abbildung 18: Die fünf größten Probleme der Trierer Sportvereine 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Ein weiteres, oft genanntes Problem bezieht sich auf die Mitgliederneugewinnung. Die Verbindlichkeit des Vereinslebens ist heute durch verschiedene Möglichkeiten (z.B. Fitnessstudios, selbst organisierte Lauffreys) in eine Unverbindlichkeit des Sporttreibens umzuwandeln, was gleichzeitig bedeu-

tet, dass die Individuen die Sportausübung ihrem Freizeitverlauf besser anpassen können. „Das Motto könnte so lauten: Raus aus dem organisierten Sport, rein in den organisierten Sport, aber bitte schön, so wie wir es wollen.“¹⁷ Hier müssen die Vereine Maßnahmen ergreifen, mit welchen sie die Bedarfe der Bewohner Triers gezielter ansprechen und somit neue Mitglieder gewinnen können. Auch die Personalgewinnung ist von den Sportvereinen als große Schwierigkeit eingestuft worden, was der Wichtigkeit der Attraktivitätssteigerung eine zusätzliche Bedeutungsdimension hinzufügt.

Während die Vereine die Konkurrenz durch kommerzielle Anbieter als das geringste Problem (nur neun von 66 Vereinen (14,1%) haben dies angekreuzt) einstufen, sahen die Hälfte der Vereine (33 von 66) ein Problem in der Veränderung der Schullandschaft. Bringt man dies in Verbindung mit dem oben aufgeführten Problem der Mitgliederneugewinnung und dem bereits im Kapitel 5 beschriebenen Kooperationsverhältnis zwischen Schulen und Vereinen, so zeigt sich, dass hier ein Ansatzpunkt für die Mitgliederneugewinnung liegen könnte. Das Problem könnte durch eine Kooperation der Beteiligten in ein positives Ergebnis für alle Seiten umgewandelt werden.

Genauso schwerwiegend wie die Mitgliederneugewinnung schätzen die Vereine aber auch den Zustand der Sportstätten in Trier ein. Diese Problemdimension wurde bereits in Kapitel 4.1 deutlich. Dass die Dimension der Sportanlagen nicht nur den Zustand betrifft, wird ersichtlich, wenn man sich die weitere Reihenfolge der Items in der Abbildung anschaut. Unter die Top fünf der Problemdimensionen gehört ebenso die zeitliche Verfügbarkeit der Sportstätten, mit 32 von 66 Nennungen (48,5%).

Nach den Vereinsgrößen zeigen sich folgende Problemdimensionen an Platz eins: Bei den Kleinstvereinen ist es die Schwierigkeit, weitere Mitglieder (69,6%) zu finden, bei den Kleinvereinen die ehrenamtliche Mitarbeit (79,2%). Die Mittelvereine haben die größten Probleme bei der Personalneugewinnung (75,0%). Alle drei Großvereine gaben die zeitliche Verfügbarkeit der Sportstätten an. Von den Top fünf abweichende Problemlagen, welche in den jeweiligen Vereinsgrößenklassen unter den fünf größten Problemen sind, finden sich bei den Kleinst- und Mittelvereine zunächst einmal in den Finanzen. Des Weiteren haben die Kleinst-, wie auch die Kleinvereine Schwierigkeiten, ihre Mitglieder zu binden. Bei den Mittelvereinen ist es weiterhin das Problem der Personalbindung. Es zeigt sich demnach, dass in den verschiedenen Vereinsgrößenklassen unterschiedliche Problemlagen vorzufinden sind, welche von den Vereinsverantwortlichen zu bearbeiten sind.

¹⁷ Bindel 2009: 212.

7.2 Exkurs – Ehrenamt

Rheinland-Pfalz belegte im Freiwilligensurvey 2009 einen der vorderen Plätze bei der Engagierten-Quote in Deutschland.¹⁸ Trotzdem stuften, wie eben gezeigt, die Sportvereine Triers die ehrenamtliche Mitarbeit in ihren Organisationen als das größte Problem ein. Um einen Einblick in die Problemlage zu gewinnen wurden in der Befragung differenzierte Angaben von den Vereinen abgefragt.

Nochmals explizit danach gefragt, ob es in den Vereinen in den letzten fünf Jahren einen Mangel zur Bereitschaft an freiwilligen Arbeitsleistungen gab, antworteten 36 Vereine (53,7%) mit „Ja“. Dies sind sieben Vereine weniger als zuvor bei den Problemdimensionen. Warum diese Differenz besteht, lässt sich nur vermuten. Ein Erklärungsansatz ist die zeitliche Differenzierung innerhalb der Fragen. Die Problemdimension bezieht sich auf die gegenwärtige Lage, während die Anschlussfrage einen Zeitraum umfasst. Hier scheint es bei den Befragten subjektiv unterschiedliche Wahrnehmungen gegeben zu haben. Es kann sein, dass die ehrenamtliche Mitarbeit in einigen Vereinen erst in der letzten Zeit vermehrt zu einem wahrnehmbaren Problem wurde, bei anderen hingegen die Problemlage gegenwärtig wieder im Griff zu sein scheint.

Unabhängig von dieser Differenz wurden die 36 Vereine gebeten, den Aufgabenbereich zu benennen, in welchem der Mangel vorzufinden ist (vgl. Tabelle 34 im Anhang auf Seite 92).

Über drei Viertel der Vereine (80,6%) kreuzten den Bereich der Verwaltung und Organisation an. Mit diesem Tätigkeitsfeld sind eine hohe Verantwortungsübernahme und ein hoher zeitlicher Aufwand verbunden. Bedenkt man, dass knapp 87% dieses Aufgabenbereichs zurzeit durch Ehrenamtstätige ausgeführt wird, stehen die Vereine vor einer großen Herausforderung, deren Bewältigung über ein weiterhin funktionierendes Vereinsleben entscheidet. Auch die Trainings- und Wettkampfbetreuung ist von dem Mangel der Mitarbeit aus der Sicht der Verantwortlichen stark betroffen (61,1%). „Nur noch“ etwas über ein Drittel der Vereine (38,9%) nannten das Feld der Technik, Wartung und Pflege, in dem sich zu wenige Mitarbeiter freiwillig engagieren. Ein weiteres Viertel der Vereine (25,0%) beklagte sich über einen Mangel an sonstigen Helfern. Hierbei entfielen die Nennungen überwiegend auf Veranstaltungshelfer.

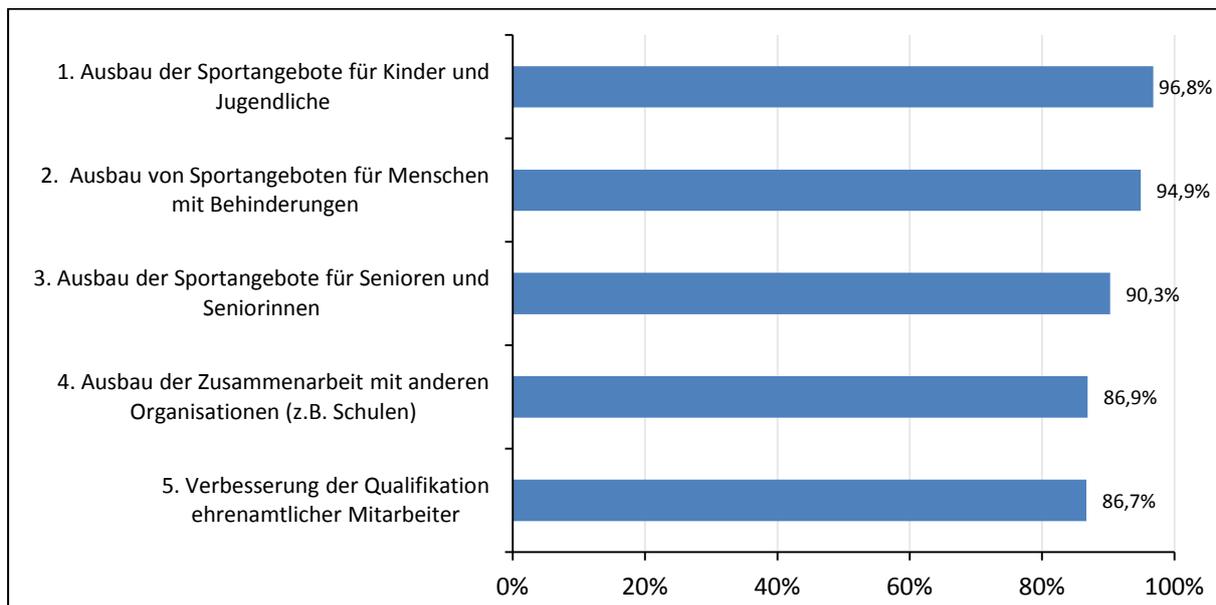
Für die Zukunft des Vereinslebens müssen demnach neue Ideen gefunden werden, die zunächst einmal neue Mitglieder aktivieren, aber genauso das Involvement der jetzigen Vereinsangehörigen bewusst stärken.

¹⁸ TNS Infratest Sozialforschung GmbH 2010: 25.

8. Zukünftige Schwerpunktsentwicklung aus Sicht der Trierer Vereine

Was sich die Vereine weiterhin für die Zukunft vorgenommen haben, wurde in einer Fragebatterie erforscht. 15 Schwerpunkte konnten die Verantwortlichen mit der Wichtigkeitsskala („*Sehr wichtig*“ bis „*Sehr unwichtig*“) beurteilen. Auch hier wurden die Angaben wie zuvor klassiert („*Wichtig*“). Es sollen wiederum die Top-Fünf der wichtigsten Schwerpunkte vorgestellt werden. Die gesamte Übersicht befindet sich im Anhang (vgl. Tabelle 35 auf Seite 93).

Abbildung 19: Wichtige zukünftige Schwerpunkte aus Sicht der Trierer Sportvereine 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Wie die Abbildung 19 zeigt, sind die Top-Drei allesamt der Ausbau von Sportangeboten für unterschiedliche Zielgruppen. Dass der wichtigste Faktor die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen betrifft, hat sich bereits in den vorigen Kapiteln angedeutet und entspricht einer einheitlichen Aussage der Vereine. Auch die Verbesserung der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, vor allem den Schulen, ist das Ergebnis einer konsequenten Analyse der Ist-Situation. Dass die Angabe „*Verbesserung der Qualifikationen ehrenamtlicher Mitarbeiter*“ auf Platz Fünf erscheint, dürfte nach den Untersuchungen der momentanen Situation in den Vereinen ebenfalls keine Überraschung darstellen und als ein erster Schritt in die Stärkung des Ehrenamts angesehen werden.

Bei den Kleinst- und Kleinvereinen wird der Ausbau der Sportangebote verstärkt: Es sollen neben den Angeboten für Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderungen sowie Senioren weitere Angebote für Mädchen und Frauen sowie der Gesundheitssport erschlossen werden. Die gesundheitsorientierten Angebote sind ebenso von den Mittelvereinen und auch von zwei der drei Großvereine als wichtig eingestuft worden. Gerade diese Schwerpunktsetzung des Gesundheitssports und des Angebotsausbaus für Senioren wird in der Zukunft unter dem Aspekt des demografischen Wandels von größter Relevanz sein. Hier entsprechen sich die Meinungen der Verantwortlichen der Sportpolitik der Stadt Trier und der Trierer Sportvereine.

Zusätzlich empfinden es die Befragten der Klein-, aber besonders der Mittelvereine als relevant, sich in Zukunft verstärkt am Freizeitsport zu orientieren. Die drei Großvereine stuften sieben der 15 Items als wichtig ein (vgl. Tabelle 35). Hierbei ist auffällig, dass die Großvereine eine Integration der Trendsportarten in Betracht ziehen. Gerade dieser Aspekt kann eine verstärkte Mitgliedergewinnung, besonders von Kindern und Jugendlichen, bedeuten.

9. Beurteilung der städtischen Sportpolitik Triers

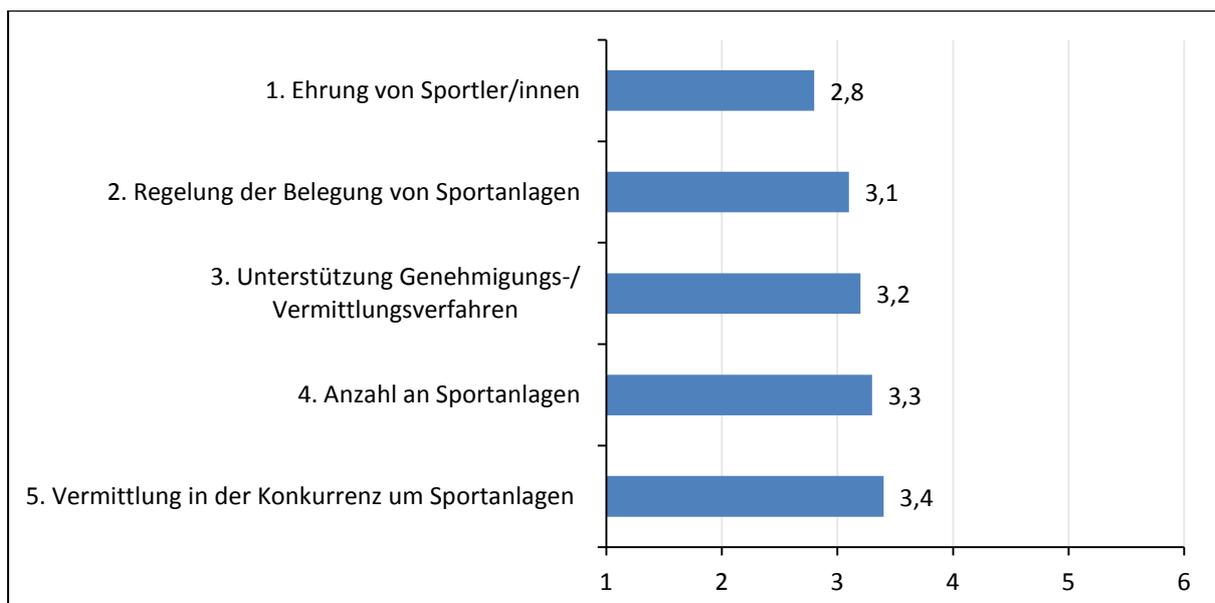
Die Zuständigkeit des Sports in der Stadt Trier liegt bei den Mitarbeitern des Amts für Schulen und Sport unter der Leitung von Bürgermeisterin Birk. Wie die Sportvereine die Leistungen der städtischen Sportpolitik beurteilen, soll nun zum Abschluss dieses Teilberichts dargestellt werden.

Insgesamt bewerteten die Vereine die vorgegebenen 14 städtischen Leistungen als befriedigend: Die Leistungen entsprechen somit weitestgehend den Anforderungen. Die durchschnittliche Beurteilung der Vereinsgrößenklassen kann aus der Tabelle 36 im Anhang auf Seite 94 abgelesen werden. Es kann jedoch gesagt werden, dass die Wahrscheinlichkeit für eine schlechtere Note mit der Größe des Vereins abnimmt.

9.1 Die fünf besten städtischen Leistungen

Zunächst sollen die Leistungen dargestellt werden, welche im Schnitt die beste Benotung der Vereine erhalten haben. Wie aus der Abbildung 20 hervorgeht, ist die Ehrung von Sportlern mit Abstand am positivsten bewertet worden. In diesem Zusammenhang sei die jährliche städtische Alt- und Spitzensportler-Ehrung genannt, welche vom Amt für Schulen und Sport durchgeführt wird. Ein anderes Beispiel war der Empfang des Ruderers Richard Schmidt nach dem Gewinn der Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in London 2012. Weitere Themenbereiche, die nach Meinung der Vereine als zufriedenstellend angesehen werden, beziehen sich insbesondere auf die städtischen Sportanlagen. Hierzu zählen neben den Regelungen der Belegungen, die Vermittlung bei der Konkurrenz um Sportanlagen sowie die Anzahl an Sportanlagen in Trier. Ebenso wurde die Unterstützung bei Genehmigungs- und Vermittlungsverfahren als akzeptabel eingestuft.

Abbildung 20: Die fünf besten städtischen Leistungen nach Ansicht der Trierer Sportvereine 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

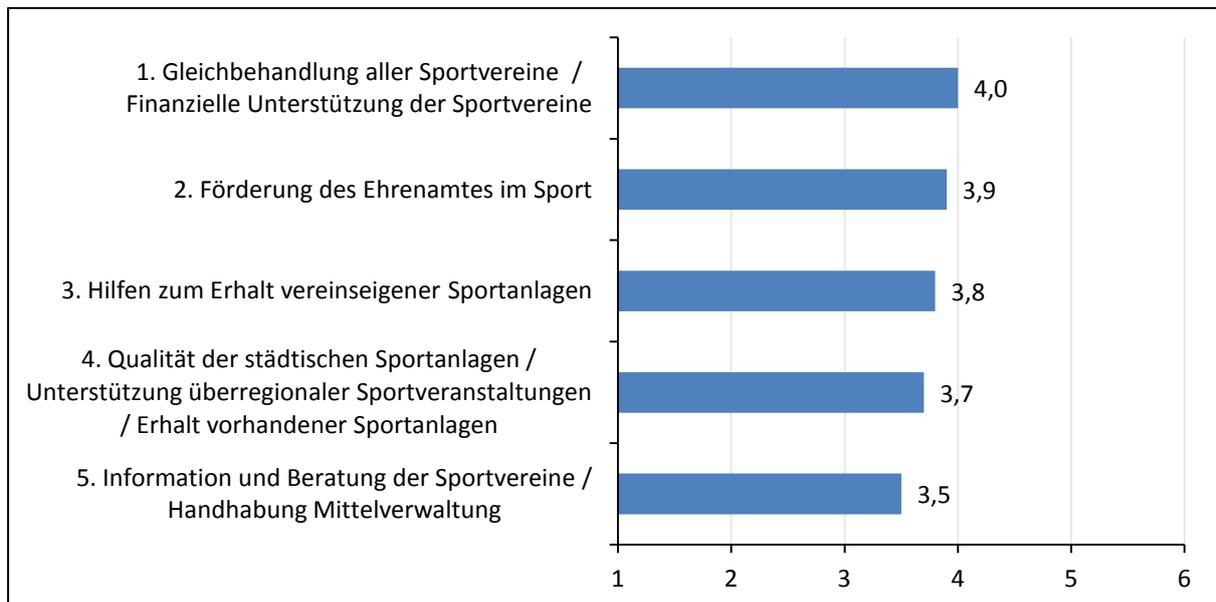
Betrachtet man die Bewertung innerhalb den Vereinsgrößenklassen, so werden insgesamt große Schwankungen sichtbar. Während die Ehrung der Sportler in allen Klassen die beste Note bekommen hat, ist die Varianz zwischen den Noten signifikant. Die Wertungen rangierten im Schnitt von 2,6 bei den Mittelvereinen bis zu 3,2 bei den Kleinstvereinen. Hier ist anzunehmen, dass die Kleinstvereine eine noch größere Beachtung der Erfolge ihrer Sportler (z.B. Tänzer oder Kampfsportler) befürworten würden.

Ein ähnliches und nicht zu unterschätzendes Ergebnis zeigt sich bei der Bewertung des Items „*Vermittlung in der Konkurrenz um Sportanlagen*“. Hier waren sich die Mittel- und Großvereine einig und bewerteten die Tätigkeiten mit einer glatten 3,0. Auch die Kleinvereine sind von dieser Meinung nicht zu weit entfernt und vergaben im Schnitt eine 3,2. Lediglich die Kleinstvereine sahen die diesbezüglichen städtischen Leistungen als ausreichend.

9.2 Die fünf größten Verbesserungsvorschläge für die städtische Sportpolitik

Im Anschluss an die positiven Rückmeldungen sind ebenso diejenigen Items zu betrachten, die bei den Vereinen schlechter abgeschnitten haben und somit als Verbesserungsvorschlag für die Sportpolitik der Stadt gelten können.

Abbildung 21: Die fünf größten Verbesserungsvorschläge für städtische Leistungen aus Sicht der Trierer Sportvereine 2012



Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Wie die vorausstehende Abbildung 21 zeigt, haben neun Items eine Bewertung zwischen 3,5 und 4,0 bekommen.

Als relevantester Verbesserungsbereich gaben die Befragten die Gleichbehandlung sowie die finanzielle Unterstützung der Vereine an. Auch an dieser Stelle ist jedoch wiederum nach den Vereinsgrößenklassen zu differenzieren. So vergaben die Großvereine im ersten Punkt im Schnitt eine 3,0, während die Kleinst- und Mittelvereine (4,3 bzw. 4,2) ungleich schlechtere Bewertungen abgaben. In

diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die Stadt Trier vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltssituation und dem Beitritt zum kommunalen Entschuldungsfond des Landes mehr denn je gezwungen ist, insbesondere bei den freiwilligen Leistungen (hierzu zählt auch der Bereich des Sports) einen erheblichen Konsolidierungsbeitrag zu bringen, sodass bei sportpolitischen Entscheidungen wenig Handlungsspielraum verbleibt, sondern vielmehr Prioritäten-Festlegungen getroffen werden müssen. Es bleibt demnach immer eine subjektiv empfundene Ungleichbehandlung, unabhängig von der Vorgehensweise. Es bietet sich jedoch an, genauer nachzuforschen, in welchen einzelnen Bereichen diese Ungleichbehandlung am stärksten auftritt und welche Alternativen und Verbesserungen die Vereine vorschlagen. Auch bei dem Item „*Finanzielle Unterstützung der Vereine*“ ist die Einzelbetrachtung zu einem späteren Zeitpunkt geboten. In welcher Form dieser Themenbereich zu qualifizieren ist und in welchen Bereichen die Vereine eine finanzielle Unterstützung erwarten, sind Aufgaben, die unter Umständen im Rahmen einer Sportentwicklungsplanung zu klären wären.

Nach den bereits vorgestellten Ergebnissen sollte der Fokus auf den Bereich „*Förderung des Ehrenamts im Sport*“ zu richten sein. In der Bewertung dieser Kategorie sind die Durchschnittsnoten der Vereine sehr ähnlich (3,8 bis 4,0), was die Bedeutung dieser Aufgabe hervorhebt. Es muss demnach in Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure eine Situation geschaffen werden, die das Ehrenamt als wertvoll und unerlässlich darstellt. Es sollte eine Balance gefunden werden, in welcher die Anreize sowohl aus der Politik, als auch von Seiten der Vereinsverantwortlichen für die Vereinsmitglieder herangetragen werden.

10. Zusammenfassung der Ergebnisse

Für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung von Sport und Bewegung in der Stadt Trier sollen sportbezogene Investitionen auf der Grundlage eines Sportentwicklungsplanes beschlossen werden. Das Sportentwicklungskonzept der Stadt Trier untersucht den Status quo des Trierer Sports aus den drei Perspektiven Sportvereine (Teil A), Sportstätten (Teil B) und Bevölkerung (Teil C). Teil A des Sportentwicklungskonzepts wurde anhand einer Sportvereinsbefragung erarbeitet. Von 112 Sportvereinen in Trier konnten 67 Vereine schriftlich befragt werden. Die Ergebnisse sind im vorliegenden Bericht zusammengestellt.

2 Formale Vereinsstruktur

Größe und Mitgliederstruktur. Von allen 21.297 Sportlerinnen und Sportlern, die in den 67 befragten Vereinen in Trier Mitglied sind, finden sich 5,7% in Kleinstvereinen (bis 100 Mitglieder), 18,9% in Kleinvereinen (101-300 Mitglieder), 43% in Mittelvereinen (301-1.000 Mitglieder) und 32,4% in Großvereinen (ab 1.001 Mitgliedern). Bezogen auf die Einwohnerzahl von 105.800 im Jahr 2011 entspricht allein die Zahl von 21.297 Sportlerinnen und Sportlern rund 20% der Trierer Bevölkerung, die in einem Sportverein organisiert ist. Unter den Vereinsmitgliedern sind Kinder im Alter von sieben bis 18 Jahren mit 23,7% im Vergleich zur Gesamtbevölkerung (9,5%) besonders stark vertreten. Gemessen am Frauenanteil an der Trierer Gesamtbevölkerung von 52,3% im Jahr 2011 sind Frauen in Trierer Sportvereinen mit 39,7% unterrepräsentiert, wobei in den Mittelvereinen am meisten Frauen anzutreffen sind (42,2%).

Sparten und Beteiligung an Trierer Sportvereinen. Im Hinblick auf die Vielfalt der angebotenen Sportarten können 47,8% der 67 befragten Vereine zu Einsparten-Vereinen (eine Abteilung), weitere 31,3% zu Mehrsparten-Vereinen (zwei bis fünf Abteilungen) und 20,9% zu Vielsparten-Vereinen (mehr als fünf Abteilungen) gezählt werden. Die mit Abstand beliebtesten Sportarten sind Fußball, Bergsport (DAV)¹⁹ und Turnen, wobei für Männer Fußball und für Frauen Turnen an oberster Stelle steht. Nach Altersgruppen betrachtet, ist bei Kindern im Alter bis sechs Jahren Turnen am beliebtesten. Für Sieben- bis 26-Jährige steht Fußball an erster Stelle. Der Bergsport wird unter den 27- bis 60-Jährigen am häufigsten gewählt; dicht gefolgt von Fußball. Unter den Sportlerinnen und Sportlern ab 61 Jahren ist wieder der Fußball am beliebtesten, allerdings dicht gefolgt von Gymnastik.

Gründungsjahre der Trierer Sportvereine. Knapp die Hälfte der 2012 befragten Trierer Sportvereine wurde in der Zeit zwischen 1950 und 1999 gegründet. Neun Vereine wurden in den letzten 13 Jahren gegründet, was auf eine stetige Gründungsaktivität in der Vereinslandschaft seit 1950 hinweist.

Finanzstruktur der Trierer Sportvereine. Zwei Drittel aller befragten Sportvereine verfügt jeweils über höchstens 50.000 Euro Budget jährlich. Die wichtigste Einnahmequelle der Sportvereine sind deren Mitgliedsbeiträge, aus der sich rund 60% ihrer Einnahmen speisen. Je nach Personengruppe liegen die Mitgliedstarife zwischen 5,50 Euro für Inaktive bzw. sechs Euro für Kinder und zehn Euro für Erwachsene beziehungsweise 16 Euro für Familien. Großvereine können aufgrund der größeren Mitgliederzahl und stärkeren Auslastung ihrer Angebote günstigere Tarife anbieten als kleinere Ver-

¹⁹ Der Deutsche Alpenverein (DAV) ist ein Bundesverband, welcher aus 355 rechtlich selbstständigen Vereinen, Sektionen, besteht und Bergsport sowie Naturschutz als seine Maxime ausgewiesen hat.

eine. Neben den Mitgliedsbeiträgen finanzieren sich Kleinstvereine etwas stärker als Klein-, Mittel- oder Großvereine über Zuschüsse der Stadt und des Landes, sowie über Spenden, Sponsoren und Einnahmen aus Vereinsveranstaltungen. Für Klein- und Mittelvereine spielen die Vermietung und Pachtung vereinseigener Anlagen eine Rolle, um sich zu finanzieren. Hinsichtlich ihrer Ausgabenstruktur unterscheiden sich Sportvereine ebenfalls nach ihrer Größe: Als bedeutendste Ausgabeposition der Großvereine wurden Abgaben an Sportorganisationen (rund 26%) und Aufwendungen für die Verwaltung (rund 15%) angegeben. Die bedeutendste Ausgabeposition in den Klein- und Mittelvereinen ist mit rund einem Drittel die Bezahlung von Trainern, Übungsleitern oder Sportlehrern. In den Kleinstvereinen scheinen neben der Bezahlung von Trainern, Übungsleitern oder Sportlehrern auch die Aufwendungen für Geräte bzw. Bekleidung sowie die Organisation eigener Veranstaltungen am höchsten zu sein.

Organisations- und Personalstruktur der Vereine. Die mit Abstand meisten Mitwirkenden in Trierer Sportvereinen sind ehrenamtlich tätig (rund 83%), wobei kleinere Vereine häufiger die anfallenden Aufgaben mit Ehrenamtlichen bestreiten als größere Vereine. Vollzeitbeschäftigte sind vor allem in der Verwaltung und Organisation sowie in der Technik, Pflege und Wartung tätig. Auf Honorarbasis sind hauptsächlich diejenigen Personen beschäftigt, die im Bereich Training und Wettkampfbetrieb arbeiten. Hinsichtlich der Qualifikation scheinen die Mitarbeiter in kleineren Vereinen häufiger qualifiziert zu sein als in den Großvereinen: Unter den Kleinst-, Klein- und Mittelvereinen weisen mindestens zwei Drittel der Beschäftigten eine formale Qualifikation (Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbund oder andere) vor. In Großvereinen trifft das nur auf die Hälfte des Personals zu.

3 Angebotsentwicklung der Trierer Sportvereine

Um die Dynamik von populären und weniger populären Sportarten abzubilden, wurden die Vereine gebeten, diejenigen Sportangebote zu nennen, die in den letzten fünf Jahren geschlossen oder neu angeboten wurden. In den letzten fünf Jahren haben zwölf der befragten Vereine (18%) Sportangebote geschlossen. Demgegenüber haben mehr als doppelt so viele Vereine (30 Vereine; 45%) angegeben, im gleichen Zeitraum neue Sparten eröffnet zu haben. Mit zunehmender Vereinsgröße fällt die Zahl der Angebotseröffnungen höher aus, was darauf hinweist, dass größere Vereine den Bedürfnissen ihrer Mitglieder stärker entgegen kommen können.

4 Sportstätten der Trierer Sportvereine

Die Räumlichkeiten sind eine der wichtigsten Voraussetzungen, um Sport durchzuführen. Den befragten Sportvereinen wurde daher die Möglichkeit gegeben, die von ihnen genutzten Sportstätten aus ihrer Sicht zu bewerten. Zudem wurde nach Mehrbedarf an Anlagen gefragt und die Überlassungsbereitschaft an andere Vereine bei Überkapazität erkundigt.

Beurteilung der (genutzten) Sportanlagen in Trier. Bei der Benotung von städtischen Freisporteinrichtungen sowie Turn- und Sporthallen erhalten diejenigen Anlagen, in die in den letzten Jahren grundlegend investiert wurde, die besten Bewertungen. Unterdurchschnittlich fiel die Bewertung bei Sportanlagen aus, die seit ihrer Errichtung in den 1970er Jahren nicht saniert wurden. Sportanlagen in anderer Trägerschaft werden – bis auf eine Anlage mit hohem Sanierungsstau (Toni-Chorus-Halle) – durchweg positiv bewertet.

Beurteilung der vereinseigenen Sportanlagen in Trier. Vereine mit eigenen Sportstätten bewerten diese mit gut bis befriedigend. Besonders positiv fallen die Urteile bei Anlagen aus, die kürzlich modernisiert wurden.

Überlassungskapazitäten und Mehrbedarf bei Sportanlagen. Die Hälfte der befragten Vereine gibt an, zur Ausübung der Sportarten mehr Anlagen oder Zugang zu weiteren Anlagen zu benötigen. Bei den größeren Vereinen besteht dabei häufiger ein Mehrbedarf als bei kleinen Vereinen. Demgegenüber äußern neun Vereine mit vereinseigenen Anlagen, dass sie bereit wären, ihre Sportstätten zu vermieten.

5 Kooperation und Vernetzung der Trierer Sportvereine

Kooperation und Vernetzung sind für die meisten Vereine ein Thema. Rund 81% der befragten Vereine geben an, in einem Kooperationsverhältnis zu stehen. Je größer der Verein, desto wahrscheinlicher wird eine Kooperation. In erster Linie arbeiten Vereine mit anderen Sportvereinen zusammen (37%). Danach folgen Schulen (rund 20%) und Behörden (rund 16%) als Kooperationspartner. Am häufigsten werden dabei Informationen ausgetauscht (rund 23%). Weitere wichtige Kooperationsfelder sind das gemeinsame Organisieren von Sportangeboten, die gemeinsame Nutzung von Sportanlagen und die Zusammenarbeit beim Trainings- und Wettkampfbetrieb.

6 Philosophie der Trierer Sportvereine

Die wichtigsten Werte eines Vereins und die wichtigsten Aspekte seines Vereinsverständnisses können einen Handlungsleitfaden für den Verein darstellen und wurden erfragt, um ein umfassendes Bild über die Trierer Sportvereinslandschaft zu erhalten.

Schwerpunkte der Trierer Sportvereine. Die fünf bedeutendsten Aspekte zur Vereins-Philosophie sind „*Vermittlung von Werten wie z.B. Fair Play, Toleranz*“, „*Gute Qualifizierung der Übungsleiter/Trainer*“, „*Integration von Menschen mit Migrationshintergrund*“, „*Gute Qualität der Sportangebote*“ sowie „*Gemeinsamkeit und Geselligkeit*“.

Exkurs – Nutzung der Bildungsgutscheine. In zehn der befragten Sportvereinen befinden sich insgesamt 50 Kinder und Jugendliche, deren Mitgliedschaft über den von der Politik geförderten Gutschein finanziert wird.

Worauf die Sportvereine stolz sind. Auf die offene Frage „*Unser Verein ist stolz auf ...*“ wurde am häufigsten ihre „*Ausstattung und Organisation*“ oder ihr „*Bestehen und Tradition*“ genannt. „*Sportliche Erfolge*“ sind ebenfalls wichtig und machen die Mitglieder stolz auf ihren Verein.

7 Problemdimensionen der Trierer Sportvereine

Die größten Probleme sehen die Trierer Sportvereine im Bereich der ehrenamtlichen Mitarbeit, bei der Mitgliederneugewinnung, im Zustand der Sportstätten, bei der Neugewinnung von Personal, in der Veränderung der Schullandschaft und in der zeitlichen Verfügbarkeit der Sportstätten. Kleine und große Vereine gewichten dabei die Probleme unterschiedlich: Größte Schwierigkeit der Kleinstvereine ist es, weitere Mitglieder zu finden. Kleinvereine sehen die größte Schwierigkeit bei der ehrenamtlichen Mitarbeit. Mittelvereine haben die größten Schwierigkeiten bei der Personalneugewinnung. Alle drei Großvereine geben die zeitliche Verfügbarkeit der Sportstätten als Problem an.

8 Zukünftige Schwerpunktentwicklung aus Sicht der Trierer Vereine

Die wichtigsten Schwerpunkte der Zukunft sehen Trierer Sportvereine insbesondere im Ausbau der Sportangebote für Kinder und Jugendliche, für Menschen mit Behinderungen und für Seniorinnen und Senioren. Weitere wichtige Punkte sind für die Vereine die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wie zum Beispiel Schulen und eine verbesserte Qualifikation der ehrenamtlichen Mitarbeiter.

9 Beurteilung der städtischen Sportpolitik Triers

Zu den Aufgaben der städtischen Sportpolitik zählen die Sportförderung, die Verwaltung der städtischen Sportanlagen und die kommunale Sportentwicklung. Die befragten Sportvereine bekamen die Gelegenheit, die städtischen Leistungen aus ihrer Sicht zu beurteilen. Insgesamt schätzten die Vereine die städtischen Leistungen als befriedigend ein. Die fünf bestbewerteten Leistungen waren die Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern, die Belegungsregelung von Sportanlagen, die Unterstützung von Genehmigungs- und Vermittlungsverfahren, die Anzahl der Sportanlagen sowie die Vermittlung bei Konkurrenz um Sportanlagen. Zu den fünf wichtigsten Verbesserungsvorschlägen in Bezug auf die städtischen Leistungen zählen aus Sicht der Vereine die Gleichbehandlung aller Sportvereine und finanzielle Unterstützung der Vereine, die Förderung des Ehrenamtes im Sport, Hilfen zum Erhalt vereinseigener Sportanlagen, die Qualität der städtischen Sportanlagen, die Unterstützung überregionaler Sportveranstaltungen, der Erhalt vorhandener Sportanlagen, die Information und Beratung der Vereine sowie die Handhabung der Mittelverwaltung.

11. Literaturverzeichnis

- Bindel**, Tim (2009): „Entwicklungspotenziale des informellen Freizeitsports“, in: Balz, Eckart/ Kuhlmann, Detlef [Hrsg.]: „Sportentwicklung – Grundlagen und Facetten.“ Reihe Sportentwicklung in Deutschland Band 21. Aachen: Meyer & Meyer Verlag. S.211-224.
- Breuer**, Christoph (2004): „Zur Dynamik der Sportnachfrage im Lebenslauf“, in: Sport und Gesellschaft, Heft 1, Jahrgang 1 (2004), Stuttgart: Lucius & Lucius Verlag. S.50-72.
- Diekmann**, Andreas (2007): „Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen.“ Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 18. Auflage.
- Eisenberg**, Christiane (2010): „Die britischen Ursprünge des modernen Sports.“, in: Krüger, Michael/ Langenfeld, Hans [Hrsg.]: „Handbuch Sportgeschichte.“ Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport Band 173. Schorndorf: Karl Hofmann Verlag. S.181-186.
- Pfister**, Gertrud (2006): „‘Auf den Leib geschrieben‘ – Körper, Sport und Geschlecht aus historischer Perspektive“, in: Hartmann-Tews, Ilse/ Rulofs, Bettina [Hrsg.]: „Handbuch Sport und Geschlecht“ Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport 158. Schorndorf: Karl Hofmann Verlag. S.26-39.
- Rütten**, Alfred/**Ziemainz**, Jana (2009): „Sportentwicklung und integrierte Planung“, in: Balz, Eckart/ Kuhlmann, Detlef [Hrsg.]: „Sportentwicklung – Grundlagen und Facetten.“ Reihe Sportentwicklung in Deutschland Band 21. Aachen: Meyer & Meyer Verlag. S.107-117.
- Schildmacher**, Anne (1998): „Trends und Moden im Jugendsport“, in: Schwier, Jürgen: „Jugend – Sport – Kultur. Zeichen und Codes jugendlicher Sportszenen.“ Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft Band 92. Hamburg: Czwalina Verlag. S.63-76.
- TNS Infratest GmbH** (2010): „Hauptbericht des Freiwilligensurveys 2009. Zivilgesellschaft, soziales Kapital und freiwilliges Engagement in Deutschland 1999 – 2004 – 2009. Ergebnisse der repräsentativen Trenderhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement.“ Im Auftrag des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. München.

Datenquellen:

- Amt für Stadtentwicklung und Statistik Trier** (2011): „Bevölkerungsstatistik nach Alter“.
- Sportbund Rheinland e.V.** (2011a): „Übersicht Aufteilung Vereine nach Spartenvielfalt“.
- Sportbund Rheinland e.V.** (2011b): „Karteikarten Verein mit Mitgliedszahlen Trier-Stadt“.

Internetquellen:

Aero-Club Trier und Konz e.V. (2012): „Chronik“, unter: <http://www.ac-trier-konz.de/index.php/unser-verein/chronik>.

Deutscher Alpenverein e.V. (2012): „Das Leitbild des DAV“, unter: http://www.alpenverein.de/der-dav/das-leitbild-des-dav_aid_12051.html.

Deutscher Alpenverein e.V. (2013): „Ausbildung“, unter: http://www.alpenverein.de/bergsport/ausbildung/ausbildung-fachuebungsleiter_aid_10254.html.

Deutscher Alpenverein – Sektion Trier e.V. (2011): „Der Verein“, unter: <http://dav-trier.de/pages/der-verein.php>.

Deutscher Olympischer Sportbund (o.J.): „Arbeitsfelder Ausbildung“, unter: http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Ausbildung/Rahmenrichtlinien_2006/UEbersicht.PNG.

Deutscher Olympischer Sportbund (2009): „Die Vereine sind der beste Integrationsmotor“, unter: http://www.dosb.de/en/service/sport-mehr/news/detail/news/die_vereine_sind_der_beste_integrationsmotor/.

Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur RLP (o.J.): „Sportland Rheinland-Pfalz“, unter: <http://www.isim.rlp.de/sport/>.

Schwier, Jürgen (1998): „Do the right things – Trends im Feld des Sports“, unter: http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/dvs-Info/1998/1998_2_schwier.pdf.

Stadt Trier (2011): „Bevölkerung“, unter: <http://cms.trier.de/stadt-trier/Integrale?SID=1C378BED7945DCD1871749D4D7F74EC4&MODULE=Frontend&ACTION=ViewPage&Page.PK=181>

Tanz- und Förderverein Trier-Euren 1979 e.V. (2013): „Home“, unter: <http://www.kc-euren.de/>.

12. Tabellenanhang

Tabelle 6: Übersicht über befragte Trierer Sportvereine 2012

Nummer	Vereinsname	Rücklauf
Mitgliedsvereine des Sportbundes Rheinland e.V.		
1	Aero-Club Trier und Konz e.V.	Ja
2	Amateur Billardgemeinschaft Mosel e.V.	Nein
3	Auflauf Trier e.V. (Vereinsliquidation 31.12.2012)	Nein
4	Badminton Club Trier e.V.	Nein
5	Base- und Softball-Club "Trierer Cardinals" e.V.	Ja
6	Beach-Volleyball-Club "Freibad Nord" e.V.	Nein
7	Bewegt besser Leben e.V. Trier	Nein
8	Billard-Interessen-Gemeinschaft Trier e.V.	Nein
9	Bowling-Verein Trier e.V.	Nein
10	BS Gesundheits- und Rehasport e.V.	Nein
11	BSG Stadtverwaltung Trier	Ja
12	Butokukai Germany e.V.	Nein
13	Deutscher Alpenverein - Sektion Trier e.V.	Ja
14	DJK-MJC Trier e.V.	Ja
15	DJK St. Matthias Trier e.V.	Ja
16	DLRG-Ortsgruppe Trier-Stadt	Nein
17	DLRG-Ortsgruppe Trier-Zewen	Ja
18	Eisenbahn-SV Ehrang-Pfalzel 1928 e.V.	Ja
19	Eishockey Sport Club Trier e.V.	Ja
20	Eissportclub Trier e.V.	Ja
21	ETuS 1926 e.V.	Ja
22	Eis- und Rollsportclub Trier	Nein
23	Fahrvergnügen e.V.	Ja
24	Forum Gesundheit e.V.	Ja
25	FSV Trier-Kürenz 1920 e.V.	Ja
26	FSV Trier-Tarforst 1945 e.V.	Ja
27	Gehörlosen SV Trier	Ja
28	Gesundheitssport der Nanzmedico Reha-Zentren Trier e.V.	Ja
29	Jugendtreff Euren e.V.	Ja
30	Kart-Klub Trier e.V.	Nein
31	Karate-Do & Selbstverteidigung Trier	Ja
32	Karate- und Sportverein Trier e.V.	Ja
33	Kegel-Sportclub Trier-Süd	Nein
34	Kylltal-Heber Ehrang 1973 e.V.	Nein
35	Mittwoch Sportgruppe Trier	Ja
36	PBC Trier e.V.	Nein
37	Pferdesportgemeinschaft Trier e.V.	Nein
38	Polizei-Sv Trier 1926 e.V.	Ja
39	Post-SV Trier e.V.	Ja
40	PSG Trier-Pellingen e.V.	Ja
41	Radfahrer-Verein "Germania 05" Zewen e.V.	Nein
42	Radfahrer-Verein Schwalbe Trier e.V. 1932	Nein
43	Reha-Plus-Sportverein	Nein
44	Reha-Vital e.V.	Nein

12. Tabellenanhang

Nummer	Vereinsname	Rücklauf
45	Reitverein Trier e.V.	Ja
46	Rollstuhl-Sportclub Rollis '85 Trier e.V.	Nein
47	Rudergesellschaft Trier 1883 e.V.	Ja
48	Ruderverein Trevisis 1921 e.V.	Ja
49	Schachakademie Trier e.V.	Nein
50	Schach-Club Zewen 1975 e.V.	Ja
51	Schachfreunde Trier	Nein
52	Schachgesellschaft Trier	Nein
53	Schachgesellschaft Turm 1877	Ja
54	Schwimm-Sportverein Trier 1932 e.V.	Ja
55	Shorin-Ji-Budokan e.V.	Ja
56	Shotokan-Karate-Dojo Trier	Nein
57	Silvesterlauf Trier e.V.	Ja
58	Ski-Klub Trier 1925 e.V.	Nein
59	Ski- und Freizeitsportclub Trier	Nein
60	Spielvereinigung 1920 e.V. Trier-Zewen	Ja
61	Spielvereinigung Trier 1958 e.V.	Ja
62	Sport-Kegler-Verein Trier e.V.	Nein
63	SSG Kernscheid Trier e.V.	Ja
64	SSG Mariahof Trier e.V.	Nein
65	St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Ehrang 1480 e.V.	Ja
66	St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft 1461 e.V.	Ja
67	SV Alemannia Trier 1965 e.V.	Ja
68	SV Ehrang 1910 e.V.	Ja
69	SV Eintracht Ruwer 1945 e.V.	Nein
70	SV Eintracht Trier 05 e.V.	Ja
71	SV Trier-Irsch 1948 e.V.	Nein
72	SV Trier-Olewig 1921 e.V.	Ja
73	SV Trier-West-Euren 1912 e.V.	Nein
74	Tanzclub Trevisis e.V.	Ja
75	Tanz-Club Trier Fantasy	Ja
76	Tanzsport-Club "Schwarz-Silber" Trier e.V.	Ja
77	Tanzsport- und Förderverein Grün-Weiß Euren e.V.	Ja
78	TBB-Junior Team	Nein
79	Tennis-Club 1888 e.V.	Nein
80	Tennis-Club Trier-Ruwer 1979 e.V.	Ja
81	Tischtennis-Club "Gelb-Rot" Trier 1952 e.V.	Ja
82	Tischtennis-Club "Grün-Weiß" Zewen e.V.	Ja
83	Trakehner Interessengesellschaft Moselland e.V.	Nein
84	Trierer Kanufahrer 1948 e.V.	Ja
85	Trierer Sporttaucher e.V.	Ja
86	Trierer Stadtlauf e.V.	Ja
87	Trimmelter Sportverein	Ja
88	Tri-Post Trier	Nein
89	TSC Pfalzel 1897 e.V.	Ja
90	TSG Trier-Biewer 1900 e.V.	Ja
91	TTC Sparkasse Trier	Nein
92	Turngesellschaft Trier	Ja
93	Turn-Team-Trier Geräteturnen 2004 e.V.	Ja
94	TuS Pallien 07 e.V.	Ja
95	TuS Trier-Euren 1969 e.V.	Ja

Nummer	Vereinsname	Rücklauf
96	TV Ehrang 1897 e.V.	Ja
97	TV Germania Trier 1861 e.V.	Ja
98	TV Jahn 05 Kürenz e.V.	Ja
99	TV Ruwer 1894 e.V.	Ja
100	TVG Baskets Trier	Ja
101	Verein für Koronarsport und Bewegungstherapie Trier e.V.	Ja
102	Verein für Leibesübungen e.V.	Nein
	<i>Vereine, die nicht im Sportbund Mitglied sind</i>	
103	Behinderten SV Trier Aktiv CBF	Nein
104	Drachenfliegerclub Trier e.V.	Nein
105	Fallschirmsportclub Trier e.V. - Flugplatz Trier-Föhren	Ja
106	Flieger-Club Trier e.V.	Nein
107	Förderverein zum Erhalt der Skatehalle Trier	Ja
108	Golf-Club Trier-Mosel c/o TRIWO AG	Nein
109	Racing-Team Trier e.V.	Nein
110	Reit- und Zuchtverein Herresthal	Nein
111	Sportclub Trier 2005 e.V.	Nein
112	TBB Trier	Ja

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 7: Übersicht der Trierer Sportvereine 2012

Name des Vereins	Vereinsgrößen- klasse	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Sparten	Sportartenangebot
Base- und Softball-Club „Trierer Cardinals“ e.V.	Kleinstverein	62	1	Baseball
BSG Stadtverwaltung Trier	Kleinstverein	50	2-5	Fußball, Luftsport, Schach, Volleyball
Eisenbahn SV Ehrang-Pfalzel 1928 e.V.	Kleinstverein	93	2-5	Sportfischen, Tennis
Eishockey Sport Club Trier e.V.	Kleinstverein	64	2-5	Eissport, Floorball
Eissportclub Trier e.V.	Kleinstverein	9	1	Eissport
Fahrvergnügen e.V.	Kleinstverein	66	1	Radspport
Fallschirmsportclub Trier e.V. – Flugplatz Trier-Föhren	Kleinstverein	91	1	Luftsport
Förderverein zum Erhalt der Skatehalle Trier	Kleinstverein	10	2-5	BMX/MTB, Inlineskating, Scooter, Skateboarden
Forum Gesundheit e.V.	Kleinstverein	80	1	Rehabilitationssport
Gehörlosen SV Trier	Kleinstverein	58	Mehr als 5	Badminton, Freizeitsport, Fußball, Kegeln, Leichtathletik, Radspport
Jugendtreff Euren e.V.	Kleinstverein	20	Mehr als 5	Basketball, Fitness/ Aerobic, Fußball, Handball, Kegeln, Schwimmen, Tanzsport, Tisch- tennis, Volleyball
Mittwoch Sportgruppe Trier	Kleinstverein	32	2-5	Basketball, Fußball
PSG Trier-Pellingen e.V.	Kleinstverein	30	1	Pferdesport
Schach-Club Zewen 1975 e.V.	Kleinstverein	19	1	Schach
Shorin-Ji-Budokan e.V.	Kleinstverein	87	2-5	Karate, Tai-Chi

12. Tabellenanhang

Name des Vereins	Vereinsgrößen- klasse	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Sparten	Sportartenangebot
Spielvereinigung Trier 1958 e.V.	Kleinstverein	90	2-5	Fußball, Gymnastik
SV Alemannia Trier 1965 e.V.	Kleinstverein	50	2-5	Fußball, Gymnastik
Tanz-Club Trier Fantasy	Kleinstverein	70	1	Tanzsport
Tanzsport- und Förderverein Grün-Weiß Euren 1979 e.V.	Kleinstverein	80	1	Tanzsport
TBB Trier	Kleinstverein	42	1	Basketball
Tischtennis-Club „Grün-Weiß“ Zewen e.V.	Kleinstverein	55	1	Tischtennis
Trierer Stadtlauf e.V.	Kleinstverein	20	1	Leichtathletik
Turn-Team-Trier Geräteturnen 2004 e.V.	Kleinstverein	43	1	Turnen
Aero-Club Trier und Konz e.V.	Kleinverein	153	1	Luftsport
DLRG-Ortsgruppe Trier-Zewen	Kleinverein	103	2-5	DLRG, Schwimmen
ETuS 1926 e.V.	Kleinverein	206	2-5	Badminton, Basketball, Dart, Turnen
FSV Trier-Kürenz 1920 e.V.	Kleinverein	140	1	Fußball
Gesundheitssport der Nanzmedico Reha-Zentren Trier e.V.	Kleinverein	116	1	Gesundheits-/ Präventionssport
Karate-Do & Selbstverteidigung Trier	Kleinverein	145	2-5	Gesundheits-/ Präventionssport, Karate, Qi Gong, Tai-Chi
Karate- und Sportverein Trier e.V.	Kleinverein	190	1	Karate
Reitverein Trier e.V.	Kleinverein	216	1	Pferdesport
Rudergesellschaft Trier 1883 e.V.	Kleinverein	171	2-5	Drachenboot, Rudern, Tennis
Schachgesellschaft Turm 1877	Kleinverein	154	1	Schach
Silvesterlauf Trier e.V.	Kleinverein	161	1	Leichtathletik
Spielvereinigung 1920 e.V. Trier-Zewen	Kleinverein	269	1	Fußball
St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft 1461 e.V.	Kleinverein	130	1	Schießen
St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Ehrang 1480 e.V.	Kleinverein	193	1	Schießen
Tanzclub Treviris e.V.	Kleinverein	120	1	Tanzsport
Tanzsport-Club „Schwarz-Silber“ Trier e.V.	Kleinverein	172	1	Tanzsport
Tennis-Club Trier-Ruwer 1979 e.V.	Kleinverein	108	1	Tennis
Tischtennis-Club „Gelb-Rot“ Trier 1952 e.V.	Kleinverein	174	1	Tischtennis
Trierer Kanufahrer 1948 e.V.	Kleinverein	200	1	Kanu/Kajak

12. Tabellenanhang

Name des Vereins	Vereinsgrößen- klasse	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Sparten	Sportartenangebot
Trierer Sporttaucher e.V.	Kleinverein	102	1	Tauchen
TV Jahn 05 Kürenz e.V.	Kleinverein	148	2-5	Fitness/Aerobic, Hockey, Seniorengymnastik, Turnen, (Nordic) Walking,
TV Ruwer 1894 e.V.	Kleinverein	257	2-5	Fitness/Aerobic, Gymnastik, Turnen, Volleyball, (Nordic) Walking
TVG Baskets Trier	Kleinverein	220	1	Basketball
TuS Pallien 07 e.V.	Kleinverein	182	2-5	Fußball, Gymnastik, Handball, Wandern
DJK-MJC Trier e.V.	Mittelverein	859	Mehr als 5	Basketball, Gymnastik, Hand- ball, Judo, Rhönrad, Tennis, Tischtennis, Turnen, Volleyball
DJK St. Matthias Trier e.V.	Mittelverein	435	2-5	Fußball, Gymnastik, Handball
Polizei-SV Trier 1926 e.V.	Mittelverein	662	Mehr als 5	Boxen, Fußball, Gymnastik, Judo, Ju-Jitsu, Karate, Schie- ßen, Tischtennis
Ruderverein Trevisis 1921 e.V.	Mittelverein	302	2-5	Basketball, Gymnastik, Rudern
Schwimm-Sportverein Trier 1932 e.V.	Mittelverein	425	2-5	Gymnastik, Schwimmen, Turmspringen, Wasserball
SSG Kernscheid Trier e.V.	Mittelverein	410	Mehr als 5	Fitness/Aerobic, Fußball, Gymnastik, Leichtathletik, Prellball, Tanzsport, Tischen- nis, Turnen
SV Ehrang 1910 e.V.	Mittelverein	528	2-5	Fußball, Gymnastik, Tennis
SV Eintracht Trier 05 e.V.	Mittelverein	749	1	Fußball
SV Trier-Olewig 1921 e.V.	Mittelverein	550	Mehr als 5	Fußball, Gymnastik, Gesundheits- /Präventionssport, Leichtath- letik, Tennis, Tischtennis, (Nordic) Walking
Trimmelter Sportverein	Mittelverein	783	Mehr als 5	Basketball, Boule, Gesund- heits-/ Präventionssport, Gymnastik, Judo, Leichtathle- tik, Tennis, Turnen, Volleyball, Wandern
TSC Pfalzel 1897 e.V.	Mittelverein	664	Mehr als 5	Basketball, Fitness/Aerobic, Fußball, Handball, Tanzsport, Tennis, Tischtennis, Turnen, Volleyball
TSG Trier-Biewer 1900 e.V.	Mittelverein	486	Mehr als 5	Boule, Fußball, Gymnastik, Handball, Tischtennis, Turnen
Turngesellschaft Trier	Mittelverein	318	2-5	Leichtathletik, Turnen, Volley- ball
TuS Trier-Euren 1969 e.V.	Mittelverein	598	2-5	Fußball, Gymnastik, Turnen
TV Ehrang 1897 e.V.	Mittelverein	375	Mehr als 5	Fitness/Aerobic, Gymnastik, Ski, Turnen, Volleyball, (Nor- dic) Walking, Wandern
TV Germania Trier 1861 e.V.	Mittelverein	327	Mehr als 5	Badminton, Basketball, Hand- ball, Leichtathletik, Tanzsport, Tennis, Volleyball

Name des Vereins	Vereinsgrößenklasse	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Sparten	Sportartenangebot
Verein für Koronarsport und Bewegungstherapie Trier e.V.	Mittelverein	681	Mehr als 5	Gesundheits-/ Präventionssport, Herzsport, Rehabilitationssport, Volleyball, (Nordic) Walking, Wandern
Deutscher Alpenverein – Sektion Trier e.V.	Großverein	2.065	1	Bergsport
FSV Trier-Tarforst 1945 e.V.	Großverein	1.530	Mehr als 5	American Football, Badminton, Fußball, Judo, Leichtathletik, Rugby, Squash, Tennis, Turnen
Post-SV Trier e.V.	Großverein	3.300	Mehr als 5	Agility, Aikido, American Football, Badminton, Behindertensport, Boule, Cheerleading, Fechten, Fitness/Aerobic, Fußball, Gesundheits-/ Präventionssport, Gymnastik, Handball, Hockey, Judo, Karate, Kegeln, Kung-Fu, Leichtathletik, Pferdesport, Rehabilitationssport, Schach, Schießen, Schwimmen, Segeln, Skat, Taekwondo, Tanzsport, Tauchen, Tischtennis, Turnen, Triathlon, Volleyball, (Nordic) Walking, Wandern, Wasserski

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 8: Übersicht über die Mitgliederzahlen in den Sportarten der Trierer Sportvereine 2012

Gesamt-Übersicht (N=67)	Bis 6 Jahre			7-14			15-18			19-26			27-40			41-60			Älter als 60			Summe		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
Badminton (n=5)	2	0	2	19	19	38	19	15	34	21	19	40	59	35	94	22	16	38	1	0	1	143	104	247
	0,5	0,0	0,3	1,0	1,4	1,2	1,9	2,4	2,1	1,5	2,2	1,7	2,9	2,9	2,9	0,7	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0	1,2	1,3	1,2
Basketball (n=10)	6	5	11	137	115	252	105	69	174	102	60	162	129	41	170	103	24	127	43	2	45	625	316	941
	1,4	1,6	1,5	7,2	8,7	7,8	10,5	11,3	10,8	7,1	7,1	7,1	6,3	3,4	5,2	3,1	1,0	2,2	2,0	0,1	1,3	5,1	4,0	4,6
Behindertensport (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2	1	3	10	17	27	32	41	73	45	59	104
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,3	0,7	0,5	1,5	2,9	2,1	0,4	0,7	0,5
Boxen (n=1)	1	0	1	9	0	9	8	1	9	19	2	21	18	2	20	11	2	13	0	0	0	66	7	73
	0,2	0,0	0,1	0,5	0,0	0,3	0,7	0,2	0,6	1,3	0,3	0,9	0,9	0,2	0,6	0,3	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,5	0,1	0,3
Boule (n=3 – k.A.:1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	4	13	9	4	13
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,3	0,4	0,1	0,0	0,1
DLRG (n=1)	3	2	5	12	14	26	10	13	23	10	12	22	10	8	18	5	2	7	0	2	2	50	53	103
	0,7	0,6	0,7	0,6	1,1	0,8	1,0	2,1	1,4	0,7	1,4	1,0	0,5	0,7	0,6	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,4	0,7	0,5
Eissport (n=2)	1	3	4	1	3	4	5	4	9	4	5	9	27	10	37	7	2	9	0	1	1	45	28	73
	0,2	0,9	0,5	0,1	0,2	0,1	0,5	0,6	0,6	0,3	0,6	0,4	1,3	0,8	1,1	0,2	0,1	0,2	0,0	0,1	0,0	0,4	0,3	0,3
Fechten (n=1)	0	0	0	24	11	35	8	6	14	5	3	8	9	2	11	6	2	8	1	0	1	53	24	77
	0,0	0,0	0,0	1,3	0,8	1,1	0,7	1,0	0,9	0,4	0,5	0,4	0,4	0,2	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,4	0,3	0,4
Fitness/ Aerobic (n=7 – k.A.:1)	7	3	10	7	19	26	27	20	47	66	39	105	60	22	82	29	81	110	12	41	53	208	225	433
	1,7	0,9	1,4	0,4	1,4	0,8	2,7	3,3	2,9	4,6	4,6	4,6	2,9	1,8	2,5	0,9	3,4	1,9	0,6	2,9	1,5	1,7	2,8	2,1
Fußball (n=20 – k.A.:4)	111	24	135	636	18	654	272	25	297	369	34	403	361	33	394	628	45	673	358	6	364	2735	185	2920
	26,5	7,5	18,2	33,4	1,4	20,3	27,1	4,1	18,3	25,8	4,0	17,7	17,6	2,7	12,1	18,6	1,9	11,7	16,7	0,4	10,3	22,2	2,3	14,3
Gehörlosensport	Nicht zurückgemeldet																							
Gesundheits-/ Präventionssport (n=6 – k.A.:3)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	14	12	42	54	109	155	264	158	111	269	279	322	601
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	0,6	0,6	3,5	1,7	3,2	6,4	4,6	7,4	8,0	7,6	2,3	4,0	2,9

12. Tabellenanhang

Gesamt-Übersicht (N=67)	Bis 6 Jahre			7-14			15-18			19-26			27-40			41-60			Älter als 60			Summe		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
Golf	Nicht zurückgemeldet																							
Gymnastik (n=18 – k.A.:4)	7	3	10	19	6	25	0	3	3	3	17	20	15	44	59	89	252	341	73	251	324	206	576	782
	1,7	0,9	1,4	1,0	0,4	0,7	0,0	0,5	0,2	0,2	2,0	0,9	0,7	3,6	1,8	2,6	10,5	5,9	3,4	18,0	9,2	1,7	7,1	3,8
Handball (n=8 – k.A.:1)	4	6	10	64	79	143	45	49	94	70	51	121	102	49	151	109	25	134	103	1	104	497	260	757
	1,0	1,9	1,4	3,4	6,0	4,4	4,5	8,0	5,8	4,9	6,0	5,3	5,0	4,0	4,6	3,2	1,0	2,3	4,8	0,1	2,9	4,0	3,2	3,7
Herzsport (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	1	12	103	92	195	86	49	135	200	142	342
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,1	0,4	3,1	3,8	3,4	4,0	3,5	3,8	1,6	1,8	1,7
Hockey (n=2)	3	2	5	22	12	34	1	10	11	13	18	31	14	17	31	14	9	23	8	0	8	75	68	143
	0,7	0,6	0,7	1,2	0,9	1,1	0,1	1,6	0,7	0,9	2,1	1,4	0,7	1,4	1,0	0,4	0,4	0,4	0,4	0,0	0,2	0,6	0,8	0,7
Judo (n=5)	3	1	4	70	31	101	29	10	39	21	6	27	12	2	14	19	9	28	17	0	17	171	59	230
	0,7	0,3	0,5	3,7	2,3	3,1	2,9	1,6	2,4	1,5	0,7	1,2	0,6	0,2	0,4	0,6	0,4	0,5	0,8	0,0	0,5	1,4	0,7	1,1
Kanu/Kajak (n=1)	0	0	0	6	5	11	8	7	15	26	12	38	31	13	44	51	14	65	19	8	27	141	59	200
	0,0	0,0	0,0	0,3	0,4	0,3	0,7	1,1	0,9	1,8	1,4	1,7	1,5	1,1	1,3	1,5	0,6	1,1	0,9	0,6	0,8	1,1	0,7	1,0
Karate (n=6)	22	16	38	104	57	161	32	25	57	35	25	60	41	18	59	42	17	59	6	4	10	282	162	444
	5,3	5,0	5,1	5,5	4,3	5,0	3,2	4,1	3,5	2,4	3,0	2,6	2,0	1,5	1,8	1,2	0,7	1,0	0,3	0,3	0,3	2,3	2,0	2,2
Kegeln (n=3 – k.A.:1)	0	0	0	12	13	25	5	4	9	0	0	0	0	1	1	3	1	4	0	0	0	20	19	39
	0,0	0,0	0,0	0,6	1,0	0,7	0,5	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2
Leichtathletik (n=10 – k.A.: 2)	3	4	7	91	119	210	25	31	56	16	25	41	25	25	50	86	83	169	49	21	70	295	308	603
	0,7	1,2	0,9	4,8	9,0	6,5	2,5	5,1	3,5	1,1	3,0	1,8	1,2	2,1	1,5	2,6	3,4	2,9	2,3	1,5	2,0	2,4	3,8	2,9
Luftsport (n=3)	0	2	2	3	0	3	9	0	9	27	18	45	61	19	80	85	17	102	37	0	37	222	56	278
	0,0	0,6	0,3	0,2	0,0	0,1	0,9	0,0	0,6	1,9	2,1	2,0	3,0	1,6	2,5	2,5	0,7	1,8	1,7	0,0	1,0	1,8	0,7	1,4
Minigolf	Nicht zurückgemeldet																							
Pferdesport (n=3 – k.A.:1)	0	16	16	19	145	164	0	40	40	9	57	66	15	44	59	30	57	87	5	2	7	78	361	439
	0,0	5,0	2,2	1,0	11,0	5,1	0,0	6,5	2,5	0,6	6,7	2,9	0,7	3,6	1,8	0,9	2,4	1,5	0,2	0,1	0,2	0,6	4,5	2,2
Radsport (n=2)	0	0	0	3	0	3	17	0	17	12	1	13	28	1	29	5	1	6	0	0	0	65	3	68
	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	1,7	0,0	1,1	0,8	0,1	0,6	1,4	0,1	0,9	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,3

12. Tabellenanhang

Gesamt-Übersicht (N=67)	Bis 6 Jahre			7-14			15-18			19-26			27-40			41-60			Älter als 60			Summe		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
Rehabilitations-sport (n=3 – k.A.:1)	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	15	16	9	48	57	66	148	214	51	80	131	127	292	419
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	1,8	0,7	0,4	4,0	1,7	2,0	6,2	3,7	2,4	5,7	3,7	1,0	3,6	2,0
Ringen	Nicht zurückgemeldet																							
Rudern (n=2)	1	0	1	27	6	33	39	15	54	44	28	72	59	32	91	92	44	136	34	12	46	296	137	433
	0,2	0,0	0,1	1,4	0,4	1,0	3,9	2,4	3,3	3,1	3,3	3,2	2,9	2,6	2,8	2,7	1,8	2,4	1,6	0,9	1,3	2,4	1,7	2,1
Schach (n=4 – k.A.:1)	2	1	3	57	15	72	24	3	27	23	1	24	29	2	31	38	3	41	13	0	13	186	25	211
	0,5	0,3	0,4	3,0	1,1	2,2	2,4	0,5	1,7	1,6	0,1	1,1	1,4	0,2	1,0	1,1	0,1	0,7	0,6	0,0	0,4	1,5	0,3	1,0
Schießen (n=4)	1	1	2	11	6	17	13	6	19	25	8	33	88	31	119	170	52	222	115	25	140	423	129	552
	0,2	0,3	0,3	0,6	0,4	0,5	1,3	1,0	1,2	1,8	0,9	1,5	4,3	2,6	3,6	5,0	2,2	3,8	5,4	1,8	4,0	3,4	1,6	2,7
Schwimmen (n=4 – k.A.:2)	9	9	18	11	10	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	34	38	72	54	57	111
	2,1	2,8	2,4	0,6	0,8	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	2,7	2,0	0,4	0,7	0,5
Segeln (n=1)	0	0	0	12	8	20	6	4	10	11	16	27	49	28	77	85	25	110	31	1	32	194	82	276
	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,8	1,9	1,2	2,4	2,3	2,4	2,5	1,0	1,9	1,4	0,1	0,9	1,6	1,0	1,4
Ski (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4	5	0	0	0	1	4	5
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sportfischen (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	4	1	5	9	0	9	14	0	14	28	1	29
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,1	0,2	0,3	0,0	0,2	0,7	0,0	0,4	0,2	0,0	0,1
Taekwondo (n=1)	0	1	1	5	6	11	2	4	6	12	7	19	13	3	16	2	2	4	0	0	0	34	23	57
	0,0	0,3	0,1	0,3	0,4	0,3	0,2	0,6	0,4	0,8	0,8	0,8	0,6	0,2	0,5	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,3
Tanzsport (n=9 – k.A.:2)	0	5	5	15	50	65	3	28	31	9	23	32	26	36	62	82	99	181	60	46	106	195	287	482
	0,0	1,6	0,7	0,8	3,8	2,0	0,3	4,6	1,9	0,6	2,7	1,4	1,3	3,0	1,9	2,4	4,1	3,1	2,8	3,3	3,0	1,6	3,5	2,4
Tauchen (n=2)	0	0	0	12	10	22	10	4	14	16	6	22	34	23	57	50	20	70	4	1	5	126	64	190
	0,0	0,0	0,0	0,6	0,8	0,7	1,0	0,6	0,9	1,1	0,7	1,0	1,7	1,9	1,7	1,5	0,8	1,2	0,2	0,1	0,1	1,0	0,8	0,9
Tennis (n=10 – k.A.:2)	23	8	31	133	75	208	75	40	115	39	30	69	63	37	100	136	113	249	120	61	181	589	364	953
	5,5	2,5	4,2	7,0	5,7	6,5	7,5	6,5	7,1	2,7	3,5	3,0	3,1	3,0	3,1	4,0	4,7	4,3	5,6	4,4	5,1	4,8	4,5	4,7
Tischtennis	1	1	2	62	25	87	23	13	36	49	18	67	57	24	81	101	21	122	88	10	98	381	112	493

12. Tabellenanhang

Gesamt-Übersicht (N=67)	Bis 6 Jahre			7-14			15-18			19-26			27-40			41-60			Älter als 60			Summe		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
(n=10 – k.A.:2)	0,2	0,3	0,3	3,3	1,9	2,7	2,3	2,1	2,2	3,4	2,1	2,9	2,8	2,0	2,5	3,0	0,9	2,1	4,1	0,7	2,8	3,1	1,4	2,4
Turnen (n=14 – k.A.:1)	197	194	391	156	273	429	42	52	94	46	54	100	11	69	80	58	147	205	61	182	243	571	971	1542
	47,0	60,4	52,8	8,2	20,7	13,3	4,2	8,6	5,8	3,2	6,4	4,4	0,5	5,7	2,5	1,7	6,1	3,6	2,8	13,1	6,9	4,6	12,0	7,6
Triathlon (n=1)	0	0	0	3	1	4	1	0	1	1	1	2	43	26	69	42	17	59	3	0	3	93	45	138
	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	2,1	2,1	2,1	1,2	0,7	1,0	0,1	0,0	0,1	0,8	0,6	0,7
Volleyball (n=11)	0	0	0	15	49	64	18	52	70	33	65	98	44	94	138	129	158	287	69	70	139	308	488	796
	0,0	0,0	0,0	0,8	3,7	2,0	1,8	8,6	4,3	2,3	7,7	4,3	2,2	7,7	4,2	3,8	6,6	5,0	3,2	5,0	3,9	2,5	6,0	3,9
(Nordic) Walking (n=6 – k.A.:2)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	12	6	42	48	58	129	187	49	83	132	113	266	379
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,5	0,3	3,5	1,5	1,7	5,4	3,2	2,3	6,0	3,7	0,9	3,3	1,9
Wandern (n=5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	12	9	38	47	60	131	191	103	151	254	172	332	504
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,5	0,4	3,1	1,4	1,8	5,4	3,3	4,8	10,8	7,2	1,4	4,1	2,5
Wasserski (n=1)	0	0	0	1	0	1	0	2	2	4	2	6	5	4	9	6	5	11	3	0	3	19	13	32
	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0	0,1	0,2	0,2	0,2
Agility (n=1)	0	0	0	1	5	6	3	1	4	3	13	16	7	26	33	13	26	39	4	1	5	31	72	103
	0,0	0,0	0,0	0,1	0,4	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	1,5	0,7	0,3	2,1	1,0	0,4	1,1	0,7	0,2	0,1	0,1	0,3	0,9	0,5
Aikido (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	1	5	4	1	5	4	0	4	1	0	1	13	2	15
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Amer. Football (n=2)	0	0	0	9	0	9	52	0	52	79	0	79	37	7	44	7	4	11	3	1	4	187	12	199
	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,3	5,2	0,0	3,2	5,5	0,0	3,5	1,8	0,6	1,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	1,5	0,1	1,0
Baseball (n=1)	0	0	0	7	2	9	1	0	1	8	2	10	16	3	19	18	5	23	0	0	0	50	12	62
	0,0	0,0	0,0	0,4	0,2	0,3	0,1	0,0	0,1	0,6	0,3	0,4	0,8	0,2	0,6	0,5	0,2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	0,1	0,3
Bergsport (n=1)	11	12	23	85	88	173	44	30	74	125	63	188	311	182	493	514	281	795	249	70	319	1339	726	2065
	2,6	3,7	3,1	4,5	6,6	5,4	4,4	5,0	4,6	8,8	7,4	8,3	15,2	15,0	15,1	15,3	11,7	13,8	11,6	5,0	9,0	11,0	9,0	10,1
BMX/MTB (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Cheerleading (n=1)	0	0	0	0	14	14	0	13	13	1	31	32	0	4	4	0	0	0	0	0	0	1	62	63
	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,4	0,0	2,1	0,8	0,1	3,7	1,4	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,3

12. Tabellenanhang

Gesamt-Übersicht (N=67)	Bis 6 Jahre			7-14			15-18			19-26			27-40			41-60			Älter als 60			Summe		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
Dart (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	6	0	6	0	0	0	7	0	7
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Drachenboot (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Floorball (n=1)	1	2	3	1	1	2	4	1	5	4	4	8	27	10	37	7	2	9	0	0	0	44	20	64
	0,2	0,6	0,4	0,1	0,1	0,1	0,4	0,2	0,3	0,3	0,6	0,4	1,3	0,8	1,1	0,2	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,4	0,2	0,3
Freizeitsport (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	4	6	2	1	3	4	7	11
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
Inlineskating (n=1)	Keine Angabe																							
Ju-Jutsu (n=1)	0	0	0	17	4	21	9	5	14	14	5	19	15	4	19	18	3	21	1	0	1	74	21	95
	0,0	0,0	0,0	0,9	0,3	0,7	0,9	0,8	0,9	1,0	0,6	0,8	0,7	0,3	0,6	0,5	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,6	0,3	0,5
Kung Fu (n=1)	0	0	0	4	3	7	2	0	2	11	0	11	8	1	9	3	0	3	0	0	0	28	4	32
	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0	0,1	0,8	0,0	0,5	0,4	0,1	0,3	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
Prellball (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	6	0	0	0	6	0	6
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Qi Gong (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	3	1	19	20	1	10	11	4	31	35
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,8	0,3	0,0	0,7	0,3	0,0	0,4	0,2
Rhönrad (n=1)	0	0	0	4	5	9	6	6	12	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	11	23
	0,0	0,0	0,0	0,2	0,4	0,3	0,6	1,0	0,7	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Rugby (n=1)	0	0	0	1	0	1	2	0	2	29	8	37	21	4	25	6	0	6	0	0	0	59	12	71
	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	2,0	0,9	1,6	1,0	0,3	0,8	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,5	0,1	0,3
Scooter (n=1)	Keine Angabe																							
Skat (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	5	6	0	6	11	0	11
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,3	0,0	0,2	0,1	0,0	0,1
Skateboard (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	3	4	0	4	0	1	1	0	0	0	6	2	8
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Squash	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	4	1	1	2	1	0	1	0	0	0	5	2	7

12. Tabellenanhang

Gesamt-Übersicht (N=67)	Bis 6 Jahre			7-14			15-18			19-26			27-40			41-60			Älter als 60			Summe		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
(n=1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Turmspringen (n=1)	Keine Angabe																							
Tai-Chi (n=2)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	6	19	25	5	7	12	12	27	39
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,8	0,4	0,2	0,5	0,3	0,1	0,3	0,2
Wasserball (n=1)	Keine Angabe																							
Summe	419	321	740	1907	1322	3229	1004	612	1616	1430	846	2276	2046	1215	3261	3368	2406	5774	2141	1394	3535	12.315	8.116	20431
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	3,4	4,0	3,6	15,5	16,2	15,8	8,1	7,5	7,9	11,6	10,4	11,1	16,6	15,0	16,0	27,4	29,7	28,3	17,4	17,2	17,3	100,0	100,0	100,0

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012). Graue Zeile: Absolute Mitgliederzahl; 1. weiße Zeile: Relativer Anteil in der Altersklasse; 2. Weiße Zeile: Relativer Anteil an der jeweiligen Gesamtzahl in der Vereinsklassengröße.

Tabelle 9: Übersicht über die Mitgliederzahlen in den Sportarten der Trierer Kleinstvereine 2012

Kleinstver- eine (N=23)	Bis 6 Jahre			7-14			15-18			19-26			27-40			41-60			Älter als 60			Summe		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
Badminton (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3	2	1	3	4	3	7	0	0	0	7	6	13
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	3,3	1,5	0,9	1,1	0,9	1,9	2,4	2,1	0,0	0,0	0,0	0,7	1,1	0,9
Baseball (n=1)	0	0	0	7	2	9	1	0	1	8	2	10	16	3	19	18	5	23	0	0	0	50	12	62
	0,0	0,0	0,0	6,9	1,6	3,9	0,7	0,0	0,5	5,9	3,3	5,0	6,9	3,3	5,9	8,4	4,1	6,8	0,0	0,0	0,0	5,3	2,2	4,2
Basketball (n=3)	0	0	0	12	21	33	50	3	53	5	0	5	0	0	0	13	0	13	19	0	19	99	24	123
	0,0	0,0	0,0	11,8	16,2	14,3	35,7	5,4	27,0	3,6	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	6,0	0,0	3,8	17,3	0,0	11,8	10,6	4,5	8,4
BMX/MTB (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1
Eissport (n=2)	1	3	4	1	3	4	5	4	9	4	5	9	27	10	37	7	2	9	0	1	1	45	28	73
	33,4	13,0	15,4	1,0	2,3	1,7	3,6	7,1	4,6	2,9	8,2	4,5	11,6	11,0	11,5	3,3	1,6	2,7	0,0	2,0	0,6	4,8	5,2	4,9
Fitness/Aerobic (n=1)	Keine Angabe																							
Floorball (n=1)	1	2	3	1	1	2	4	1	5	4	4	8	27	10	37	7	2	9	0	0	0	44	20	64
	33,3	8,8	11,5	1,0	0,8	0,9	2,9	1,8	2,6	2,9	6,6	4,0	11,6	10,9	11,5	3,3	1,6	2,7	0,0	0,0	0,0	4,7	3,7	4,3
Freizeitsport (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	4	6	2	1	3	4	7	11
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	0,6	0,9	3,3	1,7	1,8	2,0	1,9	0,4	1,3	0,7
Fußball (n=6)	0	12	12	13	0	13	22	3	25	57	5	62	61	0	61	42	0	42	21	0	21	216	20	236
	0,0	52,2	46,2	12,7	0,0	5,6	15,7	5,4	12,8	41,0	8,2	31,0	26,3	0,0	18,9	19,5	0,0	12,4	19,1	0,0	13,0	23,0	3,7	16,1
Gymnastik (n=2)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4	0	20	20	0	15	15	0	39	39
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,4	1,2	0,0	16,4	6,0	0,0	29,4	9,3	0,0	7,3	2,6
Handball (n=1)	0	0	0	0	3	3	12	6	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	9	21
	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	1,3	8,6	10,7	9,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	1,7	1,4
Inlineskating (n=1)	Keine Angabe																							
Karate (n=1)	0	0	0	13	17	30	10	7	17	3	2	5	3	1	4	6	3	9	2	1	3	37	31	68
	0,0	0,0	0,0	12,7	13,2	13,0	7,1	12,5	8,7	2,2	3,3	2,5	1,3	1,1	1,2	2,8	2,4	2,7	1,8	2,0	1,9	3,9	5,8	4,6
Kegeln (n=2)	0	0	0	12	13	25	5	4	9	0	0	0	0	1	1	3	1	4	0	0	0	20	19	39
	0,0	0,0	0,0	11,8	10,1	10,8	3,6	7,1	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,3	1,4	0,8	1,2	0,0	0,0	0,0	2,1	3,6	2,6
Leichtathletik (n=2 – k.A.:1)	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1
Luftsport (n=2)	0	0	0	0	0	0	1	0	1	16	14	30	38	16	54	25	11	36	4	0	4	84	41	125
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,5	11,5	23,0	15,0	16,4	17,6	16,8	11,6	8,9	10,7	3,7	0,0	2,5	8,9	7,7	8,6

12. Tabellenanhang

Kleinstervereine (N=23)	Bis 6 Jahre			7-14			15-18			19-26			27-40			41-60			Älter als 60			Summe		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
Pferdesport (n=1)	Keine Angabe																							
Radsport (n=2)	0	0	0	3	0	3	17	0	17	12	1	13	28	1	29	5	1	6	0	0	0	65	3	68
	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	1,3	12,2	0,0	8,7	8,6	1,6	6,5	12,1	1,1	9,0	2,3	0,8	1,7	0,0	0,0	0,0	6,9	0,6	4,6
Rehabilitations-sport (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3	4	3	12	15	10	29	39	5	16	21	19	61	80
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	0,5	0,7	4,9	2,0	1,3	13,2	4,7	4,7	23,6	11,5	4,5	31,4	13,0	2,0	11,4	5,4
Schach (n=2 – k.A.:1)	0	0	0	1	0	1	2	1	3	6	0	6	2	0	2	5	1	6	1	0	1	17	2	19
	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,4	1,4	1,8	1,5	4,3	0,0	3,0	0,9	0,0	0,6	2,3	0,8	1,7	0,9	0,0	0,6	1,8	0,4	1,3
Schwimmen (n=1)	0	0	0	11	10	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	10	21
	0,0	0,0	0,0	10,8	7,8	9,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	1,9	1,4
Scooter(n=1)	Keine Angabe																							
Skateboard (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	3	4	0	4	0	1	1	0	0	0	6	2	8
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	1,6	1,5	1,7	0,0	1,2	0,0	0,8	0,3	0,0	0,0	0,0	0,6	0,4	0,5
Sportfischen (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	4	1	5	9	0	9	14	0	14	28	1	29
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,5	1,7	1,1	1,5	4,2	0,0	2,7	12,7	0,0	8,7	3,0	0,2	2,0
Tai-Chi (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	9	13	3	3	6	7	12	19
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	7,3	3,8	2,7	5,8	3,7	0,7	2,2	1,3
Tanzsport (n=3)	0	5	5	6	27	33	2	22	24	3	16	19	10	15	25	15	15	30	4	5	9	40	105	145
	0,0	21,7	19,2	5,8	20,9	14,3	1,4	39,2	12,2	2,2	26,2	9,5	4,3	16,5	7,8	7,0	12,2	8,9	3,7	9,8	5,6	4,3	19,7	9,9
Tennis (n=1)	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2	0	2	2	2	4	14	9	23	26	8	34	45	19	64
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,5	1,4	0,0	1,0	0,9	2,2	1,2	6,5	7,3	6,8	23,6	15,6	21,2	4,8	3,6	4,3
Tischtennis (n=2 – k.A.:1)	0	0	0	5	0	5	6	0	6	7	0	7	4	0	4	22	1	23	9	1	10	53	2	55
	0,0	0,0	0,0	4,9	0,0	2,2	4,3	0,0	3,1	5,0	0,0	3,5	1,7	0,0	1,2	10,2	0,8	6,8	8,2	2,0	6,2	5,6	0,4	3,7
Turnen (n=1)	1	1	2	5	19	24	2	3	5	5	1	6	1	2	3	2	1	3	0	0	0	16	27	43
	33,3	4,3	7,7	4,9	14,7	10,4	1,4	5,4	2,6	3,6	1,6	3,0	0,4	2,2	0,9	0,9	0,8	0,9	0,0	0,0	0,0	1,7	5,0	2,9
Volleyball (n=2)	0	0	0	12	13	25	0	0	0	0	5	5	0	10	10	2	5	7	0	0	0	14	33	47
	0,0	0,0	0,0	11,8	10,1	10,8	0,0	0,0	0,0	0,0	8,2	2,5	0,0	11,0	3,1	0,9	4,1	2,1	0,0	0,0	0,0	1,5	6,2	3,2
Summe	3	23	26	102	129	231	140	56	196	139	61	200	232	91	323	215	123	338	110	51	161	941	534	1.475
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	0,3	4,3	1,8	10,8	24,2	15,7	14,9	10,5	13,3	14,8	11,4	13,6	24,7	17,0	21,9	22,8	23,0	22,9	11,7	9,6	10,8	100,0	100,0	100,0

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012). Graue Zeile: Absolute Mitgliederzahl; 1. weiße Zeile: Relativer Anteil in der Altersklasse; 2. Weiße Zeile: Relativer Anteil an der jeweiligen Gesamtzahl in der Vereinsklassengröße.

Tabelle 10: Übersicht über die Mitgliederzahlen in den Sportarten der Trierer Kleinvereine 2012

Kleinvereine (N=24)	Bis 6 Jahre			7-14			15-18			19-26			27-40			41-60			Älter als 60			Summe		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
Badminton (n=1)	0	0	0	0	0	0	1	1	2	2	0	2	14	9	23	3	10	13	1	0	1	21	20	41
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	1,2	0,8	0,9	0,0	0,6	3,6	4,8	4,0	0,5	2,9	1,4	0,3	0,0	0,2	1,0	1,6	1,2
Basketball (n=2)	2	2	4	57	25	82	25	14	39	28	14	42	57	17	74	41	4	45	12	2	14	222	78	300
	4,3	4,9	4,6	16,5	9,1	13,3	16,8	16,1	16,6	12,8	10,2	11,8	14,8	9,0	12,9	6,8	1,2	4,8	3,3	1,0	2,5	10,5	6,1	8,5
Dart (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	6	0	6	0	0	0	7	0	7
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,1	1,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,2
DLRG (n=1)	3	2	5	12	14	26	10	13	23	10	12	22	10	8	18	5	2	7	0	2	2	50	53	103
	6,5	4,9	5,7	3,5	5,1	4,2	6,7	15,0	9,7	4,6	8,8	6,2	2,6	4,2	3,1	0,8	0,6	0,8	0,0	1,0	0,4	2,4	4,1	3,1
Drachenboot (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Fitness/Aerobic (n=2)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	9	9	0	12	12	0	23	23
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,3	0,0	2,6	1,0	0,0	5,7	2,1	0,0	1,8	0,7
Fußball (n=3 – k.A.:2)	0	0	0	49	1	50	30	2	32	32	7	39	39	3	42	65	7	72	34	0	34	249	20	269
	0,0	0,0	0,0	14,2	0,4	8,0	20,1	2,3	13,7	20,1	5,1	11,0	10,2	1,6	7,3	10,8	2,0	7,6	9,4	0,0	6,0	11,8	1,6	8,0
Gesundheits-/ Präventions- sport (n=2 – k.A.:1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	4	4	8	20	33	53	18	34	52	42	73	115
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,6	1,0	2,1	1,4	3,3	9,6	5,6	5,0	16,2	9,1	2,0	5,7	3,4
Gymnastik (n=3 – k.A.:1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5	0	7	7	0	18	18	0	30	30
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	0,9	0,0	2,0	0,7	0,0	8,6	3,1	0,0	2,3	0,9
Handball (n=1)	Keine Angabe																							
Hockey (n=1)	0	0	0	0	1	1	0	6	6	0	2	2	0	11	11	0	1	1	0	0	0	0	21	21
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,2	0,0	6,9	2,5	0,0	1,5	0,6	0,0	5,8	1,9	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,6
Kanu/Kajak (n=1)	0	0	0	6	5	11	8	7	15	26	12	38	31	13	44	51	14	65	19	8	27	141	59	200
	0,0	0,0	0,0	1,7	1,8	1,8	5,4	8,0	6,4	11,9	8,8	10,7	8,1	6,9	7,7	8,4	4,1	6,9	5,3	3,8	4,7	6,7	4,6	5,9
Karate (n=2)	22	16	38	83	40	123	10	8	18	18	14	32	24	8	32	23	11	34	2	1	3	182	98	280
	47,9	39,1	43,7	24,1	14,7	20,0	6,7	9,2	7,6	8,3	10,2	9,0	6,3	4,2	5,6	3,8	3,2	3,6	0,6	0,5	0,5	8,6	7,6	8,3
Leichtathletik (n=1)	1	1	2	26	51	77	0	1	1	4	0	4	9	4	13	33	19	52	11	1	12	84	77	161
	2,2	2,4	2,3	7,6	18,7	12,5	0,0	1,2	0,4	1,8	0,0	1,1	2,3	2,1	2,3	5,5	5,5	5,5	3,1	0,5	2,1	4,0	6,0	4,8
Luftsport (n=1)	0	2	2	3	0	3	8	0	8	11	4	15	23	3	26	60	6	66	33	0	33	138	15	153
	0,0	4,9	2,3	0,9	0,0	0,5	5,4	0,0	3,4	5,0	2,9	4,2	6,0	1,6	4,5	9,9	1,8	7,0	9,2	0,0	5,8	6,6	1,2	4,5

12. Tabellenanhang

Kleinvereine (N=24)	Bis 6 Jahre			7-14			15-18			19-26			27-40			41-60			Älter als 60			Summe		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
Pferdesport (n=1)	0	1	1	13	86	99	0	14	14	4	32	36	12	15	27	10	25	35	2	2	4	41	175	216
	0,0	2,4	1,2	3,8	31,5	16,0	0,0	16,1	5,9	1,8	23,3	10,1	3,1	7,9	4,7	1,7	7,3	3,7	0,6	1,0	0,7	1,9	13,6	6,4
Qi Gong (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	3	1	19	20	1	10	11	4	31	35
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,3	0,5	0,5	0,5	0,2	5,5	2,1	0,3	4,8	1,9	0,2	2,4	1,0
Rudern (n=1)	0	0	0	3	1	4	14	3	17	8	2	10	18	11	29	26	20	46	19	6	25	88	43	131
	0,0	0,0	0,0	0,9	0,4	0,6	9,4	3,4	7,2	3,7	1,5	2,8	4,7	5,8	5,1	4,3	5,8	3,0	5,3	2,8	4,4	4,2	3,4	3,9
Schach (n=1)	1	1	2	46	8	54	16	2	18	13	1	14	24	2	26	26	2	28	12	0	12	138	16	154
	2,2	2,4	2,3	13,3	2,9	8,7	10,7	2,3	7,6	6,0	0,8	3,9	6,3	1,1	4,5	4,3	0,6	3,0	3,3	0,0	2,1	6,6	1,3	4,6
Schießen (n=2)	1	1	2	5	3	8	8	3	11	15	4	19	47	20	67	93	22	115	80	21	101	249	74	323
	2,2	2,4	2,3	1,4	1,1	1,3	5,4	3,4	4,7	6,9	2,9	5,4	12,2	10,6	11,7	15,4	6,4	12,1	22,2	10,0	17,7	11,9	5,8	9,6
Schwimmen (n=1)	Keine Angabe																							
Tai-Chi (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	2	10	12	2	4	6	5	15	20
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,5	0,3	0,3	2,9	1,3	0,6	1,9	1,1	0,2	1,2	0,6
Tanzsport (n=2 – k.A.:1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	9	15	36	41	77	43	37	80	85	87	172
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	4,8	2,7	6,0	12,0	8,1	11,9	17,6	14,0	4,1	6,8	5,1
Tauchen (n=1)	0	0	0	5	10	15	4	1	5	10	5	15	17	16	33	20	13	33	1	0	1	57	45	102
	0,0	0,0	0,0	1,4	3,7	2,4	2,7	1,2	2,1	4,6	3,6	4,2	4,4	8,5	5,8	3,3	3,8	3,5	0,3	0,0	0,2	2,7	3,5	3,0
Tennis (n=2)	2	1	3	6	4	10	7	2	9	2	4	6	22	14	36	23	17	40	21	15	36	83	57	140
	4,3	2,4	3,4	1,7	1,5	1,6	4,7	2,3	3,8	0,9	2,9	1,7	5,7	7,5	6,4	3,8	5,0	4,2	5,8	7,1	6,3	3,9	4,5	4,1
Tischtennis (n=1)	0	0	0	17	5	22	4	1	5	23	11	34	20	5	25	32	12	44	39	5	44	135	39	174
	0,0	0,0	0,0	4,9	1,8	3,6	2,7	1,2	2,1	10,6	8,0	9,6	5,1	2,6	4,4	5,3	3,5	4,6	10,8	2,3	7,7	6,4	3,0	5,2
Turnen (n=3)	14	14	28	14	19	33	4	9	13	12	10	22	3	8	11	22	31	53	7	19	26	76	110	186
	30,4	34,2	32,2	4,1	6,9	5,3	2,7	10,2	5,5	5,5	7,2	6,2	0,8	4,2	1,9	3,7	9,0	5,6	1,9	9,0	4,6	3,6	8,6	5,5
Volleyball (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	3	7	0	1	1	4	4	8
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,9	0,7	0,0	0,5	0,2	0,2	0,3	0,2
(Nordic) Wal- king (n=2)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4	6	3	12	15	5	16	21
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	1,2	0,6	0,8	5,7	2,6	0,2	1,3	0,6
Summe	46	41	87	345	273	618	149	87	236	218	137	355	384	189	573	604	343	947	360	210	570	2106	1280	3386
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	2,2	3,2	2,6	16,4	21,3	18,3	7,1	6,8	7,0	10,3	10,7	10,5	18,2	14,8	16,9	28,7	26,8	27,9	17,1	16,4	16,8	100,0	100,0	100,0

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012). Graue Zeile: Absolute Mitgliederzahl; 1. weiße Zeile: Relativer Anteil in der Altersklasse; 2. Weiße Zeile: Relativer Anteil an der jeweiligen Gesamtzahl in der Vereinsklassengröße.

Tabelle 11: Übersicht über die Mitgliederzahlen in den Sportarten der Trierer Mittelvereine 2012

Mittelvereine (N=17)	Bis 6 Jahre			7-14			15-18			19-26			27-40			41-60			Älter als 60			Summe		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
Badminton (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	1	1	5	1	6	20	10	30	7	1	8	0	0	0	32	13	45
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,2	0,9	0,3	0,7	3,1	2,1	2,7	0,5	0,1	0,3	0,0	0,0	0,0	0,6	0,4	0,5
Basketball (n=5)	4	3	7	68	69	137	30	52	82	69	46	115	72	24	96	49	20	69	12	0	12	304	214	518
	2,1	2,1	2,1	8,6	15,0	10,9	7,7	19,0	12,3	12,6	13,7	13,0	11,0	5,1	8,5	3,4	1,6	2,6	1,1	0,0	0,6	6,0	5,8	5,8
Boxen (n=1)	1	0	1	9	0	9	8	1	9	19	2	21	18	2	20	11	2	13	0	0	0	66	7	73
	0,5	0,0	0,3	1,1	0,0	0,7	2,1	0,4	1,3	3,5	0,6	2,4	2,7	0,4	1,8	0,8	0,2	0,5	0,0	0,0	0,0	1,3	0,2	0,8
Boule (n=2)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	4	13	9	4	13
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,5	0,7	0,2	0,1	0,1
Fitness/Aerobic (n=3)	7	3	10	6	18	24	0	15	15	0	10	10	0	14	14	7	52	59	5	18	23	25	130	155
	3,6	2,1	2,9	0,8	3,9	1,9	0,0	5,5	2,2	0,0	2,9	1,1	0,0	2,9	1,2	0,5	4,2	2,2	0,5	2,3	1,2	0,5	3,5	1,8
Fußball (n=9 – k.A.:2)	44	6	50	353	5	358	136	8	144	221	21	242	210	30	240	454	37	491	264	6	270	1682	113	1795
	22,8	4,2	14,9	44,6	1,1	28,6	34,8	2,9	21,7	40,3	6,3	27,4	32,1	6,3	21,3	31,1	3,0	18,2	24,9	8,1	14,6	33,0	3,0	20,3
Gesundheits-/ Präventions- sport (n=3 – k.A.:2)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	12	6	36	42	56	119	175	46	64	110	108	231	339
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	1,4	0,9	7,6	3,7	3,8	9,6	6,5	4,3	8,1	5,9	2,1	6,2	3,9
Gymnastik (n=12 – k.A.:3)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	14	16	42	128	170	52	128	180	96	271	367
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	0,3	2,9	1,4	2,9	10,3	6,3	4,9	16,2	9,7	1,9	7,3	4,2
Handball (n=5)	4	6	10	64	76	140	33	43	76	65	39	104	92	37	129	104	23	127	102	1	103	464	225	689
	2,1	4,2	2,9	8,1	16,5	11,2	8,4	15,7	11,4	11,9	11,6	11,8	14,0	7,8	11,4	7,1	1,8	4,7	9,6	0,	5,6	9,1	6,0	7,8
Herzsport (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	1	12	103	92	195	86	49	135	200	142	342
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	0,2	1,1	7,1	7,4	7,2	8,1	6,2	7,3	3,9	3,8	3,9
Judo (n=3)	2	1	3	38	19	57	21	4	25	9	2	11	4	0	4	10	7	17	14	0	14	98	33	131
	1,0	0,7	0,9	4,8	4,1	4,6	5,4	1,5	3,8	1,6	0,6	1,2	0,6	0,0	0,4	0,7	0,6	0,6	1,3	0,0	0,8	1,9	0,9	1,5
Ju-Jutsu (n=1)	0	0	0	17	4	21	9	5	14	14	5	19	15	4	19	18	3	21	1	0	1	74	21	95
	0,0	0,0	0,0	2,2	0,9	1,7	2,3	1,9	2,1	2,5	1,5	2,1	2,3	0,9	1,7	1,2	0,2	0,8	0,1	0,0	0,1	1,4	0,6	1,1
Karate (n=1)	0	0	0	8	0	8	11	10	21	11	9	20	10	6	16	10	2	12	2	2	4	52	29	81
	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,6	2,9	3,7	3,2	2,0	2,7	2,3	1,5	1,3	1,4	0,7	0,2	0,4	0,2	0,2	0,2	1,0	0,7	0,9
Leichtathletik (n=5 – k.A.:1)	2	2	4	23	24	47	3	8	11	2	5	7	3	3	6	21	4	25	22	8	30	76	54	130
	1,0	1,4	1,2	2,9	5,2	3,7	0,8	2,9	1,7	0,4	1,5	0,8	0,5	0,6	0,5	1,4	0,3	0,9	2,1	1,0	1,6	1,5	1,5	1,5
Prellball (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	6	0	0	0	6	0	6
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1

12. Tabellenanhang

Mittelvereine (N=17)	Bis 6 Jahre			7-14			15-18			19-26			27-40			41-60			Älter als 60			Summe		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
Rehabilitations- sport (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	12	6	36	42	56	119	175	46	64	110	108	231	339
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	1,4	0,9	7,6	3,7	3,8	9,6	6,5	4,3	8,1	5,9	2,1	6,2	3,9
Rhönrad (n=1)	0	0	0	4	5	9	6	6	12	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	11	23
	0,0	0,0	0,0	0,5	1,1	0,7	1,5	2,2	1,8	0,4	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3	0,2
Rudern (n=1)	1	0	1	24	5	29	25	12	37	36	26	62	41	21	62	66	24	90	15	6	21	208	94	302
	0,5	0,0	0,3	3,0	1,1	2,3	6,3	4,4	5,6	6,6	7,8	7,0	6,3	4,4	5,5	4,5	1,9	3,3	1,5	0,8	1,3	4,1	2,5	3,4
Schießen (n=1)	0	0	0	5	3	8	4	2	6	6	4	10	22	6	28	49	18	67	22	1	23	108	34	142
	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6	0,6	1,0	0,7	0,9	1,1	1,2	1,1	3,4	1,3	2,5	3,4	1,4	2,5	2,1	0,1	1,2	2,1	0,9	1,6
Schwimmen (n=1)	9	9	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	34	38	72	43	47	90
	4,7	6,3	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,2	4,8	3,9	0,8	1,3	1,0
Ski (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4	5	0	0	0	1	4	5
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Tanzsport (n=3 – k.A.:1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	7	13	10	12	22	31	43	74	13	4	17	60	66	126
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	2,1	1,5	1,5	2,5	1,9	2,1	3,4	2,7	1,2	0,5	0,9	1,2	1,8	1,4
Tennis (n=6 – k.A.:2)	3	3	6	62	32	94	44	23	67	24	18	42	33	16	49	77	76	153	57	34	91	300	202	502
	1,6	2,1	1,8	7,8	6,9	7,6	11,2	8,4	10,1	4,4	5,4	4,7	5,0	3,4	4,3	5,3	6,1	5,7	5,4	4,3	4,9	5,9	5,4	5,7
Tischtennis (n=6 – k.A.:1)	1	1	2	24	18	42	10	11	21	11	7	18	27	19	46	35	7	42	34	2	36	142	65	207
	0,5	0,7	0,6	3,0	3,9	3,4	2,6	4,0	3,2	2,0	2,1	2,0	4,1	4,0	4,1	2,4	0,6	1,6	3,2	0,2	1,9	2,8	1,8	2,3
Turmspringen (n=1)	Keine Angabe																							
Turnen (n=8 – k.A.:1)	115	109	224	84	160	244	36	36	72	29	37	66	7	25	32	15	66	81	40	120	160	326	553	879
	59,6	76,2	66,7	10,6	34,7	19,5	9,2	13,2	10,8	5,2	11,0	7,5	1,1	5,3	2,8	1,0	5,3	2,9	3,8	15,2	8,6	6,4	14,8	10,0
Volleyball (n=7)	0	0	0	2	23	25	15	36	51	19	47	66	32	78	110	117	150	267	69	69	138	254	403	657
	0,0	0,0	0,0	0,3	5,0	2,0	3,8	13,2	7,7	3,5	14,0	7,5	4,9	16,5	9,7	8,0	12,0	9,9	6,5	8,7	7,5	5,0	10,8	7,4
(Nordic) Walking (n=3 – k.A.:1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	12	6	42	48	56	125	181	46	71	117	108	250	358
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	1,4	0,9	8,9	4,3	3,8	10,0	6,6	4,3	9,0	6,3	2,1	6,7	4,1
Wandern (n=3)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	12	8	38	46	59	123	182	70	102	172	137	275	412
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	1,4	1,2	8,0	4,1	4,0	9,9	6,7	6,6	12,9	9,3	2,7	7,4	4,7
Wasserball (n=1)	Keine Angabe																							
Summe	193	143	336	791	461	1252	391	273	664	548	335	883	655	474	1129	1460	1245	2705	1061	791	1852	5099	3722	8821
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	3,7	3,9	3,8	15,5	12,3	14,2	7,6	7,2	7,4	10,7	9,0	10,0	12,9	12,8	12,8	28,7	33,5	30,7	20,9	21,3	21,1	100,0	100,0	100,0

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012). Graue Zeile: Absolute Mitgliederzahl; 1. weiße Zeile: Relativer Anteil in der Altersklasse; 2. Weiße Zeile: Relativer Anteil an der jeweiligen Gesamtzahl in der Vereinsklassegröße.

Tabelle 12: Übersicht über die Mitgliederzahlen in den Sportarten der Trierer Großvereine 2012

Großvereine (N=3)	Bis 6 Jahre			7-14			15-18			19-26			27-40			41-60			Älter als 60			Summe		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
Agility (n=1)	0	0	0	1	5	6	3	1	4	3	13	16	7	26	33	13	26	39	4	1	5	31	72	103
	0,0	0,0	0,0	0,2	1,1	0,5	0,9	0,5	0,8	0,6	4,2	1,9	0,9	5,6	2,7	1,2	3,7	2,2	0,7	0,3	0,5	0,7	2,8	1,5
Aikido (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	1	5	4	1	5	4	0	4	1	0	1	13	2	15
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,3	0,6	0,5	0,2	0,4	0,4	0,0	0,2	0,2	0,0	0,1	0,3	0,1	0,2
Amer. Football (n=2)	0	0	0	9	0	9	52	0	52	79	0	79	37	7	44	7	4	11	3	1	4	187	12	199
	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,8	16,0	0,0	10,0	15,0	0,0	9,4	4,8	1,5	3,6	0,6	0,6	0,6	0,5	0,3	0,4	4,5	0,5	2,9
Badminton (n=2)	2	0	2	19	19	38	18	13	31	13	16	29	23	15	38	8	2	10	0	0	0	83	65	148
	1,1	0,0	0,7	2,8	4,1	3,4	5,6	6,6	6,0	2,5	5,0	3,5	3,0	3,3	3,1	0,7	0,3	0,6	0,0	0,0	0,0	2,0	2,5	2,2
Behinderten- sport (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2	1	3	10	17	27	32	41	73	45	59	104
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,3	0,2	0,2	0,9	2,4	1,5	5,2	12,0	7,7	1,1	2,3	1,5
Bergsport (n=1)	11	12	23	85	88	173	44	30	74	125	63	188	311	182	493	514	281	795	249	70	319	1339	726	2065
	6,2	10,5	7,9	12,7	19,2	15,3	13,6	15,3	14,2	23,8	20,1	22,4	40,1	39,5	39,9	47,2	40,4	44,6	40,8	20,5	33,5	32,1	28,1	30,6
Boule (n=1)	Keine Angabe																							
Cheerleading (n=1)	0	0	0	0	14	14	0	13	13	1	31	32	0	4	4	0	0	0	0	0	0	1	62	63
	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1	1,2	0,0	6,6	2,5	0,2	9,9	3,8	0,0	0,9	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	2,4	0,9
Fechten (n=1)	0	0	0	24	11	35	8	6	14	5	3	8	9	2	11	6	2	8	1	0	1	53	24	77
	0,0	0,0	0,0	3,6	2,4	3,1	2,5	3,1	2,7	1,0	1,1	1,0	1,2	0,4	0,9	0,6	0,3	0,4	0,2	0,0	0,1	1,3	0,9	1,1
Fitness/Aerobic (n=1)	0	0	0	1	1	2	27	5	32	66	29	95	60	6	66	22	20	42	7	11	18	183	72	255
	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	8,3	2,6	6,2	12,6	9,3	11,3	7,7	1,3	5,3	2,0	2,9	2,4	1,1	3,2	1,9	4,4	2,8	3,8
Fußball (n=2)	67	6	73	221	12	233	84	12	96	59	1	60	51	0	51	67	1	68	39	0	39	588	32	620
	37,9	5,3	25,1	33,0	2,6	20,7	25,9	6,1	18,5	11,2	0,3	7,2	6,6	0,0	4,1	6,2	0,1	3,8	6,4	0,0	4,1	14,1	1,2	9,2
Gesundheits-/ Präventionssport (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	4	33	3	36	94	13	107	129	18	147
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,4	0,3	3,0	0,4	2,0	15,4	3,8	11,2	3,1	0,7	2,2
Gymnastik (n=1)	7	3	10	19	6	25	0	3	3	3	16	19	13	21	34	47	97	144	21	90	111	110	236	346
	4,0	2,6	3,4	2,8	1,3	2,2	0,0	1,5	0,6	0,6	5,0	2,3	1,7	4,6	2,8	4,3	14,0	8,1	3,4	26,3	11,7	2,6	9,1	5,1

12. Tabellenanhang

Großvereine (N=3)	Bis 6 Jahre			7-14			15-18			19-26			27-40			41-60			Älter als 60			Summe		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
Handball (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	12	17	10	12	22	5	2	7	1	0	1	21	26	47
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	3,8	2,0	1,3	2,6	1,8	0,5	0,3	0,4	0,2	0,0	0,1	0,5	1,0	0,7
Hockey (n=1)	3	2	5	22	11	33	1	4	5	13	16	29	14	6	20	14	8	22	8	0	8	75	47	122
	1,7	1,8	1,7	3,3	2,4	2,9	0,3	2,0	1,0	2,5	5,0	3,5	1,8	1,3	1,6	1,3	1,2	1,2	1,3	0,0	0,8	1,8	1,8	1,8
Judo (n=2)	1	0	1	32	12	44	8	6	14	12	4	16	8	2	10	9	2	11	3	0	3	73	26	99
	0,6	0,0	0,3	4,8	2,6	3,9	2,5	3,1	2,7	2,3	1,4	1,9	1,0	0,4	0,8	0,8	0,3	0,6	0,5	0,0	0,3	1,8	1,0	1,5
Karate (n=1)	0	0	0	0	0	0	1	0	1	3	0	3	4	3	7	3	1	4	0	0	0	11	4	15
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,2	0,6	0,0	0,4	0,5	0,7	0,6	0,3	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2
Kegeln (n=1)	Keine Angabe																							
Kung Fu (n=1)	0	0	0	4	3	7	2	0	2	11	0	11	8	1	9	3	0	3	0	0	0	28	4	32
	0,0	0,0	0,0	0,5	0,7	0,6	0,6	0,0	0,4	2,1		1,3	1,0	0,2	0,7	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,7	0,2	0,5
Leichtathletik (n=2)	0	1	1	42	44	86	22	21	43	10	20	30	13	18	31	32	60	92	16	12	28	135	176	311
	0,0	0,9	0,3	6,3	9,6	7,6	6,8	10,7	8,3	1,9	6,4	3,6	1,7	3,9	2,5	2,9	8,6	5,2	2,6	3,5	2,9	3,2	6,8	4,6
Pferdesport (n=1)	0	15	15	6	59	65	0	26	26	5	25	30	3	29	32	20	32	52	3	0	3	37	186	223
	0,0	13,2	5,2	0,9	12,9	5,8	0,0	13,3	5,0	1,0	8,0	3,6	0,4	6,3	2,6	1,8	4,6	2,9	0,5	0,0	0,3	0,9	7,2	3,3
Rehabilitationssport (n=1)	Keine Angabe																							
Rugby (n=1)	0	0	0	1	0	1	2	0	2	29	8	37	21	4	25	6	0	6	0	0	0	59	12	71
	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,6	0,0	0,4	5,5	2,6	4,4	2,7	0,9	2,0	0,6	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	1,4	0,5	1,1
Schach (n=1)	1	0	1	10	7	17	6	0	6	4	0	4	3	0	3	7	0	7	0	0	0	31	7	38
	0,6	0,0	0,3	1,4	1,5	1,5	1,9		1,2	0,8	0,0	0,5	0,4	0,0	0,2	0,6	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,7	0,3	0,6
Schießen (n=1)	0	0	0	1	0	1	1	1	2	4	0	4	19	5	24	28	12	40	13	3	16	66	21	87
	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,3	0,5	0,4	0,8	0,0	0,5	2,5	1,1	1,9	2,6	1,7	2,2	2,1	0,9	1,7	1,6	0,8	1,3
Schwimmen (n=1)	Keine Angabe																							
Segeln (n=1)	0	0	0	12	8	20	6	4	10	11	16	27	49	28	77	85	25	110	31	1	32	194	82	276
	0,0	0,0	0,0	1,8	1,7	1,8	1,9	2,0	1,9	2,1	5,0	3,2	6,3	6,1	6,2	7,8	3,6	6,2	5,1	0,3	3,4	4,7	3,2	4,1
Skat (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	5	6	0	6	11	0	11
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,3	1,0	0,0	0,6	0,2	0,0	0,2

Großvereine (N=3)	Bis 6 Jahre			7-14			15-18			19-26			27-40			41-60			Älter als 60			Summe		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
Squash (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	4	1	1	2	1	0	1	0	0	0	5	2	7
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,3	0,5	0,1	0,2	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Taekwondo (n=1)	0	1	1	5	6	11	2	4	6	12	7	19	13	3	16	2	2	4	0	0	0	34	23	57
	0,0	0,9	0,3	0,7	1,3	1,0	0,6	2,0	1,2	2,3	2,2	2,3	1,7	0,7	1,3	0,2	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,8	0,9	0,8
Tanzsport (n=1)	0	0	0	9	23	32	1	6	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	29	39
	0,0	0,0	0,0	1,3	5,0	2,8	0,3	3,1	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	1,1	0,6
Tauchen (n=1)	0	0	0	7	0	7	6	3	9	6	1	7	17	7	24	30	7	37	3	1	4	69	19	88
	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,6	1,9	1,5	1,7	1,1	0,3	0,8	2,2	1,5	1,9	2,8	1,0	2,1	0,5	0,3	0,4	1,7	0,7	1,3
Tennis (n=1)	18	4	22	65	39	104	23	15	38	11	8	19	6	5	11	22	11	33	16	4	20	161	86	247
	10,2	3,5	7,6	9,7	8,5	9,2	7,1	7,7	7,3	2,1	2,6	2,3	0,8	1,1	0,9	2,0	1,6	1,8	2,6	1,2	2,1	3,9	3,3	3,7
Tischtennis (n=1)	0	0	0	16	2	18	3	1	4	8	0	8	6	0	6	12	1	13	6	2	8	51	6	57
	0,0	0,0	0,0	2,3	0,4	1,6	0,9	0,5	0,8	1,5	0,0	1,0	0,8	0,0	0,5	1,1	0,1	0,7	1,0	0,6	0,8	1,2	0,2	0,8
Turnen (n=2)	67	70	137	53	75	128	0	4	4	0	6	6	0	34	34	19	49	68	14	43	57	153	281	434
	37,9	61,4	47,1	7,9	16,3	11,3	0,0	2,0	0,8	0,0	1,9	0,7	0,0	7,4	2,8	1,7	7,1	3,8	2,3	12,6	6,0	3,7	10,9	6,4
Triathlon (n=1)	0	0	0	3	1	4	1	0	1	1	1	2	43	26	69	42	17	59	3	0	3	93	45	138
	0,0	0,0	0,0	0,4	0,2	0,4	0,3	0,0	0,2	0,2	0,3	0,2	5,5	5,6	5,6	3,9	2,4	3,3	0,5	0,0	0,3	2,2	1,7	2,0
Volleyball (n=1)	0	0	0	1	13	14	3	16	19	14	13	27	12	6	18	6	0	6	0	0	0	36	48	84
	0,0	0,0	0,0	0,2	2,8	1,2	0,9	8,2	3,7	2,7	4,2	3,2	1,5	1,3	1,5	0,6	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,9	1,9	1,2
(Nordic) Walking (n=1)	Keine Angabe																							
Wandern (n=1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	8	9	33	49	82	35	57	92
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	1,2	0,5	5,4	14,3	8,6	0,8	2,2	1,4
Wasserski (n=1)	0	0	0	1	0	1	0	2	2	4	2	6	5	4	9	6	5	11	3	0	3	19	13	32
	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	1,0	0,4	0,8	0,7	0,7	0,6	0,9	0,7	0,6	0,7	0,6	0,5	0,0	0,3	0,5	0,5	0,5
Summe	177	114	291	669	459	1128	324	196	520	525	313	838	775	461	1236	1089	695	1784	610	342	952	4169	2580	6749
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	4,2	4,4	4,3	16,0	17,8	16,7	7,8	7,6	7,7	12,6	12,1	12,4	18,6	17,9	18,3	26,1	26,9	26,4	14,6	13,3	14,1	100,0	100,0	100,0

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012). Graue Zeile: Absolute Mitgliederzahl; 1. weiße Zeile: Relativer Anteil in der Altersklasse; 2. Weiße Zeile: Relativer Anteil an der jeweiligen Gesamtzahl in der Vereinsklassengröße.

Tabelle 13: Übersicht zur Mitgliederstruktur der Trierer Sportvereine 2012

Vereinsgrößenklasse	Vereine		Mitglieder	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Kleinstverein	23	34,3%	1.221	5,7%
Kleinverein	24	35,8%	4.030	18,9%
Mittelverein	17	25,4%	9.152	43,0%
Großverein	3	4,5%	6.894	32,4%
Summe	67	100,0%	21.297	100,0%

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 14: Übersicht über die zehn größten Trierer Sportvereine nach der Anzahl der männlichen Mitglieder und deren Altersstruktur 2012

Altersstruktur Verein	bis 6 Jahre		7-14 Jahre		15-18 Jahre		19-26 Jahre		27-40 Jahre		41-60 Jahre		älter als 60 Jahre		Gesamt	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Post-Sportverein Trier e.V.	21	1,2%	219	12,2%	148	8,3%	275	15,4%	384	21,5%	448	25,0%	293	16,4%	1.788	100,0%
DAV- Sektion Trier e.V.*	11	0,3%	85	6,3%	44	3,3%	125	9,3%	311	23,2%	514	38,4%	249	18,7%	1.339	100,0%
FSV Trier Tarforst 1945 e.V.	145	13,9%	365	35,0%	132	12,7%	125	12,0%	80	7,7%	127	12,2%	68	6,5%	1.042	100,0%
Verein für Koronarsport und Bewegungstherapie Trier e.V.	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	41	5,5%	383	51,8%	316	42,7%	740	100,0%
SV Eintracht Trier 05 e.V.	9	1,3%	97	13,9%	65	9,3%	76	10,9%	72	10,3%	222	32,0%	155	22,3%	696	100,0%
Polizei-Sportverein Trier 1926 e.V.	1	0,2%	57	13,0%	42	9,6%	65	14,8%	82	18,7%	127	29,1%	64	14,6%	438	100,0%
TSC Pfalzel 1897 e.V.	35	8,3%	67	15,8%	26	6,1%	39	9,2%	64	15,1%	124	29,2%	69	16,3%	424	100,0%
Trimmelter Sportverein e.V.	18	4,6%	47	12,0%	63	16,1%	66	16,9%	79	20,3%	69	17,6%	49	12,5%	391	100,0%
DJK-MJC Trier e.V.	13	3,5%	62	16,6%	29	7,8%	77	20,6%	57	15,2%	110	29,3%	26	7,0%	374	100,0%
DJK St. Matthias Trier e.V.	10	2,7%	164	44,0%	45	12,1%	47	12,6%	17	4,6%	57	15,3%	33	8,7%	373	100,0%

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 15: Übersicht über die zehn größten Trierer Sportvereine nach der Anzahl der weiblichen Mitglieder und deren Altersstruktur 2012

Verein	Altersstruktur		bis 6 Jahre		7-14 Jahre		15-18 Jahre		19-26 Jahre		27-40 Jahre		41-60 Jahre		älter als 60 Jahre		Gesamt	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Post-Sportverein Trier e.V.	38	2,8%	235	17,1%	121	8,8%	214	15,6%	233	16,9%	322	23,4%	213	15,4%	1.376	100,0%		
Verein für Koronarsport und Bewegungstherapie Trier e.V.	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	60	4,5%	181	14,0%	687	53,0%	369	28,5%	1.297	100,0%		
DAV- Sektion Trier e.V.*	12	1,7%	88	12,1%	30	4,1%	63	8,7%	182	25,1%	281	38,7%	70	9,6%	726	100,0%		
FSV Trier Tarforst 1945 e.V.	64	13,4%	136	28,5%	45	9,4%	36	7,5%	46	9,6%	92	19,2%	59	12,4%	478	100,0%		
DJK-MJC Trier e.V.	12	2,7%	149	33,2%	80	17,8%	75	16,7%	61	13,6%	64	14,3%	8	1,7%	499	100,0%		
Trimmelter Sportverein e.V.	16	4,8%	47	14,1%	48	14,4%	43	12,9%	31	9,3%	100	29,9%	49	14,6%	334	100,0%		
TSC Pfalzel 1897 e.V.	31	12,9%	43	17,9%	15	6,3%	21	8,8%	31	12,9%	60	25,0%	39	16,2%	240	100,0%		
TuS Trier-Euren 1969 e.V.	35	14,8%	56	23,6%	5	2,1%	12	5,1%	7	3,0%	67	28,3%	55	23,1%	237	100,0%		
TV Ehrang 1897 e.V.	14	6,2%	11	4,9%	28	12,4%	17	7,6%	29	12,9%	43	19,1%	83	36,9%	225	100,0%		
Turngesellschaft Trier	8	3,7	70	32,0%	18	8,2%	21	9,6%	12	5,5%	28	12,8%	62	28,2%	219	100,0%		

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 16: Verteilung der Vereinsgrößenklassen und Spartenanzahl in den Trierer Sportvereinen 2012

Spartenanzahl Vereinsgrößenklasse		Einsparten- Verein	Mehrsparten- Verein (2-5)	Vielsparten- Verein (mehr als 5)	Gesamt
Kleinstverein	Anzahl	13	8	2	23
	Anteil in Vereinsgrößenklasse	56,5%	34,8%	8,7%	100,0%
	Anteil in Spartenanzahl	40,6%	38,1%	14,3%	34,3%
Kleinverein	Anzahl	17	7	0	24
	Anteil in Vereinsgrößenklasse	70,8%	19,2%	0,0%	100,0%
	Anteil in Spartenanzahl	53,2%	33,3%	0,0%	35,8%
Mittelverein	Anzahl	1	6	10	17
	Anteil in Vereinsgrößenklasse	5,9%	35,3%	58,8%	100,0%
	Anteil in Spartenanzahl	3,1%	28,6%	71,4%	25,4%
Großverein	Anzahl	1	0	2	3
	Anteil in Vereinsgrößenklasse	33,3%	0,0%	66,7%	100,0%
	Anteil in Spartenanzahl	3,1%	0,0%	14,3%	4,5%
Summe	Anzahl	32	21	14	67
	Anteil in Vereinsgrößenklasse	47,8%	31,3%	20,9%	100,0%
	Anteil in Spartenanzahl	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 17: Übersicht über die Gründungsjahre der Trierer Sportvereine 2012

Name des Vereins	Vereinsgrößenklasse	Gründungsjahr	Gründungsklasse
Base- und Softball-Club „Trierer Cardinals“ e.V.	Kleinsteverein	1993	3
BSG Stadtverwaltung Trier	Kleinsteverein	1977	3
Eisenbahn SV Ehrang-Pfalzel 1928 e.V.	Kleinsteverein	1928	2
Eishockey Sport Club Trier e.V.	Kleinsteverein	2005	4
Eissportclub Trier e.V.	Kleinsteverein	1994	3
Fahrvergnügen e.V.	Kleinsteverein	2007	4
Fallschirmsportclub Trier e.V. – Flugplatz Trier-Föhren	Kleinsteverein	1975	3
Förderverein zum Erhalt der Skatehalle Trier	Kleinsteverein	2009	4
Forum Gesundheit e.V.	Kleinsteverein	2005	4
Gehörlosen SV Trier	Kleinsteverein	1974	3
Jugendtreff Euren e.V.	Kleinsteverein	1979	3
Mittwoch Sportgruppe Trier	Kleinsteverein	1999	3
PSG Trier-Pellingen e.V.	Kleinsteverein	2001	4
Schach-Club Zewen 1975 e.V.	Kleinsteverein	1975	3
Shorin-Ji-Budokan e.V.	Kleinsteverein	1995	3
Spielvereinigung Trier 1958 e.V.	Kleinsteverein	1958	3
SV Alemannia Trier 1965 e.V.	Kleinsteverein	1965	3
Tanz-Club Trier Fantasy	Kleinsteverein	1995	3
Tanzsport- und Förderverein Grün-Weiß Euren 1979 e.V.	Kleinsteverein	1979	3
TBB Trier	Kleinsteverein	1992	3
Tischtennis-Club „Grün-Weiß“ Zewen e.V.	Kleinsteverein	1952	3
Trierer Stadtlauf e.V.	Kleinsteverein	1995	3
Turn-Team-Trier Geräteturnen 2004 e.V.	Kleinsteverein	2004	4
Aero-Club Trier und Konz e.V.	Kleinverein	1976	3
DLRG-Ortsgruppe Trier-Zewen	Kleinverein	1981	3
ETuS 1926 e.V.	Kleinverein	1926	2
FSV Trier-Kürenz 1920 e.V.	Kleinverein	1920	2
Gesundheitssport der Nanzmedico Reha-Zentren Trier e.V.	Kleinverein	2004	4
Karate-Do & Selbstverteidigung Trier	Kleinverein	1996	3
Karate- und Sportverein Trier e.V.	Kleinverein	1990	3
Reitverein Trier e.V.	Kleinverein	1952	3
Rudergesellschaft Trier 1883 e.V.	Kleinverein	1883	1
Schachgesellschaft Turm 1877	Kleinverein	1877	1
Silvesterlauf Trier e.V.	Kleinverein	2002	4
Spielvereinigung 1920 e.V. Trier-Zewen	Kleinverein	1920	2
St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft 1461 e.V.	Kleinverein	1461	1
St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Ehrang 1480 e.V.	Kleinverein	1480	1
Tanzclub Treviris e.V.	Kleinverein	1986	3

Name des Vereins	Vereinsgrößenklasse	Gründungsjahr	Gründungsklasse
Tanzsport-Club „Schwarz-Silber“ Trier e.V.	Kleinverein	2007	4
Tennis-Club Trier-Ruwer 1979 e.V.	Kleinverein	1979	3
Tischtennis-Club „Gelb-Rot“ Trier 1952 e.V.	Kleinverein	1952	3
Trierer Kanufahrer 1948 e.V.	Kleinverein	1948	2
Trierer Sporttaucher e.V.	Kleinverein	1984	3
TV Jahn 05 Kürenz e.V.	Kleinverein	1861	1
TV Ruwer 1894 e.V.	Kleinverein	1864	1
TVG Baskets Trier	Kleinverein	1990	3
TuS Pallien 07 e.V.	Kleinverein	1907	2
DJK-MJC Trier e.V.	Mittelverein	1950	3
DJK St. Matthias Trier e.V.	Mittelverein	1924	2
Polizei-SV Trier 1926 e.V.	Mittelverein	1926	2
Ruderverein Trevisis 1921 e.V.	Mittelverein	1921	2
Schwimm-Sportverein Trier 1932 e.V.	Mittelverein	1932	2
SSG Kernscheid Trier e.V.	Mittelverein	1979	3
SV Ehrang 1910 e.V.	Mittelverein	1910	2
SV Eintracht Trier 05 e.V.	Mittelverein	1905	2
SV Trier-Olewig 1921 e.V.	Mittelverein	1921	2
Trimmelter Sportverein	Mittelverein	1983	3
TSC Pfalzel 1897 e.V.	Mittelverein	1897	1
TSG Trier-Biewer 1900 e.V.	Mittelverein	1900	2
Turngesellschaft Trier	Mittelverein	1880	1
TuS Trier-Euren 1969 e.V.	Mittelverein	1969	3
TV Ehrang 1897 e.V.	Mittelverein	1897	1
TV Germania Trier 1861 e.V.	Mittelverein	1861	1
Verein für Koronarsport und Bewegungstherapie Trier e.V.	Mittelverein	1980	3
Deutscher Alpenverein – Sektion Trier e.V.	Großverein	1912	2
FSV Trier-Tarforst 1945 e.V.	Großverein	1945	2
Post-SV Trier e.V.	Großverein	1929	2

Quelle: Sportbund Rheinland e.V. (2011b) und Internetseiten von Aero-Club Trier und Konz e.V. sowie Tanz- und Förderverein Trier-Euren 1979 e.V..

Tabelle 18: Überblick über die Verteilung der Budgetklassen in den Trierer Sportvereinen 2012

Jährliches Budget		Kleinst-verein	Klein-verein	Mittel-verein	Groß-verein	Gesamt
Weniger als 10.000 Euro	Anzahl der Vereine	13	8	0	0	21
	Anteil der Vereinsklasse	61,9%	38,1%	0,0%	0,0%	34,4%
	Anteil der Budgetklasse	61,9%	38,1%	0,0%	0,0%	100,0%
10.001 bis 50.000€	Anzahl der Vereine	4	11	5	0	20
	Anteil der Vereinsklasse	19,0%	52,3%	31,2%	0,0%	32,8%
	Anteil der Budgetklasse	20,0%	55,0%	25,0%	0,0%	100,0%
50.001 bis 100.000€	Anzahl der Vereine	3	1	8	0	12
	Anteil der Vereinsklasse	14,3%	4,8%	50,0%	0,0%	19,7%
	Anteil der Budgetklasse	25,0%	8,3%	66,7%	0,0%	100,0%
100.001 bis 150.000€	Anzahl der Vereine	1	0	1	1	3
	Anteil der Vereinsklasse	4,8%	0,0%	6,2%	33,3%	4,9%
	Anteil der Budgetklasse	33,3%	0,0%	33,3%	33,4%	100,0%
150.001 bis 200.000€	Anzahl der Vereine	0	0	1	1	2
	Anteil der Vereinsklasse	0,0%	0,0%	6,3%	33,3%	3,3%
	Anteil der Budgetklasse	0,0%	0,0%	50,0%	50,0%	100,0%
200.001 bis 250.000€	Anzahl der Vereine	0	1	1	0	2
	Anteil der Vereinsklasse	0,0%	4,8%	6,3%	0,0%	3,3%
	Anteil der Budgetklasse	0,0%	50,0%	50,0%	0,0%	100,0%
Mehr als 250.000€	Anzahl der Vereine	0	0	0	1	1
	Anteil der Vereinsklasse	0,0%	0,0%	0,0%	33,4%	1,6%
	Anteil der Budgetklasse	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%	100,0%
Summe	Anzahl der Vereine	21	21	16	3	61
	Anteil der Vereinsklasse	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 19: Übersicht über die durchschnittlichen Einnahme- und Ausgabequellen der Trierer Sportvereine 2012

Einnahme- und Ausgabequellen (Mittelwert in %)		Kleinst-verein	Klein-verein	Mittel-verein	Groß-verein	Gesamt	
Einnahmequelle:	Mitgliedsbeiträge	58,9%	64,4%	61,5%	57,4%	61,3%	
	Zuschüsse:	der Stadt	16,6%	3,1%	4,9%	6,2%	6,9%
		des Landes	9,8%	1,5%	4,5%	1,0%	5,2%
		des Bundes	3,3%	0,0%	0,0%	0,0%	3,3%
		der EU	3,3%	0,0%	4,1%	0,0%	3,7%
		der Sportbünde	4,7%	5,8%	4,2%	1,6%	4,7%
	Spenden	15,2%	11,1%	10,1%	4,5%	11,3%	
	Sponsoren	13,2%	3,7%	4,0%	10,9%	7,6%	
	Vereinsveranstaltungen	22,7%	18,7%	9,5%	9,9%	16,7%	
	Vermietung / Pacht	4,0%	17,5%	13,0%	5,9%	11,3%	
Kredit	1,0%	0,0%	0,0%	5,1%	3,7%		
Ausgabequellen:	Personal-kosten:	Verwaltung	7,5%	10,0%	7,8%	14,9%	9,1%
		Trainer / Übungsleiter / Sportlehrer	27,2%	36,5%	38,8%	10,6%	32,7%
		Zahlung an Sportler	9,8%	5,0%	20,0%	0,0%	10,9%
	Sportbe-trieb:	Reisekosten	19,6%	10,8%	8,4%	3,3%	12,6%
		Geräte / Bekleidung	28,0%	15,3%	8,5%	12,1%	16,2%
		Anlagebetrieb	25,8%	22,1%	14,2%	13,7%	20,4%
		Mieten / Nutzungsgebühren	21,4%	15,2%	8,9%	2,6%	14,7%
	Organisation eigener Ver-anstaltungen	27,0%	13,3%	7,2%	5,0%	14,8%	
	Abgabe an Sportorganisationen	6,9%	7,9%	5,4%	26,3%	7,6%	
	Versicherung / VBG	4,3%	4,4%	3,0%	4,3%	4,0%	
	Steuern / GEMA	5,4%	4,8%	2,7%	2,8%	4,0%	
	Kapitaldienst	3,0%	9,2%	11,7%	5,1%	8,1%	
Rückstellungen	9,5%	15,7%	8,8%	7,0%	10,7%		

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 20: Anzahl und prozentualer Anteil der Mitarbeiter/innen nach Beschäftigungsform und Aufgabenbereich in den Trierer Sportvereinen 2012

Aufgabenbereich Beschäftigungsform		Verwaltung & Organisa- tion	Training & Wett- kampfbe- treuung	Technik, Pflege & Wartung	Sonstige Helfer	Gesamt
Mitarbeiter/innen in ehrenamtlicher Tätigkeit	Anzahl	483	573	93	888	2.037
	Anteil der Be- schäftigungsform	86,9%	64,2%	76,9%	99,7%	82,8%
	Anteil des Aufga- benbereichs	23,7%	28,1%	4,6%	43,6%	100,0%
Mitarbeiter/innen auf Honorarbasis	Anzahl	29	278	6	2	315
	Anteil der Be- schäftigungsform	5,2%	31,1%	5,0%	0,2%	12,8%
	Anteil des Aufga- benbereichs	9,2%	88,3%	1,9%	0,6%	100,0%
Geringfügig Be- schäftigte	Anzahl	21	36	17	1	75
	Anteil der Be- schäftigungsform	3,8%	4,0%	14,0%	0,1%	3,1%
	Anteil des Aufga- benbereichs	28,0%	48,0%	22,7%	1,3%	100,0%
Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	10	1	0	0	11
	Anteil der Be- schäftigungsform	1,8%	0,1%	0,0%	0,0%	0,4%
	Anteil des Aufga- benbereichs	90,9%	9,1%	0,0%	0,0%	100,0%
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	13	5	5	0	23
	Anteil der Be- schäftigungsform	2,3%	0,6%	4,1%	0,0%	0,9%
	Anteil des Aufga- benbereichs	56,5%	21,7%	21,7%	0,0%	100,0%
Summe	Anzahl	556	893	121	891	2.461
	Anteil der Be- schäftigungsform	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	Anteil des Aufga- benbereichs	22,6%	36,3%	4,9%	36,2%	100,0%

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 21: Überblick über die Qualifikation der Mitarbeiter nach Geschlecht und Vereinsgrößenklasse der Trierer Sportvereine 2012

Vereinsgrößenklasse Qualifikation		Kleistverein			Kleinverein			Mittelverein			Großverein			Gesamt		
		m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
Trainer/in mit DOSB-Lizenz	Anzahl	6	1	7	9	3	12	19	10	29	4	2	6	38	16	54
	Anteil der Vereinsklasse	10,9%	4,5%	9,1%	8,9%	6,4%	8,1%	10,2%	6,8%	8,7%	3,1%	2,7%	3,0%	8,1%	5,5%	7,1%
	Davon Anzahl hauptamtlich	0	1	1	2	2	4	1	0	1	0	0	0	3	3	6
Übungsleiter/in mit DOSB-Lizenz	Anzahl	12	10	22	43	22	65	98	75	173	11	7	18	164	114	278
	Anteil der Vereinsklasse	21,8%	45,5%	28,6%	42,6%	46,8%	43,9%	52,7%	50,7%	51,8%	8,7%	9,5%	9,0%	35,0%	39,2%	36,6%
	Davon Anzahl hauptamtlich	0	0	0	0	0	0	2	0	2	0	1	1	2	1	3
Trainer/Übungsleiter mit anderer formaler Qualifikation	Anzahl	22	3	25	26	11	37	18	36	54	42	32	74	108	82	190
	Anteil der Vereinsklasse	40,0%	13,6%	32,5%	25,7%	23,4%	25,0%	9,7%	24,3%	16,2%	33,1%	43,2%	36,8%	23,0%	28,2%	25,0%
	Davon Anzahl hauptamtlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trainer/Übungsleiter ohne DOSB-Lizenz bzw. ohne anderer formaler Qualifikation	Anzahl	15	8	23	23	11	34	51	27	78	70	33	103	159	79	238
	Anteil der Vereinsklasse	27,3%	36,4%	29,8%	22,8%	23,4%	23,0%	27,4%	18,2%	23,3%	55,1%	44,6%	51,2%	33,9%	27,1%	31,3%
	Davon Anzahl hauptamtlich	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Summe	Anzahl	55	22	77	101	47	148	186	148	334	127	74	201	469	291	760
	Anteil der Vereinsklasse	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	Davon Anzahl hauptamtlich	1	2	3	2	2	4	3	0	3	0	1	1	6	5	11

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 22: Angebotsentwicklung der Trierer Sportvereine in den letzten fünf Jahren

Vereinsgrößenklasse \ Angebotsentwicklung	Kleinstverein	Kleinverein	Mittelverein	Großverein	Gesamt
Angebotsschließungen	4	3	3	2	12
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	17,4%	12,5%	17,6%	66,7%	17,9%
Anteil in den Angebotsschließungen gesamt	33,3%	25,0%	25,0%	16,7%	100,0%
Angebotsöffnungen	6	12	9	3	30
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	26,1%	50,0%	52,9%	100,0%	44,8%
Anteil in den Angebotsöffnungen gesamt	20,0%	40,0%	30,0%	10,0%	100,0%

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 23: Benotung der genutzten Sportanlagen der Trierer Sportvereine 2012

Name der Sportstätte	Anzahl der Nutzervereine	Baulicher Zustand	Geräteausstattung	Sanitäre Anlagen	Übungsbetrieb	Wettkampfbetrieb	Gesamt
Städtische Sport- und Freizeitanlagen							
Kunstrasen der Bezirkssportanlage Feyen	2	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,2
Sportanlage Tarforst	2	1,0	2,0	1,5	1,5	2,0	1,6
Beachvolleballplatz Petrisberg	1	1,0	2,0	2,0	-	-	1,7
Kunstrasen der Sportanlage Ehrang	1	1,0	-	5,0	1,0	1,0	2,0
Sportanlage Pfalzel	1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Moselstadion	5	2,8	2,3	2,8	2,0	1,7	2,3
Bezirkssportanlage Trier-West	8	2,6	3,0	2,6	2,4	2,7	2,7
Bezirkssportanlage Heiligkreuz	4	3,0	2,8	3,0	2,8	4,0	3,1
Turnhalle der Bezirkssportanlage Feyen	5	3,0	3,5	3,0	2,5	4,0	3,2
Freibad Trier-Nord	2	3,0	4,0	3,5	2,5	3,5	3,3
Hartplatz der Sportanlage Ehrang	1	3,0	-	5,0	2,0	3,0	3,3
Sportanlage Zewen	1	5,0	2,0	2,0	5,0	5,0	3,8
Sportplatz Irsch	1	6,0	4,0	6,0	2,0	2,0	4,0
Sportplatz Olewig	1	5,0	5,0	2,0	5,0	5,0	4,4
Waldstadion	1	5,0	5,5	4,0	5,5	5,5	5,1

12. Tabellenanhang

Name der Sportstätte	Anzahl der Nutzervereine	Baulicher Zustand	Geräteausstattung	Sanitäre Anlagen	Übungsbetrieb	Wettkampfbetrieb	Gesamt
Städtische Turn- und Sporthallen							
Auguste-Viktoria-Gymnasium / Max-Planck-Gymnasium	3	1,7	1,7	1,3	1,3	1,7	1,5
Haupthalle Arena Trier	5	1,6	2,5	1,8	2,4	2,3	2,1
Kletterwand Arena Trier	1	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	2,2
Grundschule Biewer	1	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,2
Nebenhalle Arena Trier	1	2,0	3,0	2,0	2,0	-	2,3
Wolfsberg-Sporthalle	3	2,7	2,0	3,0	2,0	1,7	2,3
Grundschule Heiligkreuz	2	2,0	3,0	2,0	2,0	-	2,3
Mehrzweckhalle Kernscheid	1	2,0	3,0	2,0	2,0	3,0	2,4
Grundschule Tarforst	2	1,5	2,0	1,5	2,5	5,0	2,5
Max-Planck-Gymnasium (neue Halle)	3	3,0	2,7	2,3	2,3	3,3	2,7
Auguste-Viktoria-Gymnasium	2	3,5	3,0	2,5	2,0	-	2,8
Grundschule Keune	4	3,0	2,5	3,3	2,5	3,0	2,9
Grundschule Zewen	2	3,0	3,0	3,5	2,5	2,5	2,9
Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	2	2,5	3,0	4,0	2,0	3,0	2,9
Grundschule Euren	2	4,0	1,5	4,0	2,5	-	3,0
Nelson-Mandela-Realschule plus	3	3,5	2,5	3,0	2,5	3,5	3,0
Humboldt-Gymnasium	1	3,0	-	-	-	-	3,0
Grundschule Olewig	2	3,0	3,0	3,0	2,5	4,5	3,2
Geschwister-Scholl-Hauptschule	3	2,5	2,5	4,0	2,5	4,5	3,2
Mäusheckerweghalle	4	3,3	3,3	4,0	3,3	3,3	3,4
Grundschule Ambrosius	2	3,0	3,0	3,0	3,0	5,0	3,4
Grundschule Ruwer	3	3,3	2,7	3,7	3,3	4,5	3,5
Grundschule Matthias	6	4,0	4,0	4,3	3,2	3,0	3,7
Medard-Förderschule	4	4,0	4,0	4,0	2,3	4,0	3,7
Kurfürst-Balduin-Realschule plus	5	2,8	3,3	4,8	3,4	4,0	3,7
Grundschule Barbara	6	3,6	4,0	3,4	3,6	5,0	3,9
Max-Planck-Gymnasium (kleine Halle)	3	4,0	3,3	3,3	3,3	5,5	3,9
Turnhalle Am Grüneberg	3	4,7	3,7	3,7	4,0	5,5	4,3
Grundschule Pfalzel	1	5,0	4,0	6,0	3,0	-	4,5
Ehrang – Unter Gerst	2	6,0	5,5	6,0	6,0	6,0	5,9

Name der Sportstätte	Anzahl der Nutzervereine	Baulicher Zustand	Geräteausstattung	Sanitäre Anlagen	Übungsbetrieb	Wettkampfbetrieb	Gesamt
Anlagen auf städtischem Grund, in Eigeninitiative erbaut							
Projekt-X Skatehalle	1	3,0	3,0	2,0	1,0	2,0	2,2
MTB/BMX-Strecke Petrisberg	1	2,0	3,0	-	1,0	4,0	2,5
LGS GKN-Skatepark	1	2,0	2,0	6,0	2,0	3,0	3,0
Downhillstrecke Weisshauswald	1	2,0	6,0	-	2,0	4,0	3,5
G-Spot (Dirtpark)	1	5,0	5,0	6,0	4,0	4,0	4,8
Sonstige Sportstätten (nicht städtische Trägerschaften)							
Sportzentrum FSV-Tarforst	1	1,0	3,0	1,0	1,0	3,0	1,8
Turnhalle Blandine-Merten-Realschule	1	2,0	1,0	3,0	2,0	-	2,0
Soccer-Halle Don-Bosco, Trier-West (Jugendwerk)	1	2,0	2,0	2,0	-	-	2,0
Eissporthalle Bitburg*	1	5,0	2,0	1,0	1,0	1,0	2,0
Flugplatz Trier-Föhren	1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Turnhalle Fachhochschule Schneidershof	2	2,0	4,0	1,5	2,0	2,0	2,3
Turnhalle Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule	2	2,0	2,0	2,0	2,5	3,5	2,4
Turnhalle Angela-Merici-Gymnasium	5	2,4	2,5	2,8	2,0	2,7	2,5
Turnhalle St. Maximin-Realschule plus	1	3,0	-	-	3,0	-	3,0
Turnhalle Universität Trier	1	2,0	3,0	2,0	2,0	6,0	3,0
Das Bad an den Kaiserthermen (SWT)	5	2,8	2,8	2,8	3,2	4,0	3,1
Turnhalle Balthasar-Neumann-Technikum	2	3,5	3,0	4,5	3,0	4,5	3,7
Toni-Chorus-Halle (Post-SV)	1	5,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,2

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012). *Die Eissporthalle Bitburg wurde aufgenommen, da sie nach der Schließung der Trierer Eishalle für die Eissporttreibenden Trier Sportvereine die Ersatzsportanlage ist.

Tabelle 24: Benotung der vereinseigenen Sportanlagen der Trierer Sportvereine 2012

Verein	Vereinseigene Sportanlage	Baulicher Zustand	Geräteausstattung	Sanitäre Anlagen	Übungsbetrieb	Wettkampfbetrieb	Gesamtnote des Vereins
Aero-Club Trier und Konz e.V.	Segelfluggelände Konz-Köhen	3	-	4	2	4	3,3
Base- und Softball Club „Trierer Cardinals“ e.V.	Baseball-Anlage Diedenh.-Str.	3	2	-	2	2	2,3
DJK-MJC Trier e.V.	Tennisanlage Euren	3	3	3	2	2	2,6
FSV Trier-Tarforst 1945 e.V.	Sportzentrum Tarforst	1	2	1	1	2	1,4

12. Tabellenanhang

Verein	Vereinseigene Sportanlage	Baulicher Zustand	Geräteausstattung	Sanitäre Anlagen	Übungsbetrieb	Wettkampfbetrieb	Gesamtnote des Vereins
Karate- und Sportverein Trier e.V.	Trainingshalle (Dojo)	2	2	3	2	2	2,2
Polizei-SV Trier 1926 e.V.	Pistolen-Schießanlage	2	2	2	2	2	2,0
	Gewehr-/ Luftpistolenstand	2	2	2	2	2	2,0
Post-SV Trier	Schützenanlage	2	1	2	1	1	1,4
	Agilityanlage	2	2	2	1	1	1,6
	Clubhaus	2	2	2	1	1	1,6
	Segelhafen	3	2	2	1	1	1,8
	Wasserski-Anlage	3	2	3	1	1	2,0
	Reitanlage, Plätze	2	2	2	2	2	2,0
	Fitness-Studio	4	2	3	2	2	2,6
	Reitanlage, Halle	3	2	4	2	2	2,6
	Toni-Chorus-Halle	4	3	4	3	4	3,6
PSG Trier-Pellingen e.V.	Reithalle	2	2	2	2	2	2,0
Reitverein Trier e.V.	Dressurplatz	2	3	-	2	2	2,3
	Reithalle	-	-	-	3	4	3,5
	Springplatz	-	-	-	-	5	5,0
Rudergesellschaft Trier 1883 e.V.	Kraftraum	3	3	3	2	3	2,8
	Bootshallen	3	-	-	-	-	3,0
	Steg	4	-	-	-	-	4,0
	Tennisplätze	4	-	-	-	-	4,0
	Umkleideräume	4	-	-	-	-	4,0
Ruderverein Trevisis 1921 e.V.	Bootshaus RV Trevisis	5	3	5	3	4	4,0
St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft 1461 e.V.	Luftgewehr Stand	2	3	2	3	3	2,6
	KK Stand	4	4	2	3	3	3,2
	Bogenstand	4	3	6	2	3	3,6
St.Sebastianus-Schützenbruderschaft Ehrang 1480 e.V.	Schießsportanlage	3	3	3	3	2	2,8
SV Ehrang 1910 e.V.	Beachvolleyballfeld	2	2	-	-	-	2,0
	Tennisplätze	4	-	3	4	4	3,8
Tanz-Club Trier Fantasy	Tanzsaal	5	-	1	3	-	3,0
Tennis-Club Trier-Ruwer 1979 e.V.	Tennisanlage Ruwer	5	3	5	4	5	4,4
Trierer Kanufahrer 1948 e.V.	Bootshaus	4	3	3	2	2	2,8
Trimmelter Sportverein	Beachvolleyballplätze	2	2	-	2	2	2,0
	Clubhaus ink. Sanitäre Anlagen	3	-	2	-	-	2,5
	Bouleanlage	3	-	-	3	3	3,0
	Tennisplätze	4	2	-	4	3	3,3
TSC Pfalzel 1897 e.V	Tennisanlage	4	3	4	3	3	3,4
TV Germania Trier 1861 e.V.	Tennisplätze	1	1	1	1	1	1,0
	Tanzsporthalle	2	1	1	1	4	1,8
TV Ruwer 1894 e.V.	Turnhalle Ruwer	3	3	1	2	3	2,4
Gesamtnote des Bereichs		3,0	2,3	2,7	2,2	2,6	

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 25: Überblick über Überlassungsbereitschaft und Mehrbedarf bei den Sportstätten der Trierer Sportvereine 2012

	Kleinstverein	Kleinverein	Mittelverein	Großverein	Gesamt
Städtische Sportanlagen ausreichend	10	12	5	0	27
Anzahl Vereine in Vereinsgrößenklasse	17	21	14	3	55
Anteil in Vereinsgrößenklasse	58,8%	57,1%	35,7%	0,0%	49,1%
Anteil an Gesamt	41,4%	41,4%	17,2%	0,0%	100,0%
Mehrbedarf bei städtischen Sportanlagen	7	9	9	3	28
Anzahl Vereine in Vereinsgrößenklasse	17	21	14	3	55
Anteil in Vereinsgrößenklasse	41,2%	42,9%	64,3%	100,0%	50,9%
Anteil an Gesamt	25,0%	32,1%	32,1%	10,8%	100,0%
Überlassungsbereitschaft von vereinseigenen Anlagen vorhanden	1	4	3	1	9
Anzahl Vereine mit eigenen Anlagen in Vereinsgrößenklasse	3	9	7	2	21
Anteil in Vereinsgrößenklasse	33,3%	44,5%	42,9%	50,0%	42,9%
Anteil an Gesamt	11,1%	44,5%	33,3%	11,1%	100,0%

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 26: Übersicht über die Kooperationen der Trierer Sportvereine 2012

Vereinsgrößenklasse \ Kooperation	Kleinstverein	Kleinverein	Mittelverein	Großverein	Gesamt
nicht vorhanden	8	5	0	0	13
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	34,8%	20,8%	0,0%	0,0%	19,4%
Anteil in den nicht vorhandenen Kooperationen gesamt	61,5%	38,5%	0,0%	0,0%	100,0%
vorhanden	15	19	17	3	54
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	65,2%	79,2%	100,0%	100,0%	80,6%
Anteil in den Kooperationsbeziehungen	27,8%	35,2%	31,5%	5,5%	100,0%

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 27: Kooperationen nach Kooperationspartner und -feld der Trierer Sportvereine 2012

Gesamt (N=54)	Sportvereine	Schulen	Kommunale Behörden	Uni/FH	Kommerzielle Anbieter	Kindergärten	Krankenkassen	Gesamt
Informationen	31	18	18	8	6	8	9	98
Anteil an Koop-Partner	31,5%	18,4%	18,4%	8,2%	6,1%	8,2%	9,2%	100,0%
Anteil an Koop-Bereich	19,2%	20,4%	26,1%	22,2%	19,3%	25,8%	47,4%	22,5%
Sportangebote	20	17	11	8	3	4	4	67
Anteil an Koop-Partner	29,8%	25,4%	16,4%	11,9%	4,5%	6,0%	6,0%	100,0%
Anteil an Koop-Bereich	12,4%	19,3%	15,9%	22,2%	9,7%	12,9%	21,0%	15,4%
Nutzung Sportanlagen	18	17	16	4	4	3	1	63
Anteil an Koop-Partner	28,6%	27,0%	25,4%	6,3%	6,3%	4,8%	1,6%	100,0%
Anteil an Koop-Bereich	11,2%	19,3%	23,2%	11,1%	12,9%	9,7%	5,3%	14,5%
Trainings- & Wettkampfbetrieb	27	13	4	6	6	2	1	59
Anteil an Koop-Partner	45,8%	22,0%	6,8%	10,2%	10,2%	3,4%	1,6%	100,0%
Anteil an Koop-Bereich	16,8%	14,8%	5,8%	16,7%	19,3%	6,5%	5,3%	13,6%
Außersp. Veranstaltungen	14	5	5	1	2	3	2	32
Anteil an Koop-Partner	43,8%	15,6%	15,6%	3,1%	6,2%	9,5%	6,2%	100,0%
Anteil an Koop-Bereich	8,7%	5,7%	7,2%	2,8%	6,5%	9,7%	10,5%	7,4%
Vermietung Sportanlagen	8	7	2	4	4	5	0	30
Anteil an Koop-Partner	26,7%	23,3%	6,7%	13,3%	13,3%	16,7%	0,0%	100,0%
Anteil an Koop-Bereich	5,0%	8,0%	2,9%	11,1%	12,9%	16,1%	0,0%	6,9%
Personal	14	3	1	2	3	1	2	26
Anteil an Koop-Partner	53,8%	11,6%	3,8%	7,7%	11,6%	3,8%	7,7%	100,0%
Anteil an Koop-Bereich	8,7%	3,4%	1,5%	5,6%	9,7%	3,2%	10,5%	6,0%
Talentsichtung	14	5	1	3	0	1	0	24
Anteil an Koop-Partner	58,3%	20,8%	4,2%	12,5%	0,0%	4,2%	0,0%	100,0%
Anteil an Koop-Bereich	8,7%	5,7%	1,5%	8,3%	0,0%	3,2%	0,0%	5,5%
Vermietung Vereinsheim	9	3	3	0	2	3	0	20
Anteil an Koop-Partner	45,0%	15,0%	15,0%	0,0%	10,0%	15,0%	0,0%	100,0%
Anteil an Koop-Bereich	5,6%	3,4	4,3%	0,0%	6,5%	9,7%	0,0%	4,6%
Unterhalt Sportanlagen	4	0	8	0	1	1	0	14
Anteil an Koop-Partner	28,6%	0,0%	57,2%	0,0%	7,1%	7,1%	0,0%	100,0%
Anteil an Koop-Bereich	2,5%	0,0%	11,6%	0,0%	3,2%	3,2%	0,0%	3,2%
Fusion	2	0	0	0	0	0	0	2
Anteil an Koop-Partner	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Anteil an Koop-Bereich	1,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%
Summe	161	88	69	36	31	31	19	435
Anteil an Koop-Partner	37,0%	20,2%	15,9%	8,3%	7,1%	7,1%	4,4%	100,0%
Anteil an Koop-Bereich	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 28: Kooperationen nach Kooperationspartner und -feld der Trierer Kleinst- und Kleinvereine 2012

Kleinstverein (N=15)	Sportvereine	Schulen	Behörden	Uni/FH	Kommerzielle Anbieter	Kindergärten	Krankenkassen	Gesamt
Informationen	8	4	3	2	3	0	2	22
Sportangebote	5	5	2	1	2	0	0	15
Nutzung Sportanlagen	6	4	1	0	1	0	0	12
Trainings- & Wettkampfbetrieb	6	3	0	2	1	0	0	12
Außersp. Veranstaltungen	4	0	0	0	0	0	0	4
Vermietung Sportanlagen	2	1	0	0	2	0	0	5
Personal	5	0	0	0	2	0	0	7
Talentsichtung	4	1	0	0	0	0	0	5
Vermietung Vereinsheim	1	0	0	0	0	0	0	1
Unterhalt Sportanlagen	1	0	0	0	0	0	0	1
Fusion	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	42	18	6	5	11	0	2	84
Kleinverein (N=19)	Sportvereine	Schulen	Behörden	Uni/FH	Kommerzielle Anbieter	Kindergärten	Krankenkassen	Gesamt
Informationen	11	6	6	3	1	3	3	33
Sportangebote	9	7	4	4	0	1	0	25
Nutzung Sportanlagen	4	5	6	0	0	1	0	16
Trainings- & Wettkampfbetrieb	10	2	1	1	1	0	0	15
Außersp. Veranstaltungen	7	3	1	1	1	0	0	13
Vermietung Sportanlagen	3	3	2	0	0	3	0	11
Personal	5	1	0	0	1	0	0	7
Talentsichtung	5	2	1	2	0	1	0	11
Vermietung Vereinsheim	6	2	2	0	1	1	0	12
Unterhalt Sportanlagen	1	0	4	0	0	0	0	5
Fusion	1	0	0	0	0	0	0	1
Gesamt	62	31	27	11	5	10	3	149

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 29: Kooperationen nach Kooperationspartner und -feld der Trierer Mittel- und Großvereine 2012

Mittelverein (N=17)	Sportvereine	Schulen	Behörden	Uni/FH	Kommerzielle Anbieter	Kindergärten	Krankenkassen	Gesamt
Informationen	10	6	9	1	2	4	3	35
Sportangebote	5	3	5	2	1	2	3	21
Nutzung Sportanlagen	7	7	8	3	2	2	0	29
Trainings- & Wettkampfbetrieb	10	6	3	2	3	2	1	27
Außersp. Veranstaltungen	2	1	4	0	0	2	1	10
Vermietung Sportanlagen	3	1	0	2	2	1	0	9
Personal	3	1	1	1	0	1	1	8
Talentsichtung	3	2	0	1	0	0	0	6
Vermietung Vereinsheim	2	0	1	0	1	1	0	5
Unterhalt Sportanlagen	1	0	3	0	1	1	0	6
Fusion	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	46	27	34	12	12	16	9	156
Großverein (N=3)	Sportvereine	Schulen	Behörden	Uni/FH	Kommerzielle Anbieter	Kindergärten	Krankenkassen	Gesamt
Informationen	2	2	0	2	0	1	1	8
Sportangebote	1	2	0	1	0	1	1	6
Nutzung Sportanlagen	1	1	1	1	1	0	1	6
Trainings- & Wettkampfbetrieb	1	2	0	1	1	0	0	5
Außersp. Veranstaltungen	1	1	0	0	1	1	1	5
Vermietung Sportanlagen	0	2	0	2	0	1	0	5
Personal	1	1	0	1	0	0	1	4
Talentsichtung	2	0	0	0	0	0	0	2
Vermietung Vereinsheim	0	1	0	0	0	1	0	2
Unterhalt Sportanlagen	1	0	1	0	0	0	0	2
Fusion	1	0	0	0	0	0	0	1
Summe	11	12	2	8	3	5	5	46

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 30: Zustimmungen zu Philosophie-Vorschlägen der Trierer Sportvereine 2012

Vereinsgrößenklasse Zustimmung zur Philosophie-Kategorie	Kleinstverein	Kleinverein	Mittelverein	Großverein	Gesamt
Wertevermittlung (n=66)	22	23	16	3	64
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	95,7%	95,8%	100,0%	100,0%	97,0%
Qualifizierung von ÜL/Trainer (n=66)	19	23	16	3	61
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	82,6%	95,8%	100,0%	100,0%	92,4%
Ermöglicht Menschen mit Migrationshintergrund Sport (n=67)	20	22	16	3	61
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	87,0%	91,7%	94,1%	100,0%	91,0%
Qualität des Sportangebots (n=66)	18	23	16	3	60
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	78,3%	95,8%	100,0%	100,0%	90,9%
Gemeinschaft und Gesellig- keit (n=66)	19	21	15	3	58
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	82,6%	87,5%	25,9%	100,0%	87,9%
Optimistischer Zukunftsblick (n=67)	19	20	15	3	57
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	82,6%	83,3%	88,2%	100,0%	85,1%
Preiswertes Sporttreiben (n=66)	18	20	15	3	56
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	78,3%	83,3%	93,8%	100,0%	84,8%
Ermöglicht einkommens- schwachen Personen Sport (n=66)	19	19	15	3	56
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	82,6%	79,2%	93,8%	100,0%	84,8%
Ausschließlich Ehrenamtlich (n=65)	19	22	12	2	55
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	82,6%	91,7%	80,0%	66,7%	84,6%
Soll so bleiben, wie er ist (n=65)	20	20	13	2	55
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	87,0%	83,3%	86,7%	66,7%	84,6%
Engagiert sich in Jugendar- beit (n=67)	15	21	16	3	55
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	65,2%	87,5%	94,1%	100,0%	82,1%
Angebot für viele Bevölke- rungsgruppen (n=65)	17	21	13	3	54
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	73,9%	87,5%	86,7%	100,0%	83,1%
Gleichberechtigte Partizipati- on (n=65)	19	22	10	3	54
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	82,6%	91,7%	66,7%	100,0%	83,1%
v.a. Freizeit- und Breiten- sportverein (n=66)	16	21	14	2	53
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	69,6%	87,5%	87,5%	66,7%	80,3%
Ermöglicht Familie Sport (n=66)	17	18	15	3	53
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	73,9%	75,0%	93,8%	100,0%	80,3%
Ermöglicht älteren Personen Sport (n=66)	16	18	14	3	51
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	69,6%	78,3%	82,4%	100,0%	77,3%
Strategisches Konzept (n=62)	17	17	10	2	46
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	77,3%	77,3%	66,7%	66,7%	74,2%

Vereinsgrößenklasse Zustimmung zur Philosophie-Kategorie	Kleinstverein	Kleinverein	Mittelverein	Großverein	Gesamt
Stolz auf Erfolge im Leistungssport (n=67)	13	17	10	3	43
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	56,5%	70,8%	58,8%	100,0%	64,2%
Pflege von Tradition (n=65)	14	12	14	2	42
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	63,6%	50,0%	87,5%	66,7%	64,6%
Versteht sich als Dienstleister (n=65)	11	10	9	3	33
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	47,8%	41,7%	60,0%	100,0%	50,8%
Ermöglicht Menschen mit Behinderung Sport (n=66)	10	13	6	2	31
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	43,5%	56,5%	35,3%	66,7%	47,0%
Viele nicht-sportl. Angebote (n=67)	10	11	8	1	30
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	43,5%	45,8%	47,1%	33,3%	44,8%
Engagiert sich im leistungssportlichen Talentförderung (n=67)	9	11	6	3	29
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	39,1%	45,8%	35,3%	100,0%	43,3%
Engagiert sich im Gesundheitssport (n=67)	8	7	10	2	27
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	34,8%	29,2%	58,8%	66,7%	40,3%
Große Sportartenvielfalt (n=66)	3	2	9	2	16
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	13,6%	8,3%	56,3%	66,7%	24,2%
Orientierung an kom. Anbietern (n=63)	3	2	0	1	6
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	13,6%	8,7%	0,0%	33,3%	9,5%

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 31: Übersicht über die Nutzung der Bildungsgutscheine in den Trierer Sportvereinen 2012

Vereinsgrößenklasse Bildungsgutscheine	Kleinstverein	Kleinverein	Mittelverein	Großverein	Gesamt
Anzahl der Vereine	0	4	5	1	10
Anteil in Vereinsgrößenklasse	0,0%	16,7%	29,4%	33,3%	14,9%
Anteil an Bildungsgutschein gesamt	0,0%	40,0%	50,0%	10,0%	100,0%
Anzahl der Bildungsgutscheine	0	8	41	1	50
Anteil an Bildungsgutschein	0,0%	16,0%	82,0%	2,0%	100,0%

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 32: Die Trierer Sportvereine sind stolz auf...

Vereinsgrößenklasse	Kleistverein (n=11)	Kleinverein (n=18)	Mittelverein (n=13)	Großverein (n=3)	Gesamt (n=45)
Stolz sein auf...					
Bestehen und Tradition	3	11	6	2	22
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	27,3%	61,1%	46,2%	66,7%	48,9%
Ausstattung und Organisation	3	12	5	2	22
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	27,3%	66,7%	38,5%	66,7%	48,9%
Sportliche Erfolge	5	9	5	1	20
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	45,5%	50,0%	38,5%	33,3%	44,4%
Angebot	2	8	6	2	18
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	18,2%	44,4%	46,2%	66,7%	40,0%
Soziales Miteinander und Wertevermittlung	4	6	6	0	16
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	36,4%	33,3%	46,2%	0,0%	35,6%

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 33: Problemdimensionen der Trierer Sportvereine 2012

Vereinsgrößenklasse	Kleistverein	Kleinverein	Mittelverein	Großverein	Gesamt
Zustimmung zur Problem-Kategorie					
Ehrenamtliche Mitarbeit (n=66)	11	19	11	2	43
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	47,8%	79,2%	68,8%	66,7%	65,2%
Zustand der Sportstätten (n=66)	11	16	11	1	39
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	47,8%	66,7%	64,7%	50,0%	59,1%
Mitgliederneugewinnung (n=66)	16	15	7	1	39
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	69,6%	62,5%	43,8%	33,4%	59,1%
Neugewinnung von Personal (n=66)	7	15	12	2	36
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	30,4%	62,5%	75,0%	66,7%	54,5%
Veränderung der Schullandschaft (Ganztagsschulen) (n=66)	7	13	11	2	33
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	30,4%	56,5%	64,7%	66,7%	50,0%
Zeitl. Verfügbarkeit der Sportstätten (n=66)	10	9	10	3	32
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	43,5%	39,1%	58,8%	100,0%	48,5%
Finanzen (n=64)	11	10	8	1	30
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	47,8%	41,7%	53,3%	50,0%	46,9%
Mitgliederbindung(n=66)	9	12	5	1	27
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	39,1%	50,0%	31,3%	33,4%	40,9%
Bindung des Personals (n=66)	4	11	7	1	23

Vereinsgrößenklasse \ Zustimmung zur Problem-Kategorie	Kleinstverein	Kleinverein	Mittelverein	Großverein	Gesamt
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	17,4%	45,8%	43,8%	33,4%	34,8%
Örtliche Konkurrenz durch andere Sportvereine (n=66)	3	8	6	1	18
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	13,0%	33,3%	37,5%	33,4%	27,3%
Qualität des Personals (n=66)	3	5	6	0	14
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	13,0%	20,8%	37,5%	0,0%	21,2%
Konkurrenz durch gewerbliche Anbieter (n=64)	3	3	2	1	9
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	13,0%	12,5%	13,3%	50,0%	14,1%

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 34: Mangel bei ehrenamtlicher Mitarbeit nach Arbeitsbereichen in den Trierer Sportvereinen 2012

Vereinsgrößenklasse \ Mangel bei ehrenamtlicher Mitarbeit	Kleinstverein	Kleinverein	Mittelverein	Großverein	Gesamt
vorhanden	8	15	10	3	36
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	34,8%	62,5%	58,8%	100,0%	53,7%
In den Bereichen					
Verwaltung & Organisation	7	13	8	1	29
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	87,5%	86,7%	80,0%	33,3%	80,6%
Trainings- & Wettkampfbetreuung	7	8	5	2	22
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	87,5%	53,3%	50,0%	66,7%	61,1%
Technik, Wartung & Pflege	4	7	3	0	14
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	50,0%	46,7%	30,0%	0,0%	38,9%
Sonstige Helfer	1	4	2	2	9
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	12,5%	26,7%	20,0%	66,7%	25,0%

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 35: Zukünftiger Schwerpunkt-Ausbau der Sportinfrastruktur aus Sicht der Trierer Sportvereine 2012

Vereinsgrößenklasse Wichtigkeit der Schwerpunkt-Kategorie	Kleistverein	Kleinverein	Mittelverein	Großverein	Gesamt
Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche (n=63)	22	22	14	3	61
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	100,0%	100,0%	87,5%	100,0%	96,8%
Ausbau der Angebote für Menschen mit Behinderung (n=59)	18	20	15	3	56
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	90,0%	95,2%	100,0%	100,0%	94,9%
Ausbau der Angebote für Senioren/innen (n=62)	19	21	14	2	56
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	86,4%	100,0%	87,5%	66,7%	90,3%
Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (z.B. Schulen) (n=61)	17	18	15	3	53
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	81,0%	85,7%	93,8%	100,0%	86,9%
Verbesserung der Qualifikation ehrenamtlicher Mitarbeiter (n=60)	16	18	15	3	52
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	76,2%	90,0%	93,8%	100,0%	86,7%
Ausbau von gesundheitsorientierten Angeboten (n=62)	18	18	14	2	52
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	81,8%	85,7%	87,5%	66,7%	83,9%
Stärkere Orientierung am Freizeitsport (n=63)	17	16	15	2	50
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	77,3%	72,7%	93,8%	66,7%	79,4%
Ausbau der Zusammenarbeit der Sportvereine (n=61)	14	18	12	3	47
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	63,6%	85,7%	80,0%	100,0%	77,0%
Ausbau der Angebote für Frauen und Mädchen (n=60)	17	15	11	2	45
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	81,0%	75,0%	68,8%	66,7%	75,0%
Kooperation von Sportvereinen (z.B. Spielgemeinschaften) (n=59)	16	13	11	3	43
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	76,2%	61,9%	78,6%	100,0%	72,9%
Stärkere Orientierung am Wettkampf- und Spitzensport (n=61)	15	15	7	2	39
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	68,2%	71,4%	46,7%	66,7%	63,9%
Ausbau von Kursangeboten für Nichtmitglieder (n=62)	9	12	11	1	33
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	40,9%	57,1%	68,8%	33,3%	53,2%
Verstärkte Integration von Trendsportarten (n=61)	12	9	7	3	31
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	54,5%	42,9%	46,7%	100,0%	50,8%
Fusion/Zusammenschluss von Sportvereinen (n=58)	9	7	5	2	23
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	45,0%	33,3%	35,7%	66,7%	39,7%
Einstellung von hauptamtlichen Mitarbeiter/innen (n=57)	7	8	5	2	22
Anteil in der Vereinsgrößenklasse	36,8%	40,0%	33,3%	66,7%	38,6%

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

Tabelle 36: Durchschnittliche Bewertung der städtischen Leistungen durch die Trierer Sportvereine 2012

Bewertung der städtischen Leistung	Kleinst-verein	Klein-verein	Mittel-verein	Groß-verein	Gesamt-note des Bereichs
Ehrung von Sportler/innen	3,2	2,7	2,6	2,7	2,8
Regelung der Belegung von Sportanlagen	3,4	2,9	3,0	3,0	3,1
Unterstützung Genehmigungs-/ Verwaltungsverfahren	3,4	3,1	3,0	3,0	3,2
Anzahl an Sportanlagen	3,5	2,8	3,5	3,7	3,3
Vermittlung in der Konkurrenz um Sportanlagen	3,9	3,2	3,0	3,0	3,4
Handhabung Mittelverwaltung	4,0	3,3	3,5	3,0	3,5
Information und Beratung der Sportvereine	3,9	3,2	3,5	3,3	3,5
Qualität der Sportanlagen	3,6	3,7	3,8	3,3	3,7
Erhalt vorhandener städtischer Sportanlagen	3,9	3,8	3,6	3,0	3,7
Unterstützung überregionaler Sportveranstaltungen	3,9	3,4	3,9	4,0	3,7
Hilfen zu Erhalt vereinseigener Sportanlagen	3,8	3,9	3,6	4,3	3,8
Förderung des Ehrenamtes im Sport	4,0	3,9	3,8	4,0	3,9
Gleichbehandlung aller Sportvereine	4,3	3,7	4,2	3,0	4,0
Finanzielle Unterstützung der Sportvereine	4,2	3,8	3,8	4,7	4,0
Gesamtnote der Sportvereinsgrößenklasse	3,8	3,4	3,5	3,4	3,5

Quelle: Sportvereinsbefragung Trier (2012).

13. Fragebogen

Allgemeine Fragen

(1) Name des Sportvereins _____

(2) Wie viele Mitglieder hat ihr Verein zum 01.01.2012? _____

(3) Tragen Sie in der folgenden Tabelle bitte sämtliche Sportarten und sonstige Sportangebote Ihres Vereins mit den entsprechenden Mitgliederzahlen ein. Welche Sportarten werden darüber hinaus bei Ihnen angeboten? (Beziehen Sie sich bitte auf den Stichtag 01.01.2012)

Sportarten/ Sportangebote	vorhanden	bis 6 Jahre		7 – 14 Jahre		15 – 18 Jahre		19 - 26 Jahre		27 - 40 Jahre		41 - 60 Jahre		über 61 Jahre	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
		Badminton	<input type="checkbox"/>												
Basketball	<input type="checkbox"/>														
Behindertensport	<input type="checkbox"/>														
Boxen	<input type="checkbox"/>														
Boule	<input type="checkbox"/>														
DLRG	<input type="checkbox"/>														
Eissport	<input type="checkbox"/>														
Fechten	<input type="checkbox"/>														
Fitness/Aerobic	<input type="checkbox"/>														
Fußball	<input type="checkbox"/>														
Gehörlosensport	<input type="checkbox"/>														
Gesundheitssport/ Präventionssport	<input type="checkbox"/>														
Golf	<input type="checkbox"/>														

13. Fragebogen

Sportarten/ Sportangebote	vorhanden	bis 6 Jahre		7 – 14 Jahre		15 – 18 Jahre		19 - 26 Jahre		27 - 40 Jahre		41 - 60 Jahre		über 61 Jahre	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Gymnastik	<input type="checkbox"/>														
Handball	<input type="checkbox"/>														
Herzsport	<input type="checkbox"/>														
Hockey	<input type="checkbox"/>														
Judo	<input type="checkbox"/>														
Kanu/Kajak	<input type="checkbox"/>														
Karate	<input type="checkbox"/>														
Kegeln	<input type="checkbox"/>														
Leichtathletik	<input type="checkbox"/>														
Luftsport	<input type="checkbox"/>														
Minigolf	<input type="checkbox"/>														
Pferdesport	<input type="checkbox"/>														
Radsport	<input type="checkbox"/>														
Rehabilitationssport	<input type="checkbox"/>														
Ringern	<input type="checkbox"/>														
Rudern	<input type="checkbox"/>														
Schach	<input type="checkbox"/>														
Schießen	<input type="checkbox"/>														
Schwimmen	<input type="checkbox"/>														
Segeln	<input type="checkbox"/>														

13. Fragebogen

Sportarten/ Sportangebote	vorhanden	bis 6 Jahre		7 – 14 Jahre		15 – 18 Jahre		19 - 26 Jahre		27 - 40 Jahre		41 - 60 Jahre		über 61 Jahre	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
		Ski	<input type="checkbox"/>												
Sportfischen	<input type="checkbox"/>														
Taekwondo	<input type="checkbox"/>														
Tanzsport	<input type="checkbox"/>														
Tauchen	<input type="checkbox"/>														
Tennis	<input type="checkbox"/>														
Tischtennis	<input type="checkbox"/>														
Turnen	<input type="checkbox"/>														
Triathlon	<input type="checkbox"/>														
Volleyball	<input type="checkbox"/>														
Walking/Nordic Walking	<input type="checkbox"/>														
Wandern	<input type="checkbox"/>														
Wasserski	<input type="checkbox"/>														
Sonstiges (bitte eintragen):	<input type="checkbox"/>														
	<input type="checkbox"/>														
	<input type="checkbox"/>														
	<input type="checkbox"/>														
	<input type="checkbox"/>														
	<input type="checkbox"/>														
	<input type="checkbox"/>														
	<input type="checkbox"/>														
	<input type="checkbox"/>														
	<input type="checkbox"/>														

- (4) Bitte tragen Sie in der folgenden Tabelle die Anzahl Ihrer Beschäftigten ein:**
(Beziehen Sie sich bitte auf den Stichtag 01.01.2012)

	Verwaltung und Organisation (Funktionsträger)	Training und Wettkampfbetreuung	Technik, Pflege und Wartung	Sonstige Helfer (z.B. Veranstaltungshelfer)
Mitarbeiter/innen mit ehrenamtlicher Tätigkeit				
Mitarbeiter/innen auf Honorarbasis				
geringfügig Beschäftigte (bis 400€)				
Teilzeitbeschäftigte				
Vollzeitbeschäftigte				

- (5) Welche Qualifizierung haben die in Ihrem Verein tätigen Personen?** (Bitte immer nur die höchste Qualifikation einer Person angeben)

Qualifikation	Anzahl weiblich	davon hauptamtlich*	Anzahl männlich	davon hauptamtlich*
Trainer/in mit DOSB-Lizenz*				
Übungsleiter/in mit DOSB-Lizenz**				
Trainer bzw. Übungsleiter mit anderer formaler Qualifikation***				
Trainer bzw. Übungsleiter ohne DOSB-Lizenz bzw. ohne andere formale Qualifikation				

* Personen, die ein Honorar/Gehalt oder eine Aufwandsentschädigung oberhalb der Höhe der Übungsleiter-Freipauschale (= 2.100 € / Jahr) erhalten

** DOSB-Lizenz: Übungsleiter/innen, Trainer/innen, Vereinsmanager/innen der Landessportbünde bzw. Spitzenverbände im DOSB

*** Verbandsinterne Qualifikationen wie z.B. des Deutschen Schützenbundes oder der DLRG, Hochschulabschlüsse

Philosophie Ihres Vereins

(6) Geben Sie im Folgenden bitte an, inwieweit die nachstehenden Aussagen die Meinung Ihres Vereins widerspiegeln:

Unser Verein...	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
	++	+	-	--
hat ein strategisches Konzept	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
legt viel Wert auf die Pflege von Tradition	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
legt viel Wert auf Gemeinschaft und Geselligkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
möchte Werte wie z.B. Fair Play, Toleranz vermitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
legt Wert auf die Qualifizierung seiner Übungsleiter/Trainer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
achtet besonders auf die Qualität des Sportangebotes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bietet eine preiswerte Möglichkeit, Sport zu treiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
orientiert sich an den Angeboten kommerzieller Sportanbieter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
möchte eine möglichst große Vielfalt an Sportarten bieten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
versteht sich als Dienstleister in Sachen „Sport“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ausschließlich ehrenamtlich organisiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
versteht sich vor allem als Freizeit- und Breitensportverein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
legt viel Wert auch auf nicht-sportliche Angebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
möchte ein Angebot für möglichst viele Bevölkerungsgruppen machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist stolz auf seine Erfolge im Leistungssport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
engagiert sich stark im Bereich der leistungssportlichen Talentförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Fragebogen

Unser Verein...	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
	++	+	-	--
engagiert sich stark in der Jugendarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
engagiert sich im Bereich des Gesundheitssports	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ermöglicht älteren Personen Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ermöglicht Familien Sport und will familienfreundlich sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ermöglicht Menschen mit Behinderungen Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ermöglicht einkommensschwachen Personen Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ermöglicht Menschen mit Migrationshintergrund Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
engagiert sich für gleichberechtigte Partizipation von Mädchen/Frauen und Jungen/Männern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
soll so bleiben, wie er ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
blickt optimistisch in die Zukunft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(7) Unser Verein ist stolz auf...

Angebotsentwicklung

(8) Wurden in den vergangenen fünf Jahren neue Sportarten/Sportangebote aufgenommen?

Ja

Nein (weiter mit Frage 10)

(9) Wenn ja: welche?

(10) Wurden in den vergangenen fünf Jahren Sportarten/Sportangebote geschlossen?

Ja

Nein (weiter mit Frage 12)

(11) Wenn ja: welche?

Kooperationen

(12) Kooperiert Ihr Verein mit anderen Sportvereinen, mit kommerziellen Anbietern oder mit außersportlichen Einrichtungen bzw. Organisationen?

Ja

Nein (weiter mit Frage 14)

(13) Wenn ja, mit welchen und in welcher Form?

(Mehrfachnennungen möglich)

	Kommunale Behörden	Krankenkassen	Andere Sportvereine	Kommerzielle Anbieter	Kinder-gärten	Schulen	Uni/FH	Sonstige: _____
Austausch von Informationen	<input type="checkbox"/>							
Organisation außersportlicher Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>							
Organisation von Sportangeboten	<input type="checkbox"/>							
Trainings- und Wettkampfbetrieb	<input type="checkbox"/>							
Talentsichtungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>							
Rückgriff auf qualifiziertes Personal (Trainer, Übungsleiter)	<input type="checkbox"/>							
Nutzung von Sportanlagen	<input type="checkbox"/>							
Vermietung/Überlassung des Vereinsheims	<input type="checkbox"/>							
Vermietung/Überlassung von Sportanlagen	<input type="checkbox"/>							
Unterhalt/Pflege von Sportanlagen	<input type="checkbox"/>							
Vorbereitungen zur Fusion	<input type="checkbox"/>							
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>							

Probleme Ihres Vereins

(14) Wo sehen Sie die größten Probleme Ihres Vereins?

Wir haben Probleme mit...	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
	++	+	-	--
Zustand der Sportstätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeitliche Verfügbarkeit der Sportstätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veränderung der Schullandschaften (Ganztagsschule)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Örtliche Konkurrenz durch andere Sportvereine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konkurrenz durch gewerbliche Anbieter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bindung von Übungsleiter/innen und Trainer/innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neugewinnung von Übungsleiter/innen und Trainer/innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualität/Ausbildung der Übungsleiter/innen und Trainer/innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitgliederbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitgliederneugewinnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ehrenamtliche Mitarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(15) Gab es in den letzten fünf Jahren in Ihrem Verein einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit?

Ja

Nein, kein Mangel (weiter mit Frage 17)

(16) Wenn ja, in welchen Bereichen?

Verwaltung und Organisation

Trainings- und Wettkampfbetreuung

Technik, Pflege und Wartung

Sonstige Helfer:

Politik

(17) Bitte beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Trier im Hinblick auf...

(Bitte orientieren Sie sich am System der Schulnoten: 1 = sehr gut, 6 = ungenügend)

	1	2	3	4	5	6
Anzahl an Sportanlagen	<input type="checkbox"/>					
Qualität der Sportanlagen	<input type="checkbox"/>					
Erhalt vorhandener städtischer Sportanlagen	<input type="checkbox"/>					
Hilfen zum Erhalt vereinseigener Sportanlagen	<input type="checkbox"/>					
Vermittlung in der Konkurrenz um Sportanlagen	<input type="checkbox"/>					
Regelung der Belegung von Sportanlagen	<input type="checkbox"/>					
Information und Beratung der Vereine	<input type="checkbox"/>					
Gleichbehandlung aller Sportvereine	<input type="checkbox"/>					
Finanzielle Unterstützung der Sportvereine	<input type="checkbox"/>					
Förderung des Ehrenamtes im Sport	<input type="checkbox"/>					
Unterstützung überregionaler Sportveranstaltungen	<input type="checkbox"/>					
Unterstützung Genehmigungs-/Verwaltungsverfahren	<input type="checkbox"/>					
Handhabung Mittelverwaltung	<input type="checkbox"/>					
Ehrung von Sportler/innen	<input type="checkbox"/>					
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>					

(18) In Trier ist eine Vielzahl von Sportangeboten vorhanden. Für wie wichtig halten Sie die zukünftige Schwerpunktlegerung in der Sportinfrastruktur?

	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	sehr unwichtig
Verstärkter Ausbau der Sportangebote für Kinder- und Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verstärkter Ausbau von Zielgruppenangeboten für Mädchen und Frauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verstärkter Ausbau von gesundheitsorientierten Angeboten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verstärkter Ausbau von Zielgruppenangeboten für Seniorinnen/Senioren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verstärkter Ausbau von Zielgruppenangeboten für Menschen mit Behinderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verstärkte Integration von Trendsportarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stärkere Orientierung am Freizeitsport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stärkere Orientierung am Wettkampf- und Spitzensport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verstärkter Ausbau von Kursangeboten für Nichtmitglieder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verstärkter Ausbau der Zusammenarbeit der Sportvereine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kooperation von Sportvereinen (z.B. Spielgemeinschaften)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verstärkter Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (z.B. Schulen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fusionen/Zusammenschluss von Sportvereinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbesserung der Qualifikation ehrenamtlicher Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einstellung von hauptamtlichen Mitarbeitern/innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Budgetverwaltung

(19) Wie hoch sind in Ihrem Verein die monatlichen Mitgliedsbeiträge?

Kinder: _____ €/Monat

Jugendliche: _____ €/Monat

Studenten: _____ €/Monat

Auszubildende: _____ €/Monat

Erwachsene: _____ €/Monat

Familie: _____ €/Monat

Inaktive Mitglieder: _____ €/Monat

Sonstige:
_____ : _____ €/Monat**(20) Bei wie vielen Kindern/Jugendlichen wird die Mitgliedschaft über „Bildungs- und Teilhabepakete“****(Bildungsgutscheine) übernommen?**

Anzahl: _____

(21) Wie hoch ist Ihr jährliches Budget?weniger als 10.000 € mehr als 10.000 € - 50.000 € 50.001 € - 100.000 € 100.001 € - 150.000 € 150.001 € - 200.000 € 200.001 € - 250.000 € mehr als 250.000 €

(22) Bitte machen Sie prozentuale Angaben zu den folgenden Einnahmequellen Ihres Vereins im Jahr 2011:

Einnahmen aus...	Angaben in Prozent
Mitgliedsbeiträge	%
Zuschüsse:	
- der Stadt	%
- des Landes	%
- des Bundes	
- EU-Fördermittel	%
- der Sportbünde	
-sonstige Förderprogramme: _____	%
Spenden	%
Sponsoren	%
Vereinsveranstaltungen	%
Vermietung/Pacht	%
Kreditaufnahme	%
Sonstige Einnahmen: _____	%
Gesamt	100%

(23) Bitte machen Sie prozentuale Angaben zu den folgenden Ausgaben Ihres Vereins im Jahr 2011:

Ausgaben für...	Angaben in Prozent
Personalkosten:	
- Verwaltung	%
- Trainer/in, Übungsleiter/in, Sportlehrer/in	%
- Zahlung an Sportler/in	%
-sonstige Personalkosten: _____	%
Sportbetrieb:	
- Reisekosten	%
- Sportgeräte und Sportbekleidung	%
- Unterhaltung und Betrieb eigener Anlagen	%
- Mieten/Sportstättennutzungsgebühren	%
- Organisationskosten eigener Veranstaltungen	%
Abgabe an Sportorganisation (LSB, Fachverbände)	%
Versicherungen/VBG	%
Steuern/Gema	%
Kapitaldienst (Tilgungen, Zinsen)	%
Rückstellungen	%
Sonstige Ausgaben: _____	%
Sonstige Ausgaben: _____	%
Sonstige Ausgaben: _____	%
Gesamt	100%

Sportanlagen

(24) Sind die vorhandenen städtischen Sportanlagen für den Übungs- und Wettkampfbetrieb ausreichend?

Ja (weiter mit Frage 26)

Nein

(25) Wenn nein, für welche Sportarten und in welchem Volumen besteht Mehrbedarf?

Bitte tragen Sie entsprechende Sportanlage ein:	In welchem Volumen?
<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 15px;"/>	<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 15px;"/>
<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 15px;"/>	<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 15px;"/>
<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 15px;"/>	<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 15px;"/>
<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 15px;"/>	<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 15px;"/>
<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 15px;"/>	<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 15px;"/>
<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 15px;"/>	<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 15px;"/>

(26) Verfügt Ihr Verein über vereinseigene Sportanlagen?

Ja

Nein (weiter mit Frage 29)

(27) Wenn ja, welche und wie bewerten Sie diese Sportanlagen?

(Bitte orientieren Sie sich am System der Schulnoten: 1 = sehr gut, 6 = ungenügend)

Beispiel:

Art/Name (bitte eintragen)	Baulicher Zustand	Geräteausstattung	Sanitäre Anlagen	Übungsbetrieb	Wettkampfbetrieb
1. Halle XY	2	1	3	2	4
2. ...					

Bitte tragen Sie die Art Ihrer Sportanlage selbst ein.

Art/Name (bitte eintragen)	Baulicher Zustand	Geräteausstattung	Sanitäre Anlagen	Übungsbetrieb	Wettkampfbetrieb
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					

(28) Bei welchen Ihrer vereinseigenen Sportanlagen bestehen freie Kapazitäten und wären Sie bereit diese an Dritte zu überlassen?

Freie Kapazität bei Nummer (aus Frage 27):	Bereitschaft zur Überlassung an Dritte:
Bsp. 1. („Halle XY“)	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>

(29) Wie bewerten Sie die (weiteren) von Ihnen genutzte(n) Sportanlage(n)?

(Bitte orientieren Sie sich am System der Schulnoten: 1 = sehr gut, 6 = ungenügend)

Beispiel:

Art/Name (bitte eintragen)	Baulicher Zustand	Geräteausstattung	Sanitäre Anlagen	Übungsbetrieb	Wettkampfbetrieb
1. Halle XY	2	1	3	2	4
2. ...					

Bitte tragen Sie die Art dieser Sportanlage selbst ein.

Art/Name (bitte eintragen)	Baulicher Zustand	Geräteausstattung	Sanitäre Anlagen	Übungsbetrieb	Wettkampfbetrieb
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					